

Montags den 15. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frage- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung

Wegen der Beobachtungen bey Vorstellungen und Gesuchen in Gewerbesteuer-
Angelegenheiten.

*) Es kommen so viele Vorstellungen und Gesuche in Gewerbesteuer-Angelegenheiten bey uns ein, welche den Geschäftsgang und die Sache dadurch erschweren, daß sie meistens nicht der Vorschrift gemäß und unvollständig abgefaßt sind. Diejenigen, welche in Gewerbesteuer-Angelegenheiten bey uns oder dem hiesigen Königl. Gewerbesteueramt etwas vorstellen oder nachsuchen wollen, werden daher aufgefordert, in ihren Eingaben das Gewerbe genau nachhastig zu machen, bey Er-
mäße

maßigung: Gesuchen die Haus-Nummer und die Straße ihrer Wohnung in Breslau, besonders auch die Benennung des Polizei-Commissariats, so wie die Nummer ihres Gewerbescheins und den Gewerbesteuerfuß deutlich und richtig zu vermerken, ansonst dergleichen Vorstellungen und Gesuche nicht berücksichtigt werden sollen. Zugleich wird die Verordnung vom 18ten Septbr. v. J. (Amtsblatt Seite 313) erneuert, daß dergleichen Gesuche in der Regel zuerst bey den Kreis- und Orts-Behörden, und nicht, wie noch immer geschieht, gleich unmittelbar bey uns angebracht werden müssen.

Breslau den 6ten März 1819. g.

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Betreffend die Veräußerung der bey der Stadt Reisse belegenen Amts-Ziegeleyen.

*) Die bey der Stadt Reisse auf dem Grunde des ehemaligen Vorwerks Carlan gelegene Königl. Amts-Ziegeley soll meistbietend verkauft werden. Sie besteht: 1) aus 3 Defen, deren der eine 4 und die beyden andern 3 Schieren haben; 2) aus 2 Schuppen; 3) aus einem Wohnhause u. Hierzu gehören auch außer 3 Morgen 76 □ R. Hof- und Baustellen, 34 Morgen 127 □ R. Acker, 16 Morgen 118 □ R. Wiesen, 5 Morgen 31 □ R. Gräfrey, und 1 Morgen 25 □ R. Unland. Der Licitationstermin ist auf den 19. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der ehemaligen bischöflichen Residenz zu Reisse vor dem Kreis-Deputirten Büttner angesetzt. Kauf-lustige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Licitationsbedingungen können zu jeder Zeit bey dem Königl. Rent-omte zu Reisse in der bischöf. Residenz, so wie in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde eingesehen werden.

Oppeln den 25. Februar 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Wegen der Verlegung der Jahrmärkte in der Stadt Strehlen.

In dem diesjährigen Kalender sind, wahrscheinlich durch unrichtigen Abdruck, die Jahrmärkte in der Stadt Strehlen für das laufende Jahr in folgender Art bestimmt worden: 1) der Viehmarkt an Quasimodogeniti auf den 29. März d. J. 2) der Kram- und Viehmarkt an Exandi, auf den 4ten May d. J., 3) der 1ste Wollmarkt auf den 29sten May, 4) der 2te Wollmarkt auf den 2ten October, 5) der Kram- und Viehmarkt auf den 12ten October. Da dies gegen die hiesigen Orts bestimmt gewesene Regulirung ist und wesentliche Collisionen herbeiführt, so ist dagegen nachgegeben und festgesetzt worden, daß: 1) der Viehmarkt an Quasimodogeniti oder der sogenannte Drauschke Viehmarkt den 19. April d. J., 2) der Exandi

Erst: Kram- und Viehmarkt, nämlich letzter am 16ten und erster am 17ten, 18ten und 19ten May; 3) der erste Vollmarkt am 4ten Juni, 4) der zweite Vollmarkt am 1sten October, und 5) der Michaelis Vieh- und Kram-Markt am 18ten, 19ten, 20ten und 21sten Octbr. d. J. abgehalten werden kann. Dem hantelreibenden, Markt besuchenden Publikum wird solches hiermit zur Achtung und Kenntniß bekannt gemacht.

Dreslau den 20ten Februar 1819. g.)

Königl. Preuss Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen anzulegender zwey neuen Reitposten zwischen Breslau und Berlin.

Um der Correspondenz zwischen hier, Berlin und Hamburg eine schnellere und öftere Befestlung und besonders dem handlungstreibenden Publika Vortheile zu verschaffen, ist für zweckmäßig befunden worden, vom 1sten April d. J. an zwey neue Reitposten zwischen hier und Berlin anzulegen, dagegen die Escaffeten-Post des Sonntags früh aufzuheben, und die des Sonntags Nachmittag abgehende Reitpost auf den Vormittag um 10 Uhr zu verlegen. Von jener Zeit an werden demnach von hier 4 reitende Posten nach Berlin

des Sonntags Vormittags um 10 Uhr

— Dienstags Mittags um 12 Uhr

— Mittwochs Abends um 9 Uhr

— Freytags Mittags um 12 Uhr

abgehen; von Berlin aber

des Montags Nachts

— Dienstags Nachmittags

— Donnerstags Nachts

— Sonnabends Nachmittags

ankommen.

Da die beyden neuen Reitposten durch Seiten-Ritte mit Liegnitz und Glogau verbunden werden, so können an jenen Tagen auch dahin Briefe bestellt werden.

Die Abgabe der Briefe muß hier eine Stunde vor Abgang der Posten geschehen, denn da diese pünctlich zur angesetzten Zeit abreiten müssen, und der Expedient wenigstens eine Stunde durchaus braucht, um fertig zu werden, so kann später nichts angenommen werden.

Breslau den 22ten Februar 1819. g.)

Königl. Preuss. Ober-Postamt.

Zu verkaufen.

Breslau den 6ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird das zur Anton Kaiserschen Verlassenschaft gehörige sub No. 25.

zu Sobloth Neumarktschen Kreises belegene, aus 2 robothsamem Huben Acker zu Felde nebst Bohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende und orisgerichtlich, auf 2161 Rthlr. 24 Sgr. taxirte Bauergut im Antrage der Wittve Theilungs- halber hiemit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck sind folgende Bietungs-Termine, als der 16te April, 15. Juni und 10. August c. angesetzt worden und es werden daher Kauflustige Biet- und Zahlungs- fähige hiemit eingeladen, in denselben besonders aber im letzten peremptorisch anstehenden Termine den roten August c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley entweder persönlich oder durch genugsam informirte Mandatarien zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu verneh- men, darauf ihr Gebot zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagtes Bauergut dem Meistbietenden unter Einwilligung der Erben sofort zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Bauergut aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts- canzley, als auch bey den Gerichten in Sobloth eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Taugniz.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien die ander- weite freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Kreise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtzen daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaft- lich auf 28119 Rthlr. 7 Sgr. 1 d. und letztere nach der gleichfalls daselbst ein- zusehenden Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthlr. 19 Sgr. 9 d. abgeschätzt sind. Behufs der Theilung verfügt worden. Es werden daher alle Biet- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem zur Pictation dies s Guts und dieser Freyscholtzen vor dem Königl. Ober- Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angesetzten neuen Termin den 2ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Vorhören-Zimmer des hiesigen Ober- Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Voll- macht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Rowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden bey Einwilligung der Vor- mundschaft der majorennen Erben und des Königl. Papißen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekanntgemacht, daß auf den Antrag der Wittve Kiewewitter Johanne Leonore geb. Dietrich die zum Nachlaß ihres verstorde- nen Ehemannes des Zimmermeisters Christoph Kiewewitter gehörige zu Hünern belegene

belegene sub No. 16. im Hypothekenbuche verzeichnete Frengärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 600 Rthlr. Courant geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angefügten peremptorischen Licitations-Termine den 6ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern Erednitschen Kreises in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsammt von Hünern.

Dittich.

Breslau den 1. December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Accise-Einnahmer Lachmund zu Ramlau, die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Ramlauschen Kreise gelegenen Hitzergutes Vorhöndorf und Antheil Strahlitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen nach dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama begünstigten, zu jeder schließlichen Zeit einzuführenden Taxe vom 1sten April 1818. gerichtlich auf 83607 Rthlr. 7 Sgr. 3 d. abgeschätzt, verfügt worden ist. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 5. April 1819., den 12ten Juli 1819. und den 18ten October 1819., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath, Herrn Grafen von Matuschka im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß die Abjudication an den Meist und Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 30sten May 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den

Antrag der majorennen Miteigenthümer Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation das im Fürstenthume Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegene Rixerguth Schönbach nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nütungen, welches n. ch den in vidimirter Abschrift dem bei dem Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzulehrenden Taxen im Jahr 1810. landschaftlich auf 20480 Rthlr. 23 sgr. 2 d. im Jahre 1818. aber bei einer justizräthlichen Ausmittlung des Werthes auf auf 34.052 Rthlr. 20 qgr. abgeschätzt ist, subhasta gestellt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufzufordern und vorgeladen, in einem Zeitraum, von 9 Monaten vom 10ten July c. angerechnet, in dem hiezu angefügten Terminen, nämlich den 20sten November d. J., den 2ten März k. J. Vormittags um 10 Uhr. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten Junn k. J. Vormittags um 9 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Röhl im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Justiz-Commissarius Kletke, Morgendesser, Koblitz, vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbleibenden nach erfolgter Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Namens der minorennen Besitzer, so wie des majorennen Miteigenthümer erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösungs der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Bunzlau den 14ten December 1818. Das adlich v. Tempstische Gerichtsammt der Herrschaft Ottendorf subhastirt hiermit Befuss der Erbtheilung, das in Ottendorf sub Pro. gr. belegene roborthsame Bauerguth auf Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Hartmann, welches von den Gerichten in Ottendorf auf 1278 Rthlr. 23 sgr. 4 d. Cour. gewürdigt worden, und setzt 3 Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 16ten April, 14ten May und 18ten Junn d. J. Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Ottendorf an. Es werden daher sämtliche beß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten u. d. peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbleibenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Gebot wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in dem Gerichtskreisam zu Ottendorf und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlußt derselben.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Ottendorf.

Frank.
*) Bunzlau

*) **Sunglau** den 14ten December 1818. Das ablich v. Tempelshysche Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf, subhastirt hiermit necessarie das daselbst sub Pro. 92. belegene robothsame Bauergut, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers Arnold, welches von denen Gerichten zu Ottendorf auf 2046½ Rthl. gewürdigt worden, und setzt 3 Biethungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 17ten April, 15ten May und 19ten Juny jedesmal Vormittag um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Ottendorf an. Es werden daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in gedachten Terminen, vorzüglich aber in dem letzten und peremptorischen Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden gegen baare Bezahlung das Grundstück zugeschlagen werden soll. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth wird keine Rücksicht genommen. Die Tage kann zu jeder schließlichen Zeit in dem Gerichte = Kreischam in Ottendorf und beim unterzeichneten Justitiario eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenden hiermit zum Erscheinen in dem peremptorischen Termine vorgeladen, um ihre etwaigen Real-Ansprüche geltend zu machen, bey Verlust derselben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ottendorf.

Frank.

*) **Leobschütz** den 4ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub Pro. 43. zu Groß-Grauden belegene, nach dem verstorbenen Schmied Matthes Rösner hinterbliebene freie Gärtnerstelle, wozu 9 große Scheffel Acker Ausfaat gehören, und die incl. der Gebäulichkeiten ordgerichtlich auf 486 Rthl. 10 sgr. R. Mze. bezaxirt worden, auf den Antrag der Erben in dem, den 26ten April c. a. im Orte Groß-Grauden angelegtem Termine plus offerenti verkauft werden soll, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des verstorbenen Matthes Rösner worüber der erbhaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen; in dem auf den 26ten April c. a. zugleich in loco Groß-Grauden angelegten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Forderungen für verlustig erklärt, und nur an dasienige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden angewiesen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Groß-Grauden Cosler Kreises.

Schulz, Justit.

*) **Hermesdorf** unterm Kynast den 15ten März 1819. Das reichsgräf. Schaffgotsch Kynastische Gerichtsamt macht bekannt, daß die freiwillige Subhastation des der minorennen Johanne Juliane Sturm zugehörenden auf 330 Rthl. taxirten Hauses Pro. 23. neugräf. Antheils in Warmbrunn geschlossen, und der peremptorische Termin zur Licitation auf den 17ten May c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden ist, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in der hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, und nach vorheriger Erklärung der Interessen, insbesondere nach der obervormundschaftlichen Genehmigung den Zuschlag des Hauses für das annehmlichste Geboth zu gewärtigen haben.

*) **Rams-**

*) Ramskau den 5ten März 1819. Das sub No. 12. zu Jacobsdorf Ramskauschen Erbes belegene und auf 449 Rthlr. vorgerichtlich taxirte tothschamne Baurgut, soll in Termino remitorio den 21sten May c. Vormittag um 9 Uhr in loco Jacobsdorf necessearie verkauft werden.

Das Oberg. Amtmann Köhler'sche Jacobsdorfer Gerichtsammt.

*) Ramskau den 2ten März 1819. Die innerhalb der Stadt Ramskau am Wendebus belegene aus 4 Mählgängen bestehende und auf 4107 Rthlr. 16 gr. taxirte Wassermühle soll den 17ten May, 17ten Juli remitorio aber den 18ten September c. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte an den Meistbiethenden verkauft werden. Dieses wird Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Geyer.

Klein-Wierseick den Subrau den 12ten Januar 1819. Die Joh. Friedrich Sydorsche Drechsgärtnerstelle im Klein-Wiersecker Feldbrennwerk, taxirt auf 260 Rthlr. 20 Sgr., wird theilungsbahler den 6ten April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse subhastirt, wozu Kaufslustige eingeladen werden und kann der Bestbiethende den Zuschlag gewärtigen, wenn nichts rechtliches im Wege steht.

Gerichtsammt.

Kinkel.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 17. März 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Ams:erdem Cour.	4 W.	—	—	Kayserl. detto	—	94½
" " " " " " " "	2 M.	—	141	Friedrichsd'or	111½	—
Hamburg Banco	4 W.	—	—	Conventions-Geld	—	104
" " " " " " " "	2 M.	—	150½	Münze	175½	176½
London	2 M.	6 6½	—	Banco Obligations	—	89½
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine	67½	67
Leipzig in W. Z.	1 Vista	—	102½	Tresor-Scheine	—	100½
Augsburg	2 M.	103½	—	Lieferungs-Scheine	70	69½
Berlin	1 Vista	—	99½	Stadt-Obligations	106½	106
" " " " " " " "	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	42½	42½
" " " " " " " "	1 Vista	—	104½	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107½	107
" " " " " " " "	2 M.	104½	—	" " " " " " " "	107½	107
Wien in W. W.	1 Vista	42½	42	" " " " " " " "	—	—
" " " " " " " "	2 M.)	—	41½	Disconto	—	—
Holland Rand-Ducaten	—	95½	95			

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 13. März 1819.
Den Thaler zu 52½ Sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
in	thl. Sgr. d.	thl. Sgr. d.	thl. Sgr. d.	thl. Sgr. d.
Breslau	2 29 2	2 1 9	1 16 10	1 7 9

Erst

Erste Beilage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. März 1819.

Zu verkaufen.

Glogau den 4. Januar 1819. Vom dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 99. zu Klopschen belegene dem Johann Hilbrich gehörige Windmühlen-Nahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 964 Rthlr. 5 gr. Conrant gewürdigt worden ist, auf den Antrag mehrerer Creditoren öffentlich verkauft werden soll und der 20. Februar c., der 20. März c. und der 21. April c. zu Vertheilungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Besingung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Ziefurich im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4ten Januar 1819. Das Gottilieb Schnabelsche Neuhaus sub Nro. 236. in Steinfelsen gelegen, von den Ortsgerichten auf 114 Rthlr. gewürdigt, wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers auf den 29sten März 1819. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtscauzley zu Arnsdorf an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft, daher Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Patrimonialgericht der hochgräf. v. Matuschatschen Herrschaft Arnsdorf.

Kraupitz den 2ten Februar 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hiesigen bürgerl. Hutmachermeisters Johann Kolonke das zum Nachlasse des verstorbenen Seifensiebers Johann Krombhorn gehörige sub No. 18. hierorts belegene Wohnhaus, nebst Stallungen und Hofraum, welches Immobile gerichtlich, auf 187 Rthlr. 20 gr 2 1/2 pf. Cour. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Substation öffentlich veräußert werden soll. Die Termine zur Feilbietung sind auf den 3ten März, den 2ten April peremptorisch aber auf den 4ten May in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley anberaumt und es werden Kauflustige zu dem angelegten Termine mit dem Befehlen eingeladen, daß der Best- und Meistbiethende den Zuschlag des Hauses nach vorangegangener Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Reisse den 26sten Juni 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichts zu Reisse wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Rittergut.

gut Giesmannsdorf, Zaupitz und Jentsch, unter der hiesigen Gerichtsbarkeit beliegen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Die Behuß der Subhastation aufgenommenen landschaftlichen Taxen und zwar: a.) die Taxe des Rittergutes Giesmannsdorf und Zaupitz ist unterm 13ten Junl 1818. auf 36817 Rthlr. 9 Sgr. 2 d. und, b.) die Taxe des Gutes Jentsch unter demselben dato 9655 Rthlr. 5 Sgr. 10 d. festgesetzt worden, mithin überhaupt für sämmtliche Güter auf 46472 Rthlr. 15 Sgr. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den angesetzten Bierhungsterminen den 18ten November 1818., den 18ten Februar 1819., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 9ten Junl 1819. vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Rarger in dem Terminszimmer des Königl. Fürstenthumsgerichts hieselbst Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen bey ermanns gelinder Bekanntschaft der Herr Hofrichteramts-Rath Engelmann, Herr Justiz-Commissarius Erbes und Herr Gerichts-Assistent Kesch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebtrigens dient hierbei zur Nachricht, daß die landschaftlichen Taxen in der hiesigen Registratur während den geschäftlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Zülz den 1sten Februar 1819. Auf den Antrag der Gläubiger des verstorbenen Bauers Michel Schmid soll das von demselben hinterlassene sub No. 51. zu Lindewiese gelegene Freybauergut, welches auf 1159 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, subhastirt werden. Hierzu ist ein Termin auf den 3ten März, 7ten April hier in Zülz und peremptorie den 1ten May im Orte Lindewiese anberaumt, wozu Kauflustige und Bierhungsfähige mit der Nachricht eingeladen werden, daß die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichts-Canzley einzusehen ist.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtissh Lindewiese.

Hanke.

Liegnitz den 20sten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 2. der sogenannten zerstreuten Ucker alhier vor dem Hagnauer Thore belegenen Kaufmann-Hennigshen Uckerlandes von 12 Scheffeln, welches auf 2640 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Bierhungstermine von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 14ten April c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 14ten Juny c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 14ten August c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Euler anberaumt. Wir fordern die zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich zur bestimmten Zeit in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Rußes zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Slogau

Glogau den 27. Januar 1819. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Johann Welfsche Gärtnernahrung No. 6. in Kozemenschel, welche nach der gerichtlichen Taxe, auf 1329 Rthlr. 16 ggr. gewürdigt worden ist, den 21sten April 1819. nach denen darin gemachten Bedingungen öffentlich verkauft werden soll, um die Welfschen Erben aus einander zusetzen. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß nach vorgängiger Zustimmung des vormundschastlichen Gerichts, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 8ten Januar 1819. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Benedict Ulrich die ihm zugehörige in Kießlingswalde No. 107. belegene und auf 120 Rthlr. 13 fgr. 4 d'. Cour. gewürdigte Händlerstelle hieraus öffentlich feil gebothen und Terminus zu deren Verkauf auf den 5ten April d. J. in der herrschaftlichen Canzley zu Kießlingswalde anberaume. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe dieses Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine vorgeladen und hat der Meistbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Ulrichschen Gläubiger zu gewärtigen, indem auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden soll.

Das Graf Wilhelm v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Kießlingswalde. Anders.

Grüßau den 18ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter wird das sub No. 10. zu Lladenan Landeshutischen Erbes gelegene zum Vermögen des verstorbenen Johannes Brückner gehörige und auf 79 Rthlr. 26 fgr. 9 d'. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst Garten im Wege der erbchastlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 5. April c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten liquidations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zu geschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Albendorf den 6ten Februar 1819. Nachdem auf Andringen mehrerer Gläubiger die zu Luntschendorf gelegene und dem Ignaz Paul zugehörige Fleischeren nebst Garten, welche dorfgerichtlich, auf 504 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu ein für allemal Termin auf den 28 April c. a. anberaume worden. Es haben sich daher Kauflustige und Zahlungsfähige am obigen Tage Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen herrschaftlichen Canzley einzufinden, ihr Geboth zu thun und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß diese Fleischeren nebst Garten nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen, auf nachherige Gebote nach dem Termine

Termine nicht weiter reflectirt werden wird. Die diesfällige Taxe ist bey unterzeichnetem Gerichtsamte zu jeder schriftlichen Zeit einzuliefern und die Kaufs-Conditionen werden im Termine s! s! näher bekannt gemacht werden.

G. d. s! v. Magnus, des Lützowendorfer Gerichtssamt.

in Rattibor den 30sten Januar 1819. Schwarzer.

Rattibor den 30sten Januar 1819. Schuldenhalter subhastiren wie die den Fleischermeister Janas Schulzchen Erben gehörige No. 30. des Hypothekenbuchs eingetragene gerichtlich, auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischerbankgerechtigkeit und setzen einen eignen peremptorischen Biethungs Termin vor dem Herrn Stadgerichts Director Wenzel auf den 26ten April 1819. früh um 9 Uhr in unserm Sessions-Saale fest, mit der Aufforderung an Kaufslustige, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und der obervormundschaftlichen Behörde dem Meistbiethenden die Bankgerechtigkeit zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtamdt zu Rattibor.

Ober-Glogau den 22sten Januar 1819. In dem letzten Eufhassations-Termine vom 17ten und 18ten d. M. ist auf die Wassermühle No. 62. zu Komornitz, welche auf 6500 Rthlr. Cour. abgeschätzt ist, nur ein Gebot von 3200 Rthlr. abgegeben worden. Nur den Antrag der Real-Gläubiger haben wir einen nochmaligen Biethungs-Termin auf den 28ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäfts-locale hieselbst anberaumt und laden Kaufslustige und Befähigte dazu mit dem Befehle vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unbedingbar erteilt werden wird.

Königl. Preuss. Justizamt Groß-Jumisdorf.

Trachenberg den 8sten Januar 1819. Es ist bekannt v. Haffeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß das im Wilsdruffen Trachenberger Kreis, 2 Meilen von Braunsitz und 4 Meilen von Breslau belegene freie Allodial Rittergut Dambusch nebst Zubehör, welches lange hart und auf 16229 Rthl. 14 Jar. 7 v. Cour. dermt, im Jahre 1811. jedoch für 30000 Rthl. und 1300 Rth. Schußgeld erkauft worden ist, im Wege der nöthigen Eufhastation an den Meist- und Verbietenden verkauft werden soll. Zu diesem Zweck steht ein Termin auf den 15ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an und werden daher alle qualifizierte Kaufslustige eingeladen, sich in gedachtem Termine vor dem hierzu ernannten Deputats Herrn Kanzler Landisch, in dem Locale des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß gedachtes Rittergut Dambusch nach vorher geaigener Einwilligung der majestätischen Erbin und der Vermögenschaft dem in Termine Meist- und Verbietenden gebotenen zu geschlagen werden wird. Uebrigens können sowohl die landesherrliche Taxe als auch die Kauts-Verordnungen zu jeder schriftlichen Zeit in der hiesigen Registratur inquirirt werden; auch wird der Pächter des Guts Dambusch den Kaufslustigen, welche dasselbe beschäftigen wollen, zur Hand sein und die erforderlichen Auskünfte geben.

Fürstlich v. Haffeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Frankenstein den 12ten Februar 1819. Die sub No. 19 zu Ober-Siegroth Rumpsther Kreis belegene Gottlieb Schingsche Colonie-Häuslerstelle ortsgerichtlich, auf 150 Rthlr. Cour. gewürdiger, wird Erbtheilungshalber in dem

dem einzigen Bleibhause Termine den 26ten April c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürr-Broduth subhastirt, wozu hierdurch alle besch- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Dürr-Broduth und Siegroth.

Zu verauktioniren.

*) Breslau. Mittwoch als den 17ten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage wird auf der Schweidnitzergasse im Gewölbe des Marstalls verschiedenes Tuch von vielen Farben, wie auch Wäsche, Kleidungsstücke, Feder, Secretair, Sophas, Stühle, Spiegel, ein Kessel, ein Wagen gegen baare Zahlung in Cour. verauktionirt werden.

Ferner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau den 13ten März 1819. Dienstags den 23ten März früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird auf der Schuhbrücke im Königl. Polizeihause 2 Stiegen hoch ein sehr gut erhaltenes Ameublement, bestehend in Sophas, Stühlen, Secretair, großen und kleinen Tischen, großen Spiegeln, Gläsern und verschiedenen Hausgeräthe öffentlich gegen baare Zahlung in klingenden Courant verkauft werden.

E. N. Ohl, Commissarius

*) Breslau. Den 23ten März a. c. Vormittags um 9 Uhr werden in dem Kaufmanns Lindemannschen Hause am Ecke der Albrechts- und Mühlengasse verschiedene Plüsch, Silber, Porcellain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Leinwand, Bett, Kleider, Meubles, worunter Sopha, Stühle, ein Forerland, ein 4spitzer Staat, und ein 2spitzer Wagen, ingleichen ein Vorrath Wein, als Johannisberger, Rheinwein von 1620, 1624, diverse Sorten weiß und rothen Furgunder von 1811, 1783er Steinwein und Champagner, Franz, Ungar diverse Dessert-Weine u. a. m. gegen gleich baare Zahlung in klingenden Cour. verauktionirt werden.

Citatio Creditorum.

Stogau den 4ten Januar 1819. Alle diejenigen, welche an die Cassé der zulezt hier in Garnison gestandenen ehemaligen opfindigen reitenden Batterie No. 10 aus dem Zeitraum vom März 1813. bis inclusive May 1816. Ansprüche zu haben vermeynen, werden vorgeladen, in Termino den 15ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schlos vor dem ernennten Deputato Ober-Landesgerichts Assessor Starke persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien zu erscheinen ihre Forderungen anzumelden und zu beschwören, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß ihr Recht an jene Cassé verlorren erklärt und nur an die Person desjenigen, mit dem sie contractirt haben, werde verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laus.

Citationes Edictales.

Breslau den 6ten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 2925 Nbr. 2 ggr. Act. v. 8

Nachlaß und 49 Rthlr. 8 gr. 6 d. Mobilien dagegen in 528 Rthlr. Nachlaß bestehenden Nachlaß der am 14ten September 1818. hieselbst verstorbenen verwit. Majorin v. Krausen Johanna geb. Schmidt auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns J. W. Liebig als natürlichen Vormund seiner beyden Kinder, Enkel resp. Erben der eben genannten Verstorbenen heut Mittags der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendarlo Weber auf den 22sten März 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Nowag und die Justiz-Commissarien Kleke und Plaur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Breslau den 26sten Januar 1819. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts über den Nachlaß des am 18ten Juli 1818. verstorbenen Zimmermeisters Christoph Riefewetter aus Hünern auf den Antrag der nachgelassenen Wittwe Johanne Eleonore geb. Dietrich der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termin auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hünern persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamts von Hünern Treuhänder Treßes.

Dietrich.

Breslau den 27sten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 23sten Februar 1817 zu Nimpsch verstorbenen Landes-Ältesten Carl Heinrich v. Poser und Groß-Rädlitz auf den Antrag seiner hinterlassenen Kinder der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ässessor Marquard auf den 26sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich

fönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wzu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heines und die Justizcommissarien Morgenbesser und Pauer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschheimigen. Die Richterscheiuenenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der Justizcommissarius Münzer bestellt, über dessen Verbehaltung oder die Wahl eines andern, Creditores sich in Termino zu einigen haben werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 13ten November 1818. Von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, werden hierdurch auf den Antrag der Gemeinde Laasan Erblegauschen Kreises, alle diejenigen, welche an den, dieser Gemeinde verloren gegangenen nach dem Urtheile der Königl. Kreis-Steuerkasse zu Strugau vom 21sten Juny 1815. für dieselbe am 30sten März 1810. nach dem Eintrah des Registers über die Staats-Anleihe-Gelder nach dem Edict vom 12. Februar 1810. No. 19. ausgefertigten Interims-Staats-Schuldschein über 72 Rthl. 12 gr. Realmithe, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Rechts-inhaber, Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ansultator Ist auf den 15ten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin im Parheven-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte (wzu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, den Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche an diesen Interims-Staats-Schuldschein anzugeben, und zu beschheimigen, bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an den vorerwähnten Interims-Staats-Schuldschein über 72 Rthl. 12 gr. präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, der Interims-Staats-Schuldschein selbst aber amorphirt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten Januar 1819. Auf den Antrag des Königl. Oberst und Commandeur des Garnison-Bataillons No. 9. (ersten Westpreussischen) Herrn v. Siegroth zu Schweidnitz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis 31sten December 1818. an die Cassé des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ansultator v. Wedel auf den 27sten May c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wzu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Kleiße und Paur in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch

Beweise

Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinnenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die geachtete Cassa verlustig erklärt werden.
Königl. Preuss. Ober-Landes-Gericht von Schlesien. g.)

Breslau den 3ten December 1818. Auf den Antrag der Hofrath Hahn'schen Vormundschaft, soll die zu Alt-Scheitling sub No. 25. belegene Possession der vermt. verstorbenen Frau Hofrath und Criminal-Räthin Hahn, Renate Louise geb. Wehly, welche zu 5 pro Cent. auf 6432 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu stehen Termin licitationis auf den 15ten März, den 1ten May und den 8ten July 1819., wovon der letzte peremptorisch ist, des Vormittags um 10 Uhr an, Kauflustige werden dahero aufgefodert, in diesen Terminen, besonders in dem letzten, vor dem Commissario Herrn Assessor Grünig im unterzeichneten Amte auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote zum Protacoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden auf erfolgte Einwilligung des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolgen soll.

Stadt- und Hospital Landgüteramt.

Land Breslau den 17ten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Vermundes der mineorennen Bernhard Thammischen Kinder der erb-schaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß ihrer Eltern der zu Klein-wiebrau verstorbenen Bauer Bernhard Thammischen Eheleute eröffnet worden, so werden daher von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte alle und jede, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch an das Vermögen der verstorbenen Bernhard Thammischen Eheleute zu haben vermeynen und ins-besondere auch die ihren Namen und Aufenthalt nach unbekannte Joseph Jäckel'sche Kinder, für deren Vormundschaft sich annoch ein Capital von 93 Rthlr. Schles laut Consens-Instrument vom 23sten Juni 1769. auf dem obgedachten Gute eingetragen befindet, in so fern sie an diese höchst wahrscheinlich bereits längst getilgte Schuld noch Ansprüche machen sollten, durch gegenwärtigen Proclama vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Liquidationstermin in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zulässige mit hinreichender Information verliehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Münzer, Enge und Wendsack vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und Grund ihrer Forderungen anzugeben, die Documente Brieffschaften und übrige Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Devisinalibus vorzulegen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden Classifications-Urteil zu erwarten, wogegen diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, mit allen ihren Vorrechten an die Verlassenschafts-Masse der Bernhard Thammischen Eheleute präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Gerichtsamt des vormaligen Landstifts.

Zweyte Beilage

zu Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. März 1819.

Zu verkaufen.

Reisse den 14ten Januar 1819. Das Königl. Stadtgericht zu Reisse macht hiernit bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers, die zu dem Nachlaß des verstorbenen Fleischermeister Franz Langer gehörige Oberhuthweider Fleischbank No. 22. alhier, welche auf 2471 Rthlr. 17 Sgr. 3 d. gewürdigt ist, subhastirt und öffentlich feil gebothen werde. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den hierzu angesetzten Versteigerungs-Terminen, nämlich den 21sten März d. J., den 29sten May d. J. und den 30sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Königl. Stadtgericht, vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrath und Stadigerichts-Inspector Herrn Esser sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese Fleischbank adjudicirt werden soll, wegegen auf spätere Gebote nicht reflectirt werden kann. Auch werden alle diejenigen, welche an diese Fleischbank Ansprüche zu haben vermeinen, hiernit aufgefordert, solche bis dahin sub pöna præiudicii et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Gräffau den 6ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Reichenherrsdorf Landeshuthschen Kreises verstorbenen Edl. Hrn. Franz Hornig, worüber der erbbschaftliche Liquidations-Proz. eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den auf den 3ten April c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Terminen persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnachst aber deren geschnädelte Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Protokoll, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie als erciseuten Verrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verworfen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

*) Sagan den 22ten Februar 1819. Folgende Instrumente sind verloren gegangen: 1) das am 29ten Juny 1799. von der herzoglich Curland Saganischen Cammer, für den Müller Gottfried Schaller zu Hannsdorf, ausgefertigte Hypotheken-Instrument, über 100 Rthl. Courant, eingetragen laut bezugsfähigen Hypothekenschein vom 29sten d. M. und J. auf die sub Nro. 1. zu Hannsdorf Liebnischen Kreises, belegene Scholtzen des Gotthilb Langer; 2) das am 4. December 1790. von der herzoglichen Curland Saganischen Cam-

mer für den Amtmann Schulz zu Halbau ausgefertigte Hypothequen-Instrument über 100 Rthlr. eingetragen, laut beygefügttem Hypothequenscheine von demselben Tage auf der sub No. 6. zu Nieder-Hartmannsdorf belegenen Bauer-Nahrung des Hanns George Behnisch; 3) das von der herzoglich Curland Saganischen Cammer am 17ten Januar 1795. für die herzogl. Depositat-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 12 Rthlr. eingetragen, auf der sub No. 24. zu Zentendorf Priebuschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Gottfried Puschke; 4) das von der herzoglich Saganischen Rent-Cammer am 13ten Juni 1806. für die herzogliche Depositat-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 15 Rthlr. eingetragen, auf der sub No. 23 zu Reichenau Priebuschen Creises belegenen Häusler-Nahrung des Johann Gottfried Lehmann; 5) das von dem herzoglich Saganischen Rent-Cammer Justizamte am 9ten December 1816. für die herzogliche Depositat-Casse ausgefertigte Hypothequen-Instrument, über 80 Rthl. eingetragen, auf die zu Siller Saganischen Creises sub No. 14. belegene Häusler-Nahrung des Johann Christian Rutsch. Zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Präcedenten, ist ein Termin auf den 11. Juni d. J. früh um 10 Uhr vor uns hier angelegt, zu welchem wir hierdurch alle diejenigen, welche an eine oder mehrere der obgedachten Pösten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch haben möchten, vorladen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermittelten Real-Ansprüchen auf die oben gedachten verpfändeten Grundstücke präcudirt, ihnen in ewiges Stillschweigen auferlegt, mit Amortisation der verloren gegangenen Instrumente verfahren, so wie mit Löschung der bezahlten Pösten in den Hypothequenbüchern und in Rücksicht der unbezahlten mit Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden wird. Zum Bevollmächtigten wird Herr Justiz-Commissions-Rath Fiedler in Vorschlag gebracht.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

Sagan den 1sten December 1818. Von dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht werden alle diejenigen, und namentlich der jüdische Händler und Kaufmann Henoch Mayer Telienshajn zu Glogau, so wie der ehemalige Besitzer des Guts Quallwitz, nachherige Polizen-Commissarius Daniel Gardemin in Berlin, und deren Cessionarien, welche an das sub No. 7. des Hypothekenduchs von Ober-Buchwald Saganischen Creises, für den Kaufmann Henoch Mayer eingetragene, angeblich von diesem an den ehemaligen Gutsbesitzer Daniel Gardemin cedirte, diesem aber abhanden gekommene, in dem über die Kaufgelder von Ober-Buchwald statt gebabten Liquidations-Prozeße leer ausgegangene und mit folgenden Worten intabulirte Instrument: 2000 Rthlr. 1. e. Zweytausend Thaler in Königl. Preuß. 1764ger Cour., so mit 19.000 Rthlr. anheben und mit 21.000 Rthlr. ausgeben, hat die vorige Civil-Weßgerin dieses Guts, die Wilhelmine Albertine Friederike Charlotte verwitt. Gräfin v. Schlambendorf geb. Gräfin v. Raitreuth, laut des von ihr unterm 9ten Juny 1805. coram Notario publico et testibus ausgestellten Hypotheken-Instruments von dem Glogauschen Schutzherrn Henoch Mayer darlehensweise aufgenommen, und in demselben, unter Verpfändung dieses Guts versprochen, solche in halbjährigen Ratis, Termino Johannis und Weihnachten mit 5 pro Cent. zu verzinsen, so wie daß die Rückzahlung des Capitals selbst

selbst nach einer halbjährigen beiden Theilen freistehenden Aufständigung erfolgen soll. In Gefolge des von dem Hnrich Mayer ver Mandatarium Justizcommissarius Meßte sub präs. den 24sten Juny 1805. wiederholentlich angebrachten Ingressations-Gesuchs nach dem Creditor, nach Inhalt seiner sub dato Glogau den 10ten Juny 1805. in beglaubter Form abgegebenen Erklärung, sich der Einholung der obrersamtl. Concession begeben, ist sodann dieses Capital cum causa ex Decreto vom 25ten ejusd. m. et a. eingetragten worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Gläubiger und Inhaber Ansprüche zu haben glauben, auf Ansuchen der vorliegenden Besitzerin von Ober-Buchwald, der vermitt. v. Arnim geb. v. Wühlen, welche das Gut an den jetzigen Besitzer v. Schwettau verkauft, und diesem Fundum lieberum zu gewähren versprochen hat, hierdurch vorgeladen, binnen dreyn Monaten und spätestens in dem auf den 29sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr hierzu angesetzten Präclutions-Termine vor dem ernannten Commissarius, Fürstenthumsgerichts-Directore Bail an gewöhnlicher Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen der Justizcommissionsrath Fiedler und der Hofrath Meßte in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche auf das bezeichnete Instrument anzudeuten und geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe für amortisirt erklärt, dem Inhaber ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der Post im Hypothekenduche verfügt werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Glogau den 9ten November 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das dem Gutsbesitzer Heinrich August Liberius gehörige, im Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Kreise gelegene Gut Ratschütz und dessen Kaufgelder, auf den Antrag des Gräfen v. Wartensleben der Liquidations-Prozeß mit der S. 5. Tit. 51. über Prozeß-Drohung bestimmten rechtlichen Wirkung am heutigen Tage eröffnet und der Termin zur Liquidation und Justification sämmtlicher Real-Ansprüche auf den 1sten April 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Mitglied Dr. Richter anberaumt worden ist. Es werden daher hierdurch alle und jede, welche einen Real-Anspruch an gedachtes Gut zu haben vermeynen, citirt, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch einen der hiesigen mit Information und Vollmacht zu versehenen Justiz-Commissarium, wozu bey etwaiger Unbekanntschaft der Hof-Fiscal D'hmel und Justiz-Commissarius Becker in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu liquidiren und durch Beibringung der darüber stehenden Instrumente oder sonstigen Beweismittel zu justificiren und solchergestalt ihre Berechtigung wahrzunehmen, worauf sodann die gebührende Ansetzung in dem hier nächst abzufassenden Classifications-Urtheil erfolgen soll. Im Fall des Ausbleibens in jenem Termin, haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an besagtes Gut Ratschütz und dessen Kaufgelder werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer des Guts, als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden. Uebrigens haben sich die erscheinenden Real-Gläubiger im Termin auch über die Masse

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Sagan den 15ten December 1818. Die zum Behuf der Eintragung in das Hypothekenbuch, der von dem Hammerguts-Besitzer Friedrich Gotthelf Glöckner zu Tschirndorf hiesigen Kreises, seiner Schwester Friedrike Glöckner, jetzt verehlt. v. König zu Wiegshütz den Baugen in der Sächsischen Ober-Lautitz, aus der Erbsonderung über den väterlichen Nachlaß schuldig gewordenen 5901 Rthlr. 21 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d. gefertigte beglaubte Abschrift eines Auszuges des gedachten Erbsonderungs-Recesses über den Nachlaß des zu Tschirndorf verstorbenen Hammerguts-Besizers Christoph Friedrich Glöckner d. d. Sagan den 30sten Juli et confirm. den 4. August 1801. ist mit dem Hypotheken-Schein vom 10ten November 1801. von dem zu Tschirndorf sub No. 40. belegenen Hammerwerk und Hammergut, welscher über die Eintragung des gedachten Capitals der 5901 Rthlr. 21 sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d. für die gedachte Frau Friedrike v. König geb. Glöckner ausgefertigt, verlehren gegangen und Frau v. König hat das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 5ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und fordern alle diejenigen, welche an diese Post und darüber aufgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dreiss-Jahaber Anspruch haben möchten, auf, an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde, vor uns hier auf dem herzogl. Schloß entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, wozu Herr Justiz-Rathmann Henning hier in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Real-Ansprüchen auf das Hammergut und Hammerwerk zu Tschirndorf präclabirt, ihnen ein ewiges Still-schweigen auferlegt und vorkommenden Umständen nach, entweder mit Ausfertigung eines neuen Instruments oder Löschung dieser Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Herzoglich Saganisches Real-Cammer-Justizamt.

Hirschberg den 2ten Februar 1819. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts über das zu Wäse-Röhrsdorf belegene Müller-Reumannsche Grundstück, bestehend aus dem Bauergute sub No. 29. und der abgetrennten Mühle auf den Beschluß der Gläubiger der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist; so werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen, die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß ihnen ein ewiges Still-schweigen gegen das Grundstück, die Wäse sowohl, als gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfllich v. Matschowschen
Herrschaft Kupferberg. Beqr.

Liegnitz den 1sten Februar 1819. Auf der Bauernahrung des Gottfried Nipper No. 2. zu Sechshufen Langenwaldbau haftet loco 5. ein Capital von 100 Rthlr. Cour. für die Kirche des ehemaligen jungfräulichen Kloster-Stifts ab
St.

St. Encem hieselbst, welches er Instrumento vom 30sten Januar 1810. eingetragen worden. Dieses Instrument, welches von dem vorigen Besitzer qu. Grundstücks Christian Rattner, vor dem damaligen jungfräul. Kloster. Stifts-Gerichts- amte ausgestellt worden, ist verlohren gegangen, und es hat die Königl. hochlöbliche Regierung in Vertretung des Königl. Domainen-Fiscus, welchem das Capital nach Aushebung des gedachten Klosters zugefallen, darauf angetragen, das verlohren gegangene Instrument zu amortisiren und zu löschn. Wir haben uns daher zum öffentlichen Aufgeboth dieses Instruments veranlaßt gefunden, und laden in Gemäßheit der Verordnung vom 4ten December v. alle Militärpersonen von dem in Frankreich gestanden und zurückgekehrten Preussischen Armee Corps, welche an dasselbe oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cofonarii, Pfand- oder sonstige Brlefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hienmit vor, sich damit bei dem unterzeichneten Justitiario binnen 3 Monaten und besonders an dem auf den 15ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dessen Wohnung althier entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren An- sprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt und das verlohren gegangene Instrument selbst für amortisirt erklärt werden wird. g.)

Das v. Ritsch Schönhofen Langenwaldauer Gerichtsam.

Beiling, Justiz.

Offener Arrest.

*) Mittelwalde den 5ten März 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf die von Seiten des hiesigen Kaufmann Johann Carl Ludewig erfolgte Vermögens-Abtretung unterm 25ten vorigen Monats der Concurs darüber per Decretum eröffnet worden. Es wird daher hierdurch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brlefschaften hinter sich haben angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Stadtgerichte hieselbst davon sofort getreulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

AVERGISEMENTS.

Breslau den 23. Januar 1819. Da im Wege einer nothwendigen Subhastation die auf dem gräf. Antheile zu Herrmannsdorf bey Lissa im Breslauer Erbsen zwischen den Barisch und Reichelischen Bauergütern sub No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene, aus einem Wohnhause und Garten bestehende Freygräberstelle des hiesigen, deshalb unter Curatel gesetzten Franz Jänsch auf den Antrag

trag seines Curators und des Vormundes seiner Kinder auf den Grund der localgerichtlichen Taxe von 739 Rthlr. 8 sgr. 6 d'. Cour. nebst dem dazu gehörigen localgerichtlichen auf 49 Rthlr. 18 sgr. 6 d'. Cour. abgeschätzten Wirtschafters-Inventario nach erfolgter obervormundschaftlicher Genehmigung auf den 3ten April dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr als dem einzigen peremptorischen Termine öffentlich an den Meist- und Bestbliebenden gerichtlich in der Kreuzhof-Canzley des Endesunterzeichneten Gerichtsamtes am hiesigen Schwelbniger Thore veräußert werden soll; so wird solches den zu einem solchen Kaufe sich qualificirenden Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, um sich in diesem Termine am bezeichneten Orte zur gesetzlichen Zeit einzufinden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag nach Befund des obervormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen, weshalb sowohl die Taxen als die näheren Bedingungen in Meist- an jedem Mittwochs- oder Sonnabends-Vormittags-Gerichtstage oder jeden Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in gedachter Canzley nachzusehen sind. Zugleich werden alle unbekannten erwannigen Präcedenten an diesem Fundo oder deren Werth hierdurch bey sonstiger Präclusion ihrer Rechte und Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in diesem Termine vorgeladen.

Graf v. Kolowratsches Fidei-Commiss-Gerichtsamts Vororts Christl.

Breslau den 19ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird die, dem Christian Scholz gehörige par. 26. zu Mollwitz Drücker Kreisbesogene Häuslerstelle nebst einem Scheffel Auesaat Acker, welche vor den Ortsgerichten auf 200 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, im Antrage der Gläubiger nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 6ten April c. anberaumt worden, wozu Kauflustige, Bestz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley in Person zu erscheinen, die Modalitäten und Zahlungsbedingungen zu vernehmen, darauf ihr Gebot zu thun und demnach zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbliebenden unter Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtscanzley als auch bei den Gerichten in Mollwitz eingelesen werden. Uebrigens werden alle unbekannte Real-Präcedenten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pōna präclusi et silentii perpetui hiermit ebenfalls eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnick.

Vorhaus bei Haynau den 6ten Februar 1819. Durch den vorthellhaften Verkauf der Krauscheschen Erb- und Wassermühle zu Hammer hat der Extrahent der Subhastation Müller-Meister Kuntisch vollständig und auf einmal befristet werden können. Es wird also der auf den 26ten Februar c. anstehende 1te so wie der auf den 27sten April c. anstehende 2te und 3te Auctations-Termin für immer hiermit aufgehoben. Weil jedoch über die Kaufgelder der Mühle das vor-

vorschriftsmäßige Liquidations-Verfahren nothwendig wird und hiezu der 16. April d. J. pro Termin anberaumt worden; so werden auf diesen Termin alle und jede noch unbekannte Gläubiger des ic. Krause hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im Schlosse zu Vorhaus Vormittags 9 Uhr sich ohnfehlbar einzufinden, ihre etwaigen Forderungen ordnungsmäßig zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungs-falle aber zu befürchten, daß sie nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller bekannten Gläubiger von der Masse der Kaufgelber etwa noch übrig seyn möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Vorhaus.

Matthier, Justiz.

Neustadt den 15ten October 1818. Das alhier am Ringe gelegene Ferdinand Dickow'sche Gasthaus No. 1., welches gerichtlich auf 3452 Rthlr. 15 Sgr. Cour. taxirt worden ist, wovon die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur näher in Augenschein genommen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich in den deshalb anstehenden Liquidations-Terminen den 14ten Januar, den 11ten März und den 12ten May 1819. Vormittags 10 Uhr wovon der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige fordern wir daher hiermit auf, in diesen Terminen und besonders im letzten auf dem hiesigen Rathhause in der Sessions-Stube des Königl. Stadtgerichts coram Commissario Herrn Stadtgerichts-Ressessor Hauenschild zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besteuerthenden nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger und Interessenten und baarer Einzahlung des Voti ad Depositum judiciale der Zuschlag ohne Hinderniß erfolgen, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht genommen, auch die Lösung der sämtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Hirschberg den 23sten Januar 1819. Das unter der Häuser Zahl No. 34. zu Streckenbach im Bollenhagenschen Kreisse belegene, dem Benjamin Müller, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial Gerichts gehörige, von den Ortsgerichten zu Streckenbach in unserm Auftrage auf 220 Rth. gemäthigte Freyhaus, wird auf den Antrag der Creditoren Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, und ist zu diesem Behuf ein Diehungstermin auf den 18ten May d. J. in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath anberaumt worden. Es werden nun daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, an diesem Tage zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, unter Genehmigung der Creditoren und des Besitzers zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und die Kaufs-Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten hierdurch vorgeladen, ihre etwaigen Real-Ansprüche in dem obigen Termin geltend zu machen, beim Ausbleiben aber die Ansehung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Beuthen

Beuthen a. d. O. den 1ten Februar 1819. Am Wege der nothwendigen Subhastation soll das Schiffer Johann Carl Kurzische sub No. 317. auf der Badergasse hieselbst belegene, 150 Rthlr. 12 gr. Cour. taxirte Wohnhaus auf den 24ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr u. t. St. öffentlich verkauft werden, weshalb sich Kaufsüchtige gedachten Tages im Gerichtszimmer hieselbst einzufinden haben. Zugleich wird der verstorbene Besitzer Johann Carl Kurz hiemit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, widrigenfalls er als einwilligend in den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbietenden geachtet werden wird. Die Taxe ist der hiesigen Registratur nachzusehn.

Königl. Preuss. Stadtericht.

Wartenberg den 16ten Februar 1819. Die in Boguslawitz Pöblnisch-Wartenbergischen Kreises belegene Windmühle, soll auf den Antrag des Dom. im Wege der nothwendigen Subhastation nebst allem Zubehör öffentlich verkauft werden. Es gehören zu derselben 6 Morgen 45 R. Acker und 1½ Morgen Wiesland. Diese Possession ist auf 215 Rthlr. 3 gr. 9½ pf. Cour. abgekauft, und Termin zum peremptorischen Verkauf ist auf den 24ten April c. angesetzt worden. Alle und jede Personen, welche Kaufsüchtig sind, werden dahero vorgeladen, an gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Hofe in Boguslawitz zu erscheinen, um ihr Gebeth zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meistbietende und Bestzahlende den Zuschlag dieser Mühle nebst Zubehör zu gewärtigen hat. Die Taxe ist bei unterzeichnetem Gerichtsamte zu jeder Zeit, sowohl in Augenschein zu nehmen als auch in Abschrift zu extrahiren. Zu gleicher Zeit werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an diesem Fundum irgend einen Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, an gedachten Tage und zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle zu erscheinen, ihre Prätensia zu liquidiren und zu justifiziren, weil im Unterlassungs-falle auf ihre spätern Anträge nicht geachtet, sondern denen sich nachher Meldenden ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Reichenbach Boguslawitzer Gerichtsamt.

Herrnsdorf den 26ten Januar 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zum Kaufmann Ferdinand Mengels Nachlaß gehörige Frauerechts-Haus sub No. 53. nebst draberechtigtem Hinterhause sub No. 181. welche zusammen auf 480 Rthlr. Cour. gerichtlich abgekauft worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 15ten März, den 15ten April und den 17ten May c. wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kaufsüchtige und Bestsüchtige hienmit vor, an gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Geborhe abzugeben und zu erwarten, daß die Meist- und Bestbietenden diese Häuser gegen gleich baare Bezahlung in Cour. nach Eingang der Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf später eingehende Geborhe nicht weiter reflectirt werden wird und ist die Taxe zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesen Fundo Real Ansprüche zu haben vermeynen, hienmit vorgeladen, in Termino den 17ten May c., dieselben zu liquidiren und justifiziren, im aussehlenden Falle aber zu erwarten, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen alsdann ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. XI. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 15. März 1819.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 5ten März 1819. Da die dem Hospital zum heiligen Geist gehörige auf der Ischerrinne vor dem Nicolaithor No. 63. gelegene Brandstelle derselben in ihrer gegenwärtigen Lage keinen Nutzen gewährt und sich zu selbigen mehrere Kaufsflüge gemeldet; so haben wir auf den Antrag des Vorstheramts gedachten Hospitals und mit Zustimmung Eurer wohlb. Stadtverordneten-Versammlung zum öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden Termin auf den 14. April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem rathshäuslichen Fürstensaale angesetzt. Wir machen solches hierdurch bekannt und laden alle zahlungsfähige Kaufsflüge zu Abgabe ihres Gebots ein. Die dem Verkauf zum Grunde liegenden Bedingungen soll im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 9. März 1819. Da seit den 4ten dieses Monats mein bläherliger Handlungs-Compagnon Ernst Presso aus der bisher von uns gemeinschaftlich geführten Handlung ausgeschieden ist, so hat deren Firma von Presso abhört, und ich setze diese Handlung für meine alleinige Rechnung und Namen fort. welches ich mit die Eore gebe, meinen geehrten Handlungsfreunden und Abnehmern hiermit ergebens bekannt zu machen.

August Ephraim Rager.

Breslau Wohnung zu vermieten und auf Ostern zu beziehen in Nro. 2024. am Ringe von drei Stuben, Küche und Vorfaal für eine stille Familie.

*) Breslau. Eine Stube und Stubenkammer und eine Tischlerwerkstelle hat auf dem Graben No. 1335. zu vermieten.

*) Breslau Auf der Schuhbrück No. 1722. ist zu Ostern oder auch sonst gleich eine schöne geräumige Dore, welche sich vorzüglich vor einen Gräpner gut eignet zu vermieten. Das Nähere darüber bey dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Zwey freundliche Stuben sind im ersten Stock nebst Küche, Keller und Kammern Bränderungshaber zu Ostern auf der Obbauergasse nahe am Theater, mit und ohne Meubles zu vermieten. Nachricht darüber ertheilt des Agent Meyer im Hause des Kaufmann Schmiede.

*) Breslau

*) Breslau. Eine Stube mit Meubel ist zu vermessen auf der Schmiedesbrücke No. 1969. im ersten Viertel am Ringe.

*) Breslau. (Zu vermessen) Terr. Oßern c. die erste Etage von sechs Stuben nebst Zubehör, mit Stallung und Wagenplatz Altbüßergasse No. 1666.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrenden Publikum, mache ich bekannt, daß in meiner Wohnung, auf der Altbüßerstraße No. 1408. alle Arten Särge zu bekommen sind. Rude.

*) Breslau. Böhmischer Gebirgsgewaden ist wieder in besser Güte angekommen und das Pfund 16 sgr. Rom. Mze., nebst allen Specerey-Waaren zu ert niedrigsten Preisen zu haben bey

S. S. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Aelter holl. Schnupftaback, Offenbacher Marocko, Pariser Roblaard, fein gelbe und schwarze französische Carotten, saurer Dinkerque, St. Omer, bester Albaner und Neuröder, holl. Portoriko in Rollen und geschnitten diverse Tonnen-Enastere, leicht und angenehm zu rauchen das Pfund 8, 10, 12, 16, 20, 24, 30, 35 und 40 sgr. Rom. Mze., nebst diversen Paket-Tabacken von Richter und Nathusius, Louis Gautier, letztere zu den Fabrikspreisen bey

S. S. Bauch, im weißen Bär auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Einige Oekonomiebeamteten, welche bedeutende Güter bewirtschaftet und glaubwürdige Atteste ihrer ökonomischen Talente aufzuweisen haben; suchen Terr. Oßern oder Johanni c. ihr onderweitziges Unterkommen. Das Nähere bey dem Agent Kisch am Paradeplatz No. 7.

*) Breslau den 12ten März 1819. Es ist der Pfandschein No 3906. dem Inhaber desselben, über ein bey mir deponirtes Pfand, bestehend in einem feinen rothen Manns-Mantel und einen Frack verlohren gegangen, ich fordere demnach hiemit diejenigen auf, welche an bezeichneten Pfandschein tragend ein Anrecht zu haben vermeinen, solches binnen vier Wochen darzuthun, widrigenfalls dem sich legitimirenden Eigenthümer das Pfand auch ohne Schein extradire und letzterer für ungültig angesehen werden wird.

Jeannette Reig, Pfandverleiherin am Neumarkt No. 1619.

Breslau. Mehrere Rinten Stabholz, auch eichenes Trennholz ist zu verkaufen. Das Nähere darüber auf der Büttnergasse No. 36.

Schlang; Breslauschen Ereises. Hieselbst steht auch vor dieses Jahr eine kleine Anzahl 24jährige Sprungsäbire zum Verkauf. Gedachtes Dominium schmelzelt sich, daß die frühern Abnehmer nicht unzufrieden gewesen seyn.

Breslau. Zwey Kupferdruckpressen sind in der Weidengasse No. 1079. bey der Stadthebamme Prätorius zu verkaufen.

*) Breslau. Schöne Sommer- und Garten-Wohnungen sind zu erfragen im Glas-Gewölbe am Maria Magdalena Kirchhofe; auch steht daselbst ein noch wenig gebrauchtes Schreibe-Pult zum Verkauf.

*) Breslau. Dienstgesuch von einem Wirthschafts-Beamten, welcher

Deutsch

Deutsch und Polnisch forcht und einem Wirthschafts-Schreiber, welche beyde wegen Veränderung auf kommende Johanny c. eine anderweite Anstellung wünschen. Nähere Auskunft giebt der Kreis-Steuer-Einnnehmer Hörlein.

*) Breslau. Ein Mündel-Capital von 7000 Rthl. ist zu Ostern c. gegen sichere erste Hypothek auf ein hiesiges Haus zu haben; desgleichen auch ein Capital von 10 und 12000 Rthlr. Nähere Auskunft erhält man auf dem Rathmarkt No. 2022. i Stiege hoch.

*) Breslau. Sieben gurschlagende Nachtigallen, drey pfeisende Staare sind auf der Nicolaigasse in der blauen Sonne hinten im Hofe drey Stiegen zu verkaufen, und auch Futter dazu.

*) Breslau. Unterzeichneter verfehlt nicht einem hohen Adel und geehrten Publico anzuzeigen, daß er den 17ten d. M. mit einigen 20 Stück Englischen und Mecklenburgischen Reit- und Wagen-Pferden von vorzüglicher Rasse von der Frankfurter Messe hier eintreffen wird.

Samuel Abraham, Pferdehändler.

*) Breslau. Frische Austern in Schaaletn auch ausgestochene und frischen fleischenden Caplar erhält.

J. A. Stenzel jun.

*) Breslau. Rechte Leipziger mit schönen Kronen versehene Obstabäume sind zu verkaufen, so wie auch ein schwarzer starker Stamm-Dahe mit Bläße. Das Nähere erfragt man, Schweidnitzer-Anger No. 215. beyrn Gärtner Krieger.

Breslau den 2ten März 1819. Der Bau eines massiven Backofens bey der dem Hospital ad St. Trinitatem gehörigen Leichnams-Mühle auf dem Sande, soll dem Mindestfordernden verdingen werden, und ist Terminus licitacionis auf den 3. ten d. M. Vormittags um 9 Uhr in gedachter Leichnams-Mühle angesetzt, wo sich Entreprieselustige zur Abgabe ihrer Forderung einfinden und das Bietere zu gewärtigen haben. Die diesem Bau zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden, die Zeichnung wird der Rathhaus-Inspector Herr Züllich auf Verlangen vorlegen.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Exprottau den 11ten Februar 1819. Auf den Antrag der Creditoren des Freyhaußlers Reumann zu Nieder-Zaucher, wird die Häuslernahrung desselben Pro. 7. zu Nieder-Zauche auf den 26ten April c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst an den Meistbietenden subhastirt werden und werden daher Kaufsüßige und alle bekannte und unbekannte Real-Präsidenten hiermit vorgeladen, in Termino zu erscheinen, das Gebot abzugeben und gegen das Meistgebot und baare Zahlung des Zuschlags zu gewärtigen.

Ablich v. Eckartsbergsches Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

Wartenberg den 15ten September 1818. Es hat sich in dem am 25ten August angestandenen freiwilligen Licitations-Termine zu der in Gaffron Wartenbergischen Erbes belegenen dem Carl Hummel gehörigen Mühle kein Kaufsüßiger gefunden und es ist auf den Antrag der Gläubiger mit Genehmigung des Besitzers die nothwendige Subhastation der Mühle des Brandewein-Urckart und der übrigen Grundstücke verfügt worden. Diese sämmtlichen Realitäten sind auf

10746 Rthlr. 4 gr. Cour. abgeschätzt worden. Zum Verkauf derselben sind drei Termine und zwar der 1ste auf den 22. December c., der 2te auf den 24. März 1819. und der letzte peremptorische Termin aber auf den 30sten Juni 1819. angesetzt worden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem peremptorisch auf den 30sten Juni 1819. angesetzten Termine auf dem Hofe zu Kraschen bey Wartenberg Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, der Licitation beizuwohnen ihr Geboth zum Protocolle zu geben und es hat der Meist- und Bestahlende dem Zuschlag zu gewärtigen. Die Tage ist bey dem Gerichtsamte zu jeder Zeit in Augenschein zu nehmen, oder in Abschrift zu examiniren. Zugleich wird Zeit werden alle unbekannten Real- und Personalgläubiger des Müller Carl Hummel vorgeladen, an gedachten peremptorischen Termin in Kraschen zu erscheinen, um ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren. Im Aufse- bleibungsfälle haben, die sich nicht gemeldet zu gewärtigen, daß in der Folge auf ihre Liquidationess nicht reflectirt selbige mit ihren Forderungen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Udlich v. Reichmann Kraschen und Cassroger Gerichtsamte.

Cassabius.

Potsdam den 18ten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der dem Anbauer George Dostal zu Hofschalkowitz bei Hulschin gehörigen Bauer- Possession, wozu außer den Gebäulichkeiten und einem Sedaquartan von 3 Dresdener Sch. 1st Ausseer, 51 Sch. 8 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden sind, ein anderweitiger peremptorischer Termin auf den 5ten April a. c. im Orte Hofschalkowitz anberaumt worden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden demnach eingeladen, am gedachten Tage dasselbst zu erscheinen. ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach Erlegung der Kauf- Summe erfolgen soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Realitäten aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit angewiesen, ihre vermeintlichen Anforderungen vor, oder spätestens in diesem Termine geltend zu machen, indem sie sonst damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamte des Gutes Hofschalkowitz.

Leipzig. Unsern auswärtigen Freunden, welche die Leipziger Messe besuchen, zeigen wir hiemit ergebenst an, daß wir unsern En groß L. g. r. von Strauß- federn, ital. n. Strohhüten, Pariser Blumen Bouquets und Kleid- rüstungen, Poudrer Fust- polchen &c., in das des Herrn Schmidts am Markte No. 386. erste Etage verlegt haben: es ist dasselbe Locale, welches Herr Fortunato Nest bey seinem Abgang von Leipzig inne hatte, dessen Waarenlager wir käuflich an uns brachten. Wir empfehlen uns in obigen Artikeln bestens und versprechen die billigsten Preise.

Geordert Holberg.

Dienstag den 16. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 8ten September 1818. Das dem Vorkrämer Johann Abraham Hessmann zugehörige auf der innern Nicolaigasse sub No. 176. ansehnliche Haus soll auf Ansuchen der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die gerichtliche Taxe die es Kuntz, welche täglich bey der Stadtgerichtspräsidentur aus hängt, ist zu 5 pro Cent gerechnet auf 9120 und zu 6 pro Cent auf 7000 Rthlr. ausgerollt und sind die Versteigerungs-Termine auf den 16ten Januar 1819., den 16ten März und der peremptorische auf den 18ten May 1819. jedes mal Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Befugfähige Kauflustige haben sich daher zur bestimmten Zeit bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem hi. zu ged. n. ten Commissario, Herrn Justizrath Beer, einzufinden und ihr Gebot darauf anzulegen, wonächst dem Meist- und Bestbieter den Fundus verbleibe der Zuschlag aber erst durch das zu röffnende Erkenntniß ertheilt un. nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Forderung der eingetragen, sowohl als auch der leet ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden soll.

Zum Königl. Gericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Director und Justizrath.

*) Dels den 4ten März 1819. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist auf den Antrag der Erben, das zum Nachlaß des zu Ragisch bey Dels verstorbenen Bauer Gorfelle gehörige a 5 pro Cent, 1021 Rthlr. 5 gr. abgetheilte Pachtgut subhastig gestellt und es sind die diesfälligen Vertheilungs-Termine auf den 15ten April, 15ten May, peremptorie aber auf den 15ten Juni c. anberaumt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, sich an den gedachten Tagen vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Dels einzufinden und ihr Gebot abzugeben, wos nach alsdann dieses Bauergut dem Meistbietenden nach vorgängiger Genehmigung der Erben adjudicirt werden wird.

U. Randow Bogschäger Gerichtsamt.

*) Trebitzsch den 20ten Februar 1819. Es soll die, auf 1672 Rthlr. 12 gr. Cour. ordentlich abgetheilte, sub Pro 21. daselbst belegene Nieder-Wassermühl sammt Wohngebäude, und 14 Scheffel Ansaat nebst Freistelle mit Wohnung, Garten, Birkesack und 12 Scheffel Ansaat im mittlern Boden, auf Antrag des Zeitbesizers Hirschfelder und der Kerberschen Erben freiwillig, jedoch öffentlich in dem einzust. n. stehenden, am 4ten Mai, d. J. Vormittags 9 Uhr auf dasigen herrschaftlichen Schloße angesetzten Termine verkauft werden. Hinsichts
seiner

seiner Beiß- und Zahlungsfähigkeit sich ausweisenden Meiß- und Beißbleihenden nach waisenamtlicher Genehmigung, zugeschlagen werden.

Patrimonialgericht Trebitsch.

Edam.

Neurode den 15ten Februar 1819. Da die zu Beuthengrundt gelegene, zum Nachlaß des verstorbenen Anton Weiser gehörige Colonistalle, welche ords. gerichtlich am 13ten Februar 1819., auf 91 Mithl. 25 gr. Cour. gewürdigt worden, ein Wohnhaus, 4½ Schefffel urbares Ackerland und ½ Schefffel Wiesenwachs enthält, theilungs halber bey dem Auktionen der Gläubiger öffentlich an den Meißbleihenden verkauft werden soll, so ist ein Termin hiezu auf den 22sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley anberaumt und es werden Kauflustige, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen im Stande, hierdurch eingeladen, in obigem Versteigerungs-Termin zu erscheinen, ihr Geboth nach vor-angesehener Vorlegung der Verkaufsbedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestmeißbleihenden die Weiser'sche Colonistalle mit Einwilligung der Real-Gläubiger adjudicirt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werde.

Graf v. Magnische Neuroder Gerichtsammt.

Schwarzer.

Wallmiz den 30sten December 1818. Das zu Klein-Pollwitz dicht an der Stadt Sprottau vorthellhaft belegene von dem verstorbenen Johann Joseph Diebig nachgelassene, auf Eintausend Reichthaler abgeschätzte Bauergut, soll auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Der einzige Versteigerungstermin ist auf den 21sten März 1819 Vormittags 9 Uhr anberaumt, und werden Beiß- und Zahlungsfähige eingeladen, sich dazu im hiesigen Amtshause einzufinden.

Das Gericht der Herrschaft Wallmiz.

Gutten tag den 30sten Januar 1819. Die dem Bürger Eliasens Musfalka gehörige hier sub No. 49. des Hypothekenbuches belegene Pession, bestehend aus dem Wohnhause, Stube, Herrraum, Garten und Scheuer so wie aus zwey Aekern nebst Wiese, welche zusammen auf 572 Mithr. gerichtlich gewürdigt worden, soll in Termino den 27sten April c. a. im Wege der Exequiren per modum subhastationis öffentlich verkauft werden und alle die, welche gedachte Grundstücke zu besitzen fähig und auch hynlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr an den d. hiesigen Gerichts-Räte in Person oder durch zutägige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und der unter ihnen bleibende Meiß- und Beißbleihende nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Exe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Canzley eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Glas den 10ten Februar 1819. Da die Häuser-Stelle sub No. 24. im hiesigen Cämmerei-Dorfe Hen. Steinmiz, welche mit Einschluß des dazu gehörigen Garten und Ackerlandes auch der verschiedenen Beilaststücke auf 196 Mithl. 18 gr. 4½ pf. gewürdigt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hi zu Terminus licitationis peremptorius auf den 28sten April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichts-Stelle auf dem hiesigen Nachbarhause ansiehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote,

Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Groß-Strehlitz den 20sten Januar 1819. Schnellungs halber soll das in der Cracauer Vorstadt sub No. 10. belegene, dem Florian Bottoroff'schen In- testat-Erb-namenlich Walleg, Johanns und Simon Bottoroff gehörige Haus im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem, den 20sten April a. c. in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley an-beraumten peremptorischen Termin verkauft werden. Das Haus nebst dabei befindlichen Gärten und Schmiede, ist auf 173 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt, und die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtscanzley nachgesehen werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem aufstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, demnachst aber zu gemäßen, daß an den Best- und Meistbietenden nach erfolgter Genehmigung des v. räumlichen Gericht's der Zuschlag erfolgen; indem auf Gebothe die nach abgehaltenen Termin eingehen, keine Rücksicht mehr genommen werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Berner, Stadtrichter.

Nieder-Kunzenort den 9ten Februar 1819. Es soll das dem wegen Dieberei entwichenen Johann Gottlieb Fuchs gehörige sub No. 23. zu Dreißighuben gelagte Auenhaus, welches auf 355 Rthlr. Courant gerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Gläubiger Schuldenthalber in dem hierzu an-beraumten peremptorischen Termine den 19ten April Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Gerichtsfretscham zu Dreißighuben öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Dreißighuben und Groß-Merzdorf einsehen können, werden hierzu eingeladen.

Das Commissariat des Königl. Dohm-Capitular-Postelamts zu Breslau.

Sagan den 6ten October 1818. Die im Fürstenthum Sagan und dessen Raumburgschen Creye zu adlichen Rechten belehene und dem Hauptmann Bartholomäus Friedrich v. Wulfenschen wuerrennen Kindern zugehörigen Güter Ders- und Nieder-Reichenau, Paganz, Alt- und Neu-Poppritz und Walch-vormerk werden ab instantiam des Königl. Preuss.-Collegii zu Frankfurt an der Oder in Gemäßheit des 1sten Abschnitts Lit. 52. Tit. 1. der allgemeinen Proceß-Ordnung sub hasta gestellt. Die Versteigungs-Termine sind auf den 14ten Januar den 15. April und den 16. Juli 1819. von denen der letzte peremptorisch ist vor dem ernannten Deputirten Fürstenthumsgerichte Director Wall an-beraumt worden. Die im Monat Junii c. vorgenommene Revision der im Jahr 1805. entworfenen Taxe, giebt den Werth der Güter auf 7446 Rthlr. 25 s. r. an. Die Kaufs-Bedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mitzusehen. Diejenigen, die zu kaufen gesonnen, werden hierdurch vorgeladen.

Das herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Piegnitz den 20sten September 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 335. in hiesiger Stadt belegenen dem Herrn Poligen-Präsidenten Streit zu Breslau zugehörigen Hauses, welches auf 6142 Rthlr. 25 Sgr. 8¹/₂ Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 11ten Januar 1819. Vormittags um 11 Uhr, den 15ten März 1819. Vormittags um 11 Uhr und den 17ten May 1819. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Stadt-Justizrath Krauß anberaumt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kaufslustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht dieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gestatten. Nur Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufslustigen frey, die Taxe des zu veräußernden Grundstücks und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Maße zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 20sten Januar 1819. Der den Agnes Jarczykischen Erben zugehörige hinter Piffarka liegende Acker, auf 117 Rthl. 12 ggr. Cur. gerichtlich taxirt, nebst einer am Wendriner Wege befindlichen Schenke, auf 45 Rthl. Cour. gewürdigt, sollen theilungshalber in Termino den 6ten April c. a. früh um 9 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden; wozu das Publikum hierdurch eingeladen wird.

Königl. Stadtgericht.

Carolath den 20sten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers und unter Zustimmung des zeitlichen Besitzers, die Hanns Thiel'sche Häuslerstelle zu Poblisch-Darne, welche auf 68 Rthlr. Courant taxirt worden, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und daß wir hiezu einen Vertheilungstermin auf den 7ten April c. Vormittags 9 Uhr in dem Gerichtszimmer des Schlosses Carolath anberaumt haben. Kaufslustige und Besitzfähige werden daher hierdurch vorzueladen, in jenem Termine vor dem hiesigen Fürstenthumsgericht ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung des Gläubigers und vorigen Besitzers Hanns Thiel zu gewärtigen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seel'ger.

Grüßau den 18ten Januar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Einkünfte wird das sub No. 61. zu Alendorf gelegene zum Vermögen des Johann Schmidt gehörige auf 206 Rthlr. 20 Sgr. Cour. vergerichtlich abgeschätzte Haus nebst Auengarten im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Meist- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 7ten April c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Exactions-

Termine

Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter.

Natibor den 18ten Januar 1819. Die sub Nro. 1. zu Groß-Elgoth Coseler Crellens gelegene Johann Fieglerische Freygärtnerstelle, welche auf 308 Rthlr. 10 Igr. Rom. Mze. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und es ist hiezu ein einziger peremptorischer Vicitations-Termin auf den 5ten April dieses Jahres anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Groß-Elgoth zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freygärtnerstelle nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtamt des v. Gräveschen Allodial-Rittergutes Groß-Elgoth.

Bernhard, Justiz.

Schönau den 16ten Februar 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft der von dem ab intestato zu Wohlischbündorf verstorbenen Häusler Johann Gottfried Schneider hinterlassenen minderjährigen Kinder wird das zum Nachlasse gehörige sub No. 26. zu Wohlischbündorf gelegene Haus, so vorverichtlich auf 110 Rthlr. Cour. taxirt worden, subhastirt. Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hienmit vorgeladen, sich in dem dazu angeetzten einzigen Termine den 14ten May c. in der hiesigen Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Zustimmung der Vormundschaft benanntes Haus gegen gleich baare Bezahlung in Cour. adjudicirt und auf spätere eingehende Gebote nicht geachtet werden wird.

Das reichspräsl. v. Hochbergische Gerichtsammt.

*) Brauchitschdorf den 5ten März 1819. Es soll auf Andringen einiger Gläubiger die Bauernahrung des Johann George Hartert sub Nro. 10. hieselbst, welche auf 995 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, im Wege der Execution, öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Es ist selbige daher sub hasta gestellt und sind Termini licitationis auf den 16. April, den 15ten May, peremptorie aber auf den 15ten Juny dieses Jahres anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu Abgabe ihrer Gebote an gedachten Tagen Vormittags 10 Uhr auf das herrschaftliche Schloß hieselbst, in das gewöhnliche Gerichtszimmer eingeladen, wo in dem letzten peremptorischen Termine der Meist- und Bestbietende, mit Zustimmung der Extrahenten der Subastation den Zuschlag gewärtigen kann.

Das reichspräsl. v. Schmeltow. Gerichtsammt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12ten März 1819. Den 30. März a. c. Vormittags um 9 Uhr wird in der sogenannten Freyers-Ecke des Parapleplatzes und des Salzinges ein Galanterie-Beerenlager, bestehend in wohlriechenden Wässern, Essenzen, Parfümerien, Delicatessen, verschiedenen Ordenskreuze, plattirten, lackirten, gestrichen Schuhschwaaren, verschiedenen Sorten Weinen, eine beträchtliche Quantität
leere

leere Bouteillen, ingleichen einige Glasschränke, Repositoria &c gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

*) Doppelt den 12ten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Termino den 29ten März und die folgenden Tage der Nobilität's Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Vandrath v. Zawatzky, welcher in einer Sackuhr, einer Taschenuhr, einem einzelnen silbernen Besteck, in etwas Porzellan, Gläsern, Blech- und Eisenwerk, in Linnenzeug, Meubles und Kleidungsstücken, wo unter eine noch neue gestickte Uniform befindlich, in einem ganz und einem halb gedeckten Wagen, in einem Scharren, in Krutzeug, in Kupfern und Auen 5 steht, Auctionslege an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen. Kaufwünige hoben sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des wohl sitzenden Herrn Vandraths eingefunden und die Meistbietenden haben den Zuschlag der ausbegebenen Effecten zu gewärtigen.

Friedreich.

Citationes Edictales.

Breslau zu St. Claren den 2ten Juni 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau wird auf den Antrag des Gerichts-Schöhen Bleyer zu Domela der in früherer Zeit gegen 22 Jahre in dem ehemaligen von Heflingschen Cuirassier-Regiment gestanden, späterhin mehrere Jahre unter der Invaliden-Compagnie zu Rastnick sich befindene Invalide Cuirassier Daniel Kersdin und Bleyer aus Danzau Rumpfschischen Kreis's gebürtig, welcher vor länger als 10 Jahren von Rastnick verschollen und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß mit er oder seine etwa zurückgelassene unbekanteten Erben und Entnehmer sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino präcise 100 den 4ten May 1819. in dem hiesigen Königl. Gericht Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Quittungen von seinem Leben und Aufenthalte Bevollmächtigten melde und weitere Anweisung, widrigentals aber gewärtige, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und mit seinem aus dem Testamenten sein Mütterl. be publ. 19. Juni 1817. vom jugerfallenen Erbtheile per 400 Rth. zu Gunsten seines Bruders des Erbshohen Bleyer zu Domela und dessen Miterben disponirt und dafür angenommen werden solle, daß weiter keine nähere oder wenigstens keine gleich nahe Verwandten vorhanden sein, die sich an dem bey ihren spätern Willkür mit demjenigen ohne Rechnungslegung begnügen müssen, was davon noch vorhanden seyn werde.

Hornuth.

*) Bloß an den 8ten Februar 1819. Es ist das Original-Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 12ten Februar 1801. nebst Hypotheken-Schein vom 7ten März 1801 über 2500 Rthl., welche als mütterliches Erbgut für den verstorbenen Landwirth's-Enkel des George Carl Ferdinand Wdwe auf dem Guthe Marienbacht Pögn geben dieses sub No. 3. haben, an welchem befohlen gegangen, und es haben daher sowohl der ursprüngliche Gläubiger der Criminal-Rath Hermann als Curator und Landwirths Enkel des Wdwe als erblicher Liquidations-Procurator als auch der Gutsherrliche Verwalter auf Schmewitz als Cess. namus das öffentliche Aufseher dieses Instrumentes bey uns nachgeschick. Dem zu Folge werden denn alle diejenigen, welche an jenes Instrument als

als Eigenthümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vernehmen, vorgeladen, in Termino den 16ten Juny d. J. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landegerichte vor dem ernannten Deputirten Auscultator Wölsch zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu befestigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcluzirt, jenes Instrument für anorathet erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausfertigt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landegericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Witzig den 19ten Februar 1819. Der mit dem 8ten Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon 6ten Compagnie im Jahr 1813. ausmarschirte Gottlieb Dalhbor, welcher seit der Schlacht bei Dresden vermißt worden, wird, so wie dessen etwa unbekannte Erben aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten längstens bis zum 16. Juny d. J. hieselbst zu melden, weil er nach Verlauf dieser Zeit auf Antrag seiner Frau Anna Rosina Dalhbor für todt erklärt und sein Nachlaß unter dieselbe und sein Kind vertheilt werden muß.

Das Gerichtsammt für Groß-Schuler und Marienruh.

Schleier.

Witzig den 6ten Februar 1819. Der vor 6 Jahren angeblich von der Meiß. Garrißen verführte und aus Borschitz gebürtige Friedrich Wilhelm Dalhbor, wird hiermit extraktirter citirt, sich in dem auf den 15ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Witzig in der Behausung des unterschriebenen Königl. Amts-Justitiari entweder persönlich, per Mandatarium, oder schriftlich auf den Antrag seiner Geschwister zu melden, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß er den Vorschriften der Gesetze gemäß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt Wolslau.

Schmid.

Katibor den 20sten September 1819. Der im 4ten Schles. Landwehr-Abthallen-Regiment und dessen 2ten Escadron gestandene Landwehr-Abthall Johann Kleiner aus Groß-Petrowitz Leebchüler sehr Katiborer Kreises, welcher nach der edelichen Aufzage zweier Zeugen in einer Affaire bey Colsson in Frankreich im März 814. tödtlich verwundet und tod liegen geblieben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Chrentia Kleiner und des ihm besetzten Vormundes Paul Marek hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen zmonatlicher Frist spätestens aber in dem auf den 18ten May 1819. früh um 9 Uhr allhier anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Behausung des Justitiari zu Katibor entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben und sodann das Weitere im Ausbleibungsfall oder zu gewärtigen, daß er dem formirten Antrage gemäß nicht nur für todt erklärt, sondern auch der Chrentia Kleiner die anderweilige Vertheilung in unverböthenen Graden nachgelassen werden wird.

Das Gerichtsammt Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justit.

als

Kriegsliß den 22sten Juni 1819. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der unter dem Regimente v. Treuenfels zu Breslau gediente und während des Krieges 1806. zwischen Preußen und Frankreich, versackene Grenadier Gottlob Scholz von Randewitz bei Kriegsliß, auf Wunsch seiner Wittwe als nächsten Verwandten desselben, welche von seinem Leben seit dieser Zeit nur so viel durch Vernehmung eines seiner Kameraden erfahren können, daß er in französische Kriegsgefangenschaft gerathen und bis nach Frankfurt am Main transportirt, dort aber todt krank liegen geblieben sein soll, welches jedoch durch die darauf von Seiten des Gerichts erlassene Requisionen nicht bestimmt hat ermittelt werden können, dergestalt öffentlich vergraben, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbschwerer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termin präjudiciali den 28. April 1819. Vormittags um 9 Uhr, in des Justizamt-Behandlung aller No. 16. sitz entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlichen Attesten von seinem Leben und Aufenthalt versehene Bevollmächtigte unfehlbar zu erscheinen und daselbst wegen An- und Ausübung seines Rechtes an das, unter Randewitzer Jurisdiction befindliche 383 Rthl. 10 Sgr. 6 Dr. betragende ältere Vermögen weitere Anweisung nachzusuchen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß auf den Antrag der Erbschweren mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze, werde erkannt und solche Erbschwerer ihren Geschwistern, als sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen werden. Vor- nach sich also d. r. gedachte Abschiede nebst seinen erwanigen Erben zu achten haben.

Das Randewitzer Gerichtsamte.

Schweidnitz den 11. Februar 1819. Alle Mütter ir. Personen, welche an die für das k. k. Jungfrauen- Cisterienstift Striegnitz modo Giskum unterm 4ten Januar 1777., 8ten Februar 1794. und 24ten November 1800. auf das dem Anton Uebermursche Bauer-gut No. 31. des Hovort- kenthums von Jarischau Striegnitzer Cisterien ausgesetzte Consens- und Hypotheken- Instrumente über resp. 16 Rthl. 212 Rthl. und 80 Rthl. Anspruch zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefordert sich den 4ten May c. Vormittags 12 Uhr hier vor uns zu melden, weil wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Validität ergehen und die Instrumente erloren sind und gelöscht werden sollen. g)

Königl. Preuß. Landgericht.

*) **Glogau** den 20sten Januar 1819. Ueber den Nachlaß des Bauers Christian Brunn zu Nibau, ist der Liquidations- Proceß eröffnet worden, und dessen Anfang auf den 4ten November 1817. geschlossen worden. Gegenwärtig laden wir diejenigen anstehenden Gläubiger, welche zu dem im Frankreich gestandenen Armeé-Corps gehört haben, hierdurch vor, sich den 19ten May d. J. No. mittags um 9 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Ju. graph Reusch in Person, oder durch einen Stellvertreter, (wezu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Zichner vorgeschlagen wird,) einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigentals sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. März 1819.

Citationes Edictales.

Parchwitz den 23ten Januar 1819. Der unter dem 6ten schlesischen Landwehr-Regiment gestandene Soldat Johann Carl Hubner aus Rohn Liegnitzer Kreises, welcher untem 24ten Februar 1814. am Nervenfieber in einem Lazareth bei Laon vor der Einnahme von Paris verstorben sein soll, ingleichen der unter dem Striegauer Landwehr-Bataillon 2ten Compagnie gestandene Unterofficier Friedrich Frommelt aus Buchwald bei Neumarkt, welcher im Jahre 1813. bei dem Uebergang über den Rhein am Nervenfieber krank in ein unbekanntes Lazareth gebracht worden, und seitdem nichts von sich hören lassen oder ausfindig zu machen gewesen; 3) der Unterofficier Gottlieb Seiffert aus Obendorf Neumarktschen Kreises, welcher beim Grenadier-Bataillon des vormaligen Infanterie-Regiments v. Schminck stand, und seit der Schlacht bei Jena in 1806. nichts mehr von sich hören lassen; 4) der unter dem 19ten Linien-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Johann Gottlob Witsche aus Obendorf Neumarktschen Kreises, welcher in der Affaire bei Fleury in Frankreich am 16ten Juli 1815 geblieben sein soll; 5) der Landwehr-Soldat Gottlieb Hindemith aus Campern Liegnitzer Kreises, welcher im Januar 1814 am Nervenfieber krank in das Lazareth zu Schwalbach am Rhein gebracht worden, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben eingegangen; 6) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene, seit dem Treffen bei Chalons in Anno 1813. und 1814. vermisste Soldat Joh. Friedrich Hinte aus Jeschendorf Liegnitzer Kreises; 7) der Soldat Samuel Schinde aus Wütschlau Neumarktschen Kreises, welcher seit seinem Ausmarsch in die Campagne de Anno 1813. nichts mehr von sich hören lassen; 8) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westphälischen Infanterie-Regiments gestandene im Jahre 1813. in der Schlacht bei Lützen stark blessirte und in das Lazareth zu Baugen gebracht Soldat Johann Gottlieb Reinsch aus Parchwitzer Domainen-Amtdorfe Arnau Liegnitzer Kreises, welcher seit dieser Zeit vermisst worden; 9) der unter der Liegnitzer Landwehr gestandene und seit der Leipziger Schlacht verschollene Soldat Johann Christian Scheibel aus Wangen; 10) der im Jahre 1813 beim Depot des Westphälischen Infanterie-Regiments anständig vor der Besetzung Alorau gestandene hither aber mit Eschmanns-Vast nach Sachsen zur Armee abgeschickte seitdem aber verschollene Soldat Samuel Gahl aus Rohn Liegnitzer Kreises; 11) der unter dem 11ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und seit der Einnahme der Festung Wittenberg im Jahre 1814 verschollene Soldat Samuel Volkmer aus daher; 12) der unter dem Reserve-Bataillon des 2ten Westphälischen Infanterie-Regiments gestandene Soldat Samuel Reiser gleichfalls daher, welcher in der Schlacht bei Lützen im Jahre 1813. geblieben sein soll, und seitdem

nichts

nicht auszumitteln gewesen; 13) der unter dem 1sten Garde-Infanterie-Regiment 1sten Bataillon gestandene Carl Friedrich Grundmann aus Heidau Liegnitzer Kiesses, welcher in der Schlacht bei Leipzig geblieben sein soll; 14) der unter dem 6ten Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene und seit dem Einmarsch nach Saczen nach dem Waffenstillstande in 1813. verschollene Soldat Gottlieb Kern eben daher; 15) der unter dem vormaligen Treuenfeller Infanterie-Regiment gestandene Mousquetier Christian Gottlieb Kynast aus Ieschwitz, welcher in der Jenaer Bataille im Jahr 1806. in französische Gefangenschaft gerathen, und nach Aussage eines Cammeraden, in das Lazareth zu Mainz mit der Ruhr behaftet gebracht worden, seitdem aber keine Nachricht gegeben; 16) der Unterofficier Gottlieb Nittmann eben daher, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bei Tölz stark verwundet und in das Lazareth nach Prag geschafft worden sein soll, seitdem aber verschollen; 17) der bei dem Reserve-Bataillon des 1sten Westpreuß. Infanterie-Regiments gestandene und nach dem Rhein Uebergang in Anno 1813. krank gewordene, und in ein unbekanntes Lazareth gebrachte, seitdem aber vermisste Soldat Johann Gottfried Wachner aus Altlaß; 18) der unter dem 2ten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene, nach einem Schreiben des Regiments-Chefs am 2ten August 1813. beim Anrücken von Culm auf Dresden, tödtlich blessirte, und in feindliche Gewalt gerathene Soldat Anton Scholz aus Amts Altlaß. Alle diese vorausgeführten in dem französischen Kriege vermissten Personen werden auf den Antrag ihrer resp. Aeltern, Ehegatten und Verwandten, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 14ten, 17ten, 18ten und 19. May anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu Parchwitz vor dem Unterzeichneten als dem Justitiario sämmtlicher Ortschaften, entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, über ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im ausbleibenden Fall aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, ihr etwaiges Vermögen ihren Aeltern, Kindern, Geschwistern oder Anverwandten zuerkannt und ausgeantwortet, so wie auch denen Ehefrauen die anderweitige Berechtigung ohne Weiteres verstattet werden wird.

Dictum.

Glogau den 18ten Februar 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über die künftigen Kaufgelber der dem Müller Johann Caspar Hilbrich gehörigen sub No. 99. zu Klopischen belegenen und Schuldenhalber sub basta gestellten Mühlen-Besitzung dato Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermehren ad Terminum liquidationis den 14ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirth vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justizcommissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zugewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgeld werden ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, so wohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hein

Heinrichau den 21sten December 1818. Der Erbscholz Franz Künzel zu Wiesenthal, hat das Erbe seines Vaters des daseibst verstorbenen Erbscholzen Heinrich Künzel Eigenthums-Ansprüche an das dortige sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene halbhübig Fauergrut gegen den im Hypothekenbuche a. 6 letzten Besizer eingetragenen Wilhelm Franz Simon ausgestellt, da letzterer seinem Leben und Aufenthalte nach ganz unbekannt ist, so wird auf den Antrag des Klägers und des dem Beklagten zugeordneten Curators, gedachter Wilhelm Franz Simon und seine erwanigen Erben durch vorgeladen, in Termino den 19. April 1819. früh um 9 Uhr in hiesiger Canzley zu erscheinen, und den Eigenthums-Ansprüchen des Klägers gehörig zu bezeugen, gegenheils aber zu gewärtigen, daß solche in Contumaciam als zugesehnen angesehen, und darnach erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihre Maj. stät der Königin der Niederlande
gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.
Früsch.

Wrieg den 20sten November 1818. Der Gottlieb Michler aus Scheidebnitz Brieger Creises gebürtig, gewesener Landwehrmann im 5ten Schles. Landwehr-Regiment, welcher im Monat Februar 1814. krank bey Rheims in Frankreich zurückgeblieben ist und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird von Seiten des unterzeichneten Amtsamts auf den Antrag seiner Geschwister nebst seinen noch unbekannten Eltern durch öffentlich vorgeladen, spätestens in Termino den 19ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Amtscanzley zu erscheinen und über sein bisheriges Ausbleiben Rechenschaft zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen, welches 53 Rthlr 5 gr 10 pf. Cour. beträgt, seinen leiblichen Geschwistern Christiane und Anna Rosine Michler zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Domainen-Amtsamts.

Habelschwerde den 16ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird der Inwohner Anton Bollarsbeck aus Markthal, welcher als Gemeiner im vormaligen 1ten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiment, jetzt 2ten Reichensdacher Landwehr-Regiment No. 18. gestanden, auf dem Marsche nach Wittensberg im Jahre 1814 erkrankt und ins Lazareth nach Cöpenhagen bestimmt gewesen von dessen Leben und Aufenthalte aber bisher keine sichere Nachricht zu erhalten gewesen ist, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosalia geb. Jätsche hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 17ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Rosenthal entweder persönlich oder schriftlich zu melden und darelbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Greise verfahren werden wird. g.)

Das Graf Wilhelm v. Magnitsche Gerichtsamt der Herrschaft
Schwallenstein. Anders.

Leubus den 7ten Januar 1819. Der unter dem 7ten Schles. Landwehr-Infanterie-Regiment gestandene Soldat Joseph Klose von Schlaup Jauerschen Creises, welcher am 16ten October 1813. in der Schlacht bey Leipzig blüht und hernach vermisst worden, wird auf den Antrag seines Bruders des Schumachers und Innlegers Franz Klose zu Schlaup hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen
3 Monate

3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten May 1819. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof entweder persönlich oder durch einen vorchriftsmäßig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Ade und Antwort zu geben, im Richterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Teubuffer Stiftsgüter.

Frankenstein den 16ten October 1818. Der Sohn des Königl. Consistorial-Rath Seiffert zu Berlin, der ehemalige Gutspächter Wilhelm Ludwig Theodor Seiffert von Quickendorf Frankensteinischen Kreises, welcher zuhause in Silberberg domicilirt, von dessen Leben und Aufenthalt aber seit Anfang des Jahres 1808. keine Nachricht mehr vorhanden, und welcher seiner letzten Aeußerung nach in Militär-Dienste zutreten im Begriff gewesen ist, so wie dessen etwanige Erben, werden auf Antrag des Einzugs genannten Herrn Consistorial-Rath Seiffert hierdurch dergestalt edictaliter citirt, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino 31sten Juli 1819. auf dem alhierigen Stadtgericht persönlich oder wenigstens schriftlich zu melden, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß hiernächst auf Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuss. Gericht der Städte Frankenstein und Silberberg.

Wartchau den 17ten October 1818. Das reichsgräflich v. Frankensbergische Gerichtsammt subhastirt ad instantiam einiger Real-Gläubiger das zu Ober-Grönhartmannsdorf sub No. 32. belegene, dem Bauer Gottlieb Herrmann gehörige auf ein Quantum von 4177 Rthlr. 26 sgr. 8 d. gerichtlich gewürdigte Freyhauergut in Termino den 17ten Decbr. c., den 18ten Februar 1819. und peremptorie den 15ten April 1819. und ladet Kaufslüze zur Abgabe ihrer Gesuche in die gerichtsammtliche Kanzley hieselbst früh um 11 Uhr hietmit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Grüßau den 29ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden nachstehende verlohren gezogene Hypotheken-Instrumente und zwar: 1) ein Hypotheken-Instrument vom 4ten Februar 1784. über 40 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 77. zu Schönberg für die Stankische Fundations-Kasse daselbst ausgestellt; 2) ein dergleichen über 15 Thlr. schl. vom 4ten März 1802. für die Pfarr-Kirche zu Altdorf ausgestellt und auf No. 47. zu Herrhelldorf lautend; 3) ein dergleichen vom 6ten August 1788. auf No. 34. zu Quolsdorf über 50 Thlr. schl. für die Balthasar Heinrichische Vormundschaft daselbst ausgestellt, welches aber unterm 20sten Juny 1794. an die Frau Maria Elisabeth verlehnte Kleinwächter gebörne Engmann zu Landesbuth cedirt worden; 4) ein dergleichen vom 2ten October 1777. auf No. 103. zu Alt-Reichenau über 100 Thlr. schl. für den Inwohner George Gottlieb Winter zu Nieder-Altlebach ausgestellt; 5) ein dergleichen vom 18ten May 1776. auf No. 11. zu Wertheisdorf Seriegauschen Kreises über 20 Thlr. schl. für die dasige Kirche ausgestellt; 6) ein dergleichen vom 21sten Decbr. 1772. auf No. 275. zu Schönberg über 126 Rthlr. für die Philipp Friedrichschen Erben daselbst; 7) ein dergleichen vom

3ten Februar 1800. auf No. 59. zu Reichenau über 32 Rthlr. für den Bauer Johann Caspar Kemmer daselbst ausgestellt; 8) ein dergleichen vom 26sten Decbr. 1805. auf No. 55. zu Reichenau über 80 Rthlr. für denselben Creditor ausgestellt. 9) ein dergleichen vom 13ten Januar 1806. auf das Grundstück sub No. 46. daselbst über 40 Rthlr. für denselben Gläubiger ausgestellt; 10) ein dergleichen vom 10ten Januar 1788. auf No. 38. zu Neu-Reichenau über 50 Rthlr. für eben denselben Creditor ausgestellt; 11) ein dergleichen vom 14ten Januar 1807. über 110 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für eben denselben Creditor ausgestellt; 12) ein dergleichen vom 12ten August 1807. über 120 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 14. zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 13) ein dergleichen vom 25ten July 1809. über 40 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor ausgestellt; 14) ein dergleichen vom 8ten Februar 1796. über 80 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 65. zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 15) ein dergleichen vom 22sten Novbr. 1802. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor über 40 Rthlr. ausgestellt; 16) ein dergleichen vom 30sten Januar 1806. über 240 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 9. zu Wittgendorf für denselben Creditor ausgestellt; 17) ein dergleichen vom 3ten July 1782. auf das Bauergut sub No. 4. zu Klein-Hennersdorf über 300 Rthlr. für die verstorbene Frau Marie Christiane v. Kluge zu Landesgut ausgestellt; 18) ein dergleichen über 400 Rth. vom 23ten März 1782. auf dem Bauergute sub No. 65. zu Ober-Stöber für den Weltgeistlichen Andreß ausgestellt. 19) ein dergleichen vom 16ten October 1779. über 120 Rthlr. schl. für die Gemeinde zu Jartischau auf dem Fundo sub No. 38. zu Berthelsdorf Striegautschen Kreises haftend; 20) ein dergleichen vom 29sten May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Bäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landesgut auf dem Bauergute sub No. 115. zu Gießmannsdorf haftet; 21) ein dergleichen vom 9ten April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf dem Franz Gläserichen Gießgarten sub No. 158. zu Hermodorf bei Grüssau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Puchwald ursprünglich gebastet, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rentanten Wriß hieselbst und von diesem an den Ruziger Wink zu Landesgut cedirend ist; hierdurch öffentlich aufgegeben und die Inhaber dieser Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder andere Briefinhaber oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiezu vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche am den 7ten May a. e. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in den gedachten Hypotheken-Instrumenten verschriebenen Capitalien und Zinsen gehörig anzumelden, und zu beschweigen, bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die oftgedachten Instrumente und Capitalien präcludirt und ihnen ein eniges Eilschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Öffener Arrest.

Landeshut den 20sten Februar 1819. Nachdem über das Vermögen des für insolvent sich erklärten hiesigen Kaufmanns Johann Joseph Knobloch der Concurß verhängt worden ist, so werden alle und jede, welche von demselben etwas an

an Gelde oder Sachen hinter sich haben, hierdurch angewiesen, demselben nichts davon zu verabsolgen, vielmehr solches an unser Depositum abzuliefern, widrigenfalls das dennoch an denselben Bezahler oder Verabsolgte zum Besten der Masse von ihnen anderweit beygetrieben, in Absicht des Verlichwiegens und Zurückbehaltens aber, der Innhaber aller daran habenden Unterpands oder sonstigen Rechte für verlustig erachtet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

A V E R T I S S E M E N T S .

*) Breslau. Jemand der seinen eignen Wagen hat, wünscht einen Reiseführer zu finden, um auf gemeinschaftliche Kosten den 16ten dieses mit Extrapost nach Warschau zu reisen, zu erfragen in goldenen Hans No. 7.

*) Breslau. Das mobelgetroffene Portrait des beliebten Schauspielers Herrn Schmella nach der Natur gezeichnet und in lithographischer Manier von den Gebrüdern Henschel gearbeitet, ist bey den Verfertigern, Reuschegasse in den drey Thürmen in der Kunst- und Musikhandlung des Hrn. Förster für 6 gr. Courant zu haben.

*) Breslau den 12ten März 1819. Unsere am 10ten d. M. vollzogene eheliche Verbindung, geben wir uns die Ehre, unsern Verwandten und theilnehmenden Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.

Aubert, Apotheker.

Emilie Aubert geb. Geißler.

*) Breslau. Zur 3ten Classe 39ster Lottterie, sind nachstehende Loose verloren gegangen, als No 944. $\frac{1}{4}$ d., 16261. $\frac{1}{4}$ e., 23610. $\frac{1}{4}$ b. und 65533. $\frac{1}{4}$ B. durch Verwechslung der Nummern, No. 44342. $\frac{1}{2}$ 57947. $\frac{3}{4}$ a B Die etwa darauf fallende Gewinne können nur den rechtmäßigen Besitzern, der in Händen habenden Loose 1ster und 2ter Classe ausgezahlt werden.

Schreiber.

*) Breslau. Salinger Manheimer et Vincus am Ecke des groß'n Ringes und der Nikolaigasse in No. 1 der Elisabeth Kirche gegenüber empfahlen sich Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit ihrem neuerdings erhaltenen vollkommenen schönen Assortiment von Mode- und Schnittwaaren bestehend in den neuesten platt'n und aemusterten Seidenzeugen, abgipst'n seid'n und gestickten Kleidern, schönen carrirten Neublesätze, kleinen und groß'n Federn, Cachemir und Merinos Tüchern, Shawis, Pelten Schleier, Sundbrus Flanelle, Viques, Westenzüge, Mull, Moussline, Bastard, Cambris, Creps, Batist, Gardinen, Fransen eben so eingewürkten und gestickten weißen baumwollenen Zeugen, allen Sorten Spitzen, Bionden und Streifen, ostindischen Tüchern und Rangens, schwarzen coulirt'n Sammt und Sammt Manchester, Bombasins, Merinos, baumwollenen und seidne Strümpfen und überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, ferner mit einem vollständigen assortirten Lager von ordinair'n, mittlen und extra feinen Tüchern. Sie versprechen die aller billigste Preise, prompteste Bedienung und bitten um geneigten Zuspruch.

*) Bres-

*) Breslau. Schöne baumwollne Frangen zu jedem Gebrauch, alle Sorten Medaillen-Bänder, im ganzen und einzeln, sind nebst allen Posamentier-Arbeiten, zu den möglich billigsten Preisen zu haben, in der Bude des Posamentier Kliner am Stadt-Zollamt.

*) Breslau. Die Frau Kroschka bey Greifenberg empfiehlt sich diesen Wirtschafftmarkt mit Tischzeugen; auch feiner weißer Leinwand, auch bunten in in allerhand Farben nebst engl. Strickbaumwolle um billigen Preis zum Verkauf auf dem Waschmarkt.

*) Breslau. Zu verkaufen sind mehrere türkische Sophas, desgleichen ein gebrauchtes mit Ueberzug zu äußerst billigen Preisen auf der Schmiedebrücke No. 1969. im ersten Viertel.

*) Breslau. Zu vermietthen ist zu Ostern für einen einzeln Herrn eine freundliche Wohnung im ersten Stock von zwey Zimmern. Auch ist ein Pferdestall zu haben. Näheres bey'm Buchbinder Trewendt, Kupfermiedegasse No. 1717.

*) Breslau. Zwey menblirte freundliche Stüdchen sind vom 1sten April an zu haben; auf der Albrechtsstraße No. 1277. zwey Stiegen hoch das Nähere.

*) Breslau. Aus besondern Gründen finde ich mich veranlaßt, die resp. Gläubiger der aufgeloßten Handlung (Presso et Kaser) hiemit aufzufordern, mir ihre Ansprüche an dieselbe, binnen 8 Tagen anzuzeigen und nach Maassgabe deren Richtigkeit die Befriedigung von mir zu gewärtigen.

August Ephraim Kaser.

*) Breslau. Bey 3ter Classe 39ster Lotterte sind nachstehende Loose No. 43527. $\frac{1}{2}$ a. und 59308 $\frac{1}{2}$ a. verloren gegangen; der etwa darauf fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Besitzer, der in Händen habenden Loose 1ster und 2ter Classe ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Holl. volle Touberoffen, Zwiebeln sind angekommen nebst den guten Garten- und Gras-Sämereyen, auch Verlangte große Feld-Kressen-Saamen, solche vorzüglich zur Vieh-Fütterung ist, auf der Schweidnitzergasse im rothen Krebs bey

J. C. G. Hoffmann.

Breslau den 6ten März 1819. Da die Pfandscheine über die sub No. 3894. 8025. 10244. bey'm städtischen Leihamte versetzten Pfänder, verlohren gegangen, so werden die Inhaber derselben hiermit aufgefodert, solche binnen 4 Wochen bey'm hiesigen Stadt-Leihamte zu productren und ihr etwaiges Eigenthum, Recht an selbige zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß diese Pfänder den bekannten Pfandgebern auch ohne Schein extradirt und letztere für amortisirt gehalten werden sollen.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 5ten Januar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillar-Collegii wird, in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen-Landrechts, denen etwa noch unbekannten Gläubigern des am 17. Juni 1805. zu Schwadowitz verstorbenen Rittmeisters Carl Christian v. Schickfus und seiner am 27. Februar 1811. gestorbenen Wittwe Johanne Sophie Wilhelmine geb. v. Bermuth, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter denen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen

an der Verlöblichkeit in Zeltten und zwar in Ansehung der elcheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen sechs Monaten an ein und dasselbe zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erst der Theilung, sich die erwanigten Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. P. u. Mar.-Collegium von Schlessen.

*) **Willisch** den 2. März 1819. Nachdem der Kreincker Erbschafts-Streubel zu Brachschhof bei Willisch in Termino den 20ten Februar d. J. sich freiwillig der Curatel unterworfen, so wird selbster nach Vorschrift des §. 34. Tit. 38. P. I. der allg. Gerichtsordnung hierdurch mit der Warnung zu Jedermanns Wissenhaft gebracht, daß alle ohne Genehmigung des ihm zugeordneten Curators Christian Streubel und des unterzeichneten Gerichts mit demselben zu schließenden Verträge ungültig sind, und auf erwanigte ihm gegebene Vorschüsse keine Wiederbezahlung erfolgen wird.

Reichsgräf. v. Malsban standesherrl. Gericht.

*) **Kybnitz** den 4ten März 1819. Auf den Antrag der Erben des Johann Koch, sollen theilungsfähiger dessen hinterbliebene hiesige Grundstücke und zwar das Ackerstück sub No. 40., sub No. 116., sub No. 27. und die Scheuer sub No. 11., welche zusammen auf 560 Rthlr. 13 Gr. 8 D. Cour. gewürdigt worden, in Termino den 17ten April, den 17ten May und in dem peremptorischen Termine den 17ten Juny d. J. öffentlich verkauft werden. Dessen und zahlungsfähiger Kaufleute werden daher besonders in dem peremptorischen Termine an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen, vorgeladen, und nach erfolgter Einwilligung der Erben den Kaufpreis zu gewärtigen. Die Tage kann zu gewöhnlicher Gerichtszeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden. Abzuziehen werden auch alle diejenigen, welche an diese Grundstücke einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, sich bis zum peremptorischen Termine zu melden, und während dahin zu erscheinen, hiemit mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Real-Ansprüchen an diese Grundstücke werden präcluidirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Kybnitzer Stadtgericht

Potsdam den 18ten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der den Johann Forerzsch. Erben gehörenden, in dem Dorfe Hoshialkowitz bei Huthschin gelegenen Probothüne stulle, zu welcher 9 Br.-l. Schfl. Acker gehören und welche auf 95 Rthlr. 2 Gr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, ein anderweiger peremptorischer Termin auf den 6ten April o. c. in Dore Hoshialkowitz anberaumt worden. Kaufleute und Zahlungsfähiger werden daher hierdurch eingeladen, am gedachten Tage das Lößt in person zu erscheinen und bei der Versteigerung und Meistbietende zu erwarten, daß ihm diese Stelle nach Erlegung der Kaufsumme zugeschlagen wird. Auch werden alle an diese Realitäten Anspruch habende Gläubiger zu diesem Termine vorgeladen, unter dem Vorwissen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und sie mit ihren Ansprüchen werden präcluidirt werden.

Das Gerichtsrath des Guts Hoshialkowitz.

Mittwoch den 17. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen des Verkaufs oder der Verpachtung der vor dem Ohlauer Thor hieselbst belegenen sogenannten Varschner Acker.

Die hieselbst vor dem Ohlauer Thore zwischen der Ohlauer Vorstadt und dem Nothkreischau an der Straße nach Ohlau belegenen, ehemals zu dem Bisthum Breslau, jetzt dem Bischof gehörigen sogenannten Varschner Acker, sollen zum meistbietenden Verkauf gestellt werden. Sie bestehen aus 119 Morgen 67 □R. Ackerland, 15 Morgen 102 □R. Wiesenwachs, und 3 Morgen 25 □R. Pachen, welche ebenfalls als Wiesen benutzt werden können, zusammen aus 138 Morgen 14 □R. Der Verkauf soll pachtweise in 39 einzelnen Loosen, so wie die bisherige Benutzung durch Verpachtung, deren Ablauf den 24ten August d. J. bevorsteht, geschehen ist, bewerkstelliget werden. Der Bietungstermin fällt auf den 7ten April c. a. im Locale der hiesigen Königl. Regierung vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungsrath Röbdechen Vormittags um 9 Uhr an, und es sollen in diesem Termin für den Fall nicht annehmlicher Kaufgebote, auch gleichzeitig die Gebote auf eine etwaünftige pachtweise Benutzung in der bisherigen Art auf anderweitige sechs Jahre angenommen werden. Die Veräußerungs- und resp. Pachtbedingungen können in unserer Domänen-Registratur und bei dem Rentamt nächst im Bischofshofe auf dem Dohm zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 3. Februar 1819. g.)

Königl. Preuss. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen Verdingung des Magazens- und Häferbedarfs vom 1sten Juni bis ult. Novbr. c. Behufs der Militär-Verpflegung.

Nach höheren Bestimmungen soll nunmehr auch der Frierungsbedarf, Behufs der Militär-Verpflegung für das hiesige Magazin auf 6 Monate vom 1. Juni bis ult. Novbr. a. u. mittelst öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdingt werden, wozu hierdurch der Termin auf den 24 März angesetzt wird. Indem wir diese Verdingung zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir Entrepriselustige zu gleich

gleich ein, sich an dem gedachten Tage mit gehöriger Caution versehen früh um 9 Uhr in dem Lokale der unterzeichneten Regierung zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und wird nur noch bemerkt, daß die jetzigen Licitations-Bedingungen im wesentlichen unverändert bleiben.

Breslau den 4. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERTISSEMENT.

Den Verkauf des Domainengutes Chroszcinna betreffend.

*) Das im Oppelner Kreise, eine Meile von der Stadt Oppeln und an der Hauptstraße von dieser Stadt nach Neiße gelegene Gut Chroszcinna wird zum öffentlichen Verkauf ausgedoten. Es gehören insbesondere dazu: I. An Fläche zum Vorwerk, a. Ackerland, classifizirt 968 Morgen 7 □R., b. Rubelond, stählig 70 Morgen 18 □R., c. Wiesenland 182 Morgen 65 □R., d. Gartenland 7 Morgen 142 □R., e. G. ähren 8 Morgen 94 □R., f. Hutungen 79 Morgen 142 □R., g. Teichland 14 Morgen 82 □R., h. Hof- und Baustellen 6 Morgen 3 □R., i. vermiethete Hutung 122 Morgen, zusammen 1459 Morgen 13 □R. Maagdr. an Verwerks-Fläche. II. Das zum Verwerk gehörige Inventarium an Gebäuden, größtentheils massiv und in guten Zustande, ingleichen Vieh- und Wirthschafts-Geräthschaften. III. Die Arrende, bestehend in dem Recht zur Mier- und Brandwein-Fabrikation und zum Ausverkauf im Einzelnen zu Chroszcinna rücksichtlich des mit der Arrende verbundenen in frühern Zeiten von dem Domino acquirirten Dorfschams und dem Verlagsrechte in die Kretschams zu Breske (an der Hauptstraße nach Brieg) und Borsallno mit der zur Arrende gehörenden Fläche: a. an Ackerland von 20 Morgen, b. an Wiesenland von 10 Morgen, und c. an Gartenland von 3 Morgen, zusammen von 33 Morgen Maagdr. IV. Eine G. äst-Parzelle mit dem darauf stehenden Strauchholz von 14 Morgen 100 □R. Maagdr. V. Die Jagdgerechtigkeit auf dem vord. bezeichneten Vorwerks-Terrain. Zu diesem Verkauf ist nur ein Termin und zwar auf den 29. April 1819 in loco Chroszcinna, coram Commissario, dem Herrn Regierungsrath Langner, anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauftebhaber hierdurch vorgeladen werden, jedoch mit der Bekanntmachung, daß Jeder 4000 Rthl. in schlesischen Pfandbriefen Caution leisten muß, und daß 21,520 Rthl. landschaftliche Pfandbriefe übernommen werden. Uebrigens wird der Zuschlag Einem hohen Finanz-Ministerio ausdrücklich vorbehalten; und dabey noch zur Nachricht mitgetheilt, daß die Licitations-Bedingungen nicht nur in der hiesigen Domainen-Registratur, sondern auch im Domainenamte Chroszcinna specieU eingesehen werden können.

Oppeln den 26. Febr. 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

Breslau den 16ten Februar 1819. Nach dem die Freykasse und damit verbundene Freischerey des Gottfried Peter zu Kitzsche bey Dürrentsch, welche dorfgerichtlich auf 398 Rthlr. abgeschätzt ist, sub hasta gestellt und ein Termin zum Versteigen auf den 28ten April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Dürrentsch anberaumt worden, so werden Kaufsüchtige und Besitzfähige vorgeladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe sowohl in dem Kreissham zu Dürrentsch als auch in dem zu Eckerödorf austragat eingesehen werden kann, auch daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Daß Rittmeister v. Kiersch Dürrentscher Gerichtsamt.

*) Breslau den 9ten März 1819. Von dem Königl. Stifts-Justizamte ab St. Matthiam wird der vor dem hiesigen Oberthore auf dem Stifts-Ebing St. Matthiam in der sogenannten Köhnpasse sub No. 11. gelegene, mit einer Brandweinbrennerey versehene, von der Eufanna Elisabeth verwit. Wittmann nachgelassene und im Feuer-Comptoirs Catastro mit 4000 Rthlr. versicherte Fundus, Verurs der Erbes Auseinandersetzung hiermit öffentlich freywillig subhastirt und ein einziger peremptorischer Ausraths-Termin auf den 15ten April c. früh um 9 Uhr anst. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige in diesem Termine in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Abgebung ihres Geborhs in Person zu erscheinen, hiezu durch aufgefodert und hat sodann der Meistbietende, mit Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stifts-Justizamte ab St. Matthiam.

Cogho, Conzler.

*) Breslau den 16ten Februar 1819. Wir Director und Justiz-Räthe bei dem Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hiezu öffentlich bekannt, daß, nachdem auf den Antrag einer Realgläubigerin das, zum Nachlaß des verstorbenen Fichhändlers Johann Gotthard Seidel gehörige, auf der hiesigen Dorotheen-Gasse sub No. 608b gelegene Haus, welches nach dem an der Gerichtsstätte anhängenden, von der geordneten Baus-Commission über die geschehene Abschätzung desselben aufgenommene Tax-Protocoll zu 5 pro Cent veranschlagt, auf einen Real-Verth von 2400 Rthlr., zu 6 pro Cent, aber auf einen Verth von 2000 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, sub hasta gestellt worden ist, wir die diesfälligen Bietungsstermine auf den 19ten May c. und 21sten Julius, peremptorie aber auf den 16ten September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hiezu ernannten Commissarius Herrn Justiz-Rath Beer an unserer gewöhnlichen Stadtgerichtsstelle anberaumt haben. Wir laden demnach sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiezu vor, in gedachten Termine und besonders in dem letztern peremptorischen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben und hat alsdann der Meistbietende den Zuschlag dieses Grundstücks nach zuvor eingeholter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Deß den 1sten December 1818. Da an dem den 28ten October d. J. zum öffentlichen Verkauf des Guts Gubiau im Trebnitzschen Kreise begeben, kein höheres

höheres Gebot als von 28000 Rthlr. erfolgt und die Fortsetzung der Subhastation besunden worden ist, so werden Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebote in dem auf den 16ten März, 16ten Juni und 16ten September 1819. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Steinow anderweit aushier anderaunten Biethungs-Terminen eingeladen, indem nach Ablauf des letztgedachten Termins, auf spätere Gebote keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Fürstenthums-Gericht.

*) Schloß Pleß den 20ten Februar 1819. Von Seiten des fürstlich Anhalt-Cöthen Pleßschen Justizamte wird hie-mit bekannt gemacht, daß die zu Tichau sub No. 215. belegene und auf 20 Thaler Schles. gerichtlich gewürdigte Ackerhäuslerstelle in Termino den 29sten April c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem genannten Gerichte theilungshalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

*) Kloster-Lauban den 2ten März 1819. Zu nothwendiger Subhastation des Johann Gottlob Fische'schen Hauses zu Haugsdorf unter hiesiges Stift gehörig, welches gerichtlich auf 90 Rthlr. 12 gr. taxirt worden, ist der 22ste May dieses Jahres früh um 9 Uhr anderaunt und werden alle, welche sich als Besitz- und zahlungsfähig zu legitimiren im Stande sind, aufgefordert, in dem anderaunten Termine an hiesiger Gerichtsamtsstelle, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und unter Genehmigung der Real-Bläubiger den Zuschlag des Hauses, wovon die Taxe bey hiesiger Stiftskanzley einzusehen ist, zu gewärtigen.

Stiftsgerichtsamte.

Mische, Justiz.

*) Dels den 1ten März 1819. Das in dem Dorfe Schwierse, eine halbe Meile von Dels belegene, zum Nachlaß des Bauer Johann Heinrich Almann gehörige, auf 5786 Rthl. 10 sz. 37 pf. geschätzte zehufige Bauergut, soll im Wege der erschaftlichen Auseinandersetzung den 14ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause an den Meistbittenden verkauft werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Brieg den 14ten Februar 1819. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Klempneraasse sub No. 116. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 360 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen neun Wochen und zwar in Termino peremptorio den 29sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besizfähige hierdurch

vor,

vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-
Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig
Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewär-
gen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestahlenden zugeschlagen
und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Brauchitschdorf bey Löwen den 16ten Februar 1819. Es soll die,
vor dem Johann Christian Grieger nachgelassene, auf 190 Rthlr. gerichtlich gewür-
digte Häufterstelle sub No. 11. zu Brauchitschdorf, Theilungshalber, öffentlich an
den Meistbietenden verkauft werden, daher selbige sub hasta gestellt und Terminus
licitationis unicus et peremptorius auf den 27ten April d. J. anderaumt worden
ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedach-
tem Tage von Mittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen
Schlosse zu Brauchitschdorf, zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, wo dann der
Bestbietende, nach ertheilter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag gewär-
tigen kann.

Das reichsgräfl. v. Schmettowsche Gerichtsamt zu Brauchitschdorf.

Zebe, Justiz.

Glogau den 5ten October 1818. Von dem Königl. Land- und Stadt-
Gericht zu Gross-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Königl.
ehemal. bischöflichen Theile von Rauschwitz belegene Bauernwohnung des Joseph Hoff-
mann, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 5046 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewür-
digt worden ist, auf den Antrag der Hoffmannschen Geschwister im Wege der
Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 8te December d. J., desgleichen
der 9te Februar und der 12te April 1819. zu Vertheilungsterminen bestimmte sind.
Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zah-
lungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon
der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato er-
nannten Justizrath Scholz im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch
gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu ge-
wärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Löwen den 30ten Januar 1819. Daß in der Stadt Löwen auf dem
Ringe sub No. 66. gelegene brauerechte Haus wozu $3\frac{1}{2}$ Scheffel Acker und
eine Scheuer gehören, und welches deductis deducendis auf 1185 Rthlr. gewürdi-
get worden, soll Schuldenhalber verkauft werden. Hierzu haben wir Termin auf
den 15ten März, 16ten April und peremptorie den 17ten May 1819. anderaumt,
und fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, sich in diesen
Terminen vorzüglich in Termino peremptorio Vormittags um 9 Uhr an hiesiger
Gerichtsstätte einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu
gewärtigen. Die Taxe kann übrigens in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hermisdorf unterm Kynast den 3. Februar 1819. Von Seiten des
reichsgräfl. Schaafgotsch Kynastischen Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht,
daß das dem ehemaligen Bedienten Johann Gottfried Neumann zu Schreiberau
gehörige sub No. 193. des Hypothekenduchs daselbst belegene Haus, ingleichen die
damit

damit verbundenen beyden Zinswiesen, wovon jenes in der dorfgerichtlichen Exe vom 4ten Jull a. pr. auf 516 Rthlr. 15 sgr. Courant, diese aber zusammen auf 516 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigt werden, ad instantiam creditorum im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden sollen. Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen, vom 3ten Februar c. angerechnet, und in Termino peremptorio den 21. April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts- Kanzley zu erscheinen, ihre Erbothe zu Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Gläubiger zu gewärtigen, daß sowohl das Haus als auch die beyden dazu gehörigen Zinswiesen dem Meistbietenden und Besitzhabenden werden adjudicirt, und Niemand weiter dagegen wird gehört werden.

Matibor den 20sten Februar 1819. Das Cammerlei-Gut Studziera nahe bei Matibor gelegen, soll in Termino den 28sten April d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbietenden entweder vererbpachtet, oder auch verkauft werden; weshalb wir Pacht- und rein. Kauflustige jedoch mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zusatzlag folgt-ich nach eingeholter Genehmigung der Stadt-verordneten-Versammlung erfolgen wird.

Der Magistrat.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 16ten März 1819. Donnerstags den 18ten d. m. früh um 9 Uhr werde ich vor dem Oderthor im Haackischen Saale verschiedenes Meublement, Hausrath, eine eiserne Gold-Casse, einen halbgedeckten Reiswagen, einen Leiterwagen gegen baare Zahlung in klingenden Preuß. Cour. verauctioniren.

S. Pierz, Concess. Auct. Commiss.

Citationes-Edictales.

Breslau den 21sten Januar 1819. Der im Jahr 1813. unter dem Major v. Bornewich'schen Landwehr-Bataillon gestandene, und in demselben Jahre in Dür.-Wiesdorf hinter Rasse ausgegetene Schuhmacher Johann Constantin Ernst v. m. Schweidniger-Änger vor Breslau wir ad instantiam seines Eheweibes Maria Elisabeth geborne Gämmler hierdurch öffentlich vorgeladen, spätestens in Termino den 17ten May c. o. Vormittags um 10 Uhr sich in dem unterzeichneten Amte auf dem Rothhame vor dem Deputato Herr: Alf. Hof Alf. entweder persönlich, oder durch einen Mandatarium zu erscheinen, ausbleibenden Falls aber hat derselbe zu gewärtigen, daß wenn er in dem angesetzten Termine weder persönlich noch durch einen Mandatarium erscheinen sollte, die Ehe wegen bösslicher Verlassung in Contumaciam getrennt, er für den schuldigen Theil erkannt, und der Recht die anderweite Verheirathung in unverborenen Verwandtschafts-Grade verpöntet werden wird. Urkundlich unter Unterschrift und Beydrückung des gewöhnlichen Amts-Regist.

Stadt- und Hofthal-Landgutverant.

Breslau den 8. Januar 1819. Nachdem der Dittlicher Johann Gottlieb Kusche sich im Jahre 1795. aus den Königl. Preuß. Staaten emigriert und mit

dem

dem Jahre 1802. wo er sich in St. Petersburg aufgehalten, seine Nachricht von sich weiter gegeben hat, so laden wir zum Königl. Gericht der Haupt- und Residenzstadt Breslau Verordnete Richter und Justizräthe auf den Antrag seiner majestätischen Edl. gedachten Dilecti Johann Gottlieb Kusche hiemit öffentlich vor, sich in dem auf den 5ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herr Justizrath Witzel anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Stadtkriegscollegie entweder in Person oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium einzufinden und über seine so lange Abwesenheit sich zu verantworten, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und sein jegiges sowohl als auch zukünftiges Vermögen seinen rechtmäßigen Erben zugesprochen werden wird.

Dahin Breslau den 8. Januar 1819. Vor das Bisthum-Consistorium I. Instanz und dessen Deputirten Herrn Rath Hirschberg wird auf Ansuchen der Barbara Elisabeth Walther geb. Effner deren als Bagabond sich herum treibender Ehemann der ehemalige Froschkretscham-Besitzer in Jauer Franz Walther hierdurch öffentlich vorgeladen vom 17ten Februar c. angerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremptorischen Termin den 17ten May c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in Person, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Eheseparations-Klage vollständig zu beantworten und hienächst des Weiteren bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die von der Klälerin angegebene Umstände als richtig und zu geschehen werden angenommen und auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil geachtet werden wird.

Ramslau den 16. December 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht der Immediat- Kreis- und Reichsstadt Stadt Ramslau werden auf den Antrag des Besitzers des hiesigen sogenannten Pohlischen Kretschams Friedrich Schmidt und des Besitzers des Hauses No. 151. Schuhmachermeister Benjamin Martin, alle diejenigen, welche: 1) an das den Kömteschen Erben verlehren gegangene Hypothequen-Instrument de confirmato 3ten Junii 1800. über 750 Rthl., welche für den Martin Kömke ex Decreto vom 27. Juni 1800. auf den Pohl. Kretscham sub No. 28. in der hiesigen Cracauer Vorstadt intabulirt werden; 2) an die vidimirte Abschrift des Kaufcontractes vom 6. Juni 1789. um das dem Schuhmachermeister Benjamin Martin gehörige Haus No. 151. und der auf den Grund dieser vidimirten Abschrift für die Maria Elisabeth verehlt Garfunke geb. Martin als rückständige Kaufgelder ex Decreto vom 2ten November 1789. ein getragenen 475 Rthl., welches Instrument der Garfunke angeklagt verbrannt ist, es sey als Eigenthümer, Cessionarien, Wand- oder sonstige Briefeseinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hienmit öffentlich aufgefodert, in dem deshalb auf den 31sten März 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termine persönlich, oder durch einen Mandatarium, wezu in Ermangelung etwaniger nähern Bekanntschaft, der Herr Hof-Rath Lessing hienächst in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre verneinte Ansprüche glaubhaft zu machen, sonst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die oben beschriebenen Instrumente präcluidirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die hier beschriebenen Instrumente amortisirt und diese Capitalien im Hypothekenduch werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem sunfällerkendem Publikum vorläufig ganz ergebenst anzuzelgen, daß er den 27ten März ein großes Vocal- und Instrumental-Concert, unter gefälliger Direction des Herrn Capellmeister Schnabel geben wird. Das Weitere werden die Anschlag-Zettel bestimmen. Ernst Jäger.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Onslow, Introduction, Variat. et Finale p. le Pianof. 1 Rthlr. Cramer 26 Preludes p. le Pianof. 1 Rthlr. Lindemann 12 Walzes, 8 Ecossaises et 2 Sautaises p. le Pianof. 1. 11. 12 gr. Hahn, Fantaisie et Variat. sur l'air de Himmel "An Alexis send' ich dich, p. le Pianof. 20 gr. Kückowsky, Air varié p. le Violon avec accomp. d'un Violon Alto et Basse de 19 12 gr. Leidersdorf, Damen-Journal f. das Pianof. 1 — 6s Heft a 10 gr. Spontini gr. Bächanale p. le Pianof. avec Violon et Basse 12 gr. Dasselbe für Flöte und Violine a 8 gr., nebst sehr vielen neuen Musikalien.

*) Breslau. Saamen-Bude zu verkaufen, nahe am Schweidnigers Keller in No. 163., welche sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet. Das Nähere in der Bude selbst.

*) Breslau. Zwen Stuben vornheraus sind zu Oftern als Absteige-Quartier zu vermietzen und zu ertragen, auf der Albrechtsasse No. 1694. bey dem Epst. Hofkamm. Schammelpfennig.

*) Breslau. Ein großer schön gearb.iteter Wageballen nebst Schalen und starken eisernen Ketten (mehr als 50 Centner darauf zu wiegen) ist aus Mangel an Platz für 50 Rthlr. Courant zu verkaufen. Das Nähere in der Handlung B. H. Heitel.

*) Breslau den 17ten März 1819. Der unterzeichnete Italienische Capellmeister, Componist und Tenorsänger wird die Ehre haben, heute im Unwirsitäts-Singsaale ein groß s Vocal- und Instrumental-Concert zu veranstalten, und schmeichelt sich, daß die Liebhaber und Beschüzerinnen der Musik, und insbesondere des Tenorsanges ihn mit ihrer Gegenwart gützig beehren, und sowohl der Methode seines Gesanges, als auch seinen musikalischen Compositionen die er hier das erste mal vorzutragen das Vergnügen haben wird, einige Aufmerksamkeit schenken werde. Platz in den Gal. zu 1 Rthlr. Cour., und auf die Gallerie zu 12 gr. Cour. sind an der Cass, welche um 5 Uhr geöffnet wird, so wie in der Conditorei des Herrn Thomas im schwarzen Kreuz an der grünen Röhrseite zu haben. Der Anfang ist um 7 Uhr. Anschlagzettel werden im Einzelnen die vorzutragenden Arten, Solo's und großen Orchesterstücke einem hochgeehrten Publico bekannt machen.

Giovannt de Tomasini.

B e y l a g e

Nro. XI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. März 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 13ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Gottlieb Anders das zu Schidlageritz sub No 6. belegene Dauergut laut Kauf-Contract dd. 10ten May et confirmato den 22sten July 1818 von der Anna Rosine verm. Eichner geb. Elsner, um 1600 Rthl Courant erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 13ten Januar 1819 im Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 16ten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Bürger und Portträger Herr Friedrich Wilhelm Postleb die vor St. Mauritz hieselbst No. 80 et 81 gelegenen Erbsellen von dem Ober-Landes Gerichts- und Ober-Pupillen-Rath Herrn Wenzel und resp. den Erben seiner verstorbenen Ehegattin laut Kaufcontract dd. 25. März 1815 et confirmato 3ten Januar 1816 für 4000 Rthl erkaufte hat und der Besitztitel für den Käufer im Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 27sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Gottlieb Paul das sub No 5. zu Pirbischau gelegene Grundstück laut Kaufcontract dd. 24sten August et confirmato 17. Octbr. 1818 von seinem Vater George Paul um 1500 Rthl. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 26. Januar a. c. im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 30sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Franz Freisch das sub Nr. 11. zu Neudorf bei Pogul gelegene Dauergut laut Adjudicato de publicato den 20 Decbr. 1815 als Mei. bietender erstanden hat, und ist der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 13. Decreto 1819 im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 30sten Januar 1819. Von Seiten des Königl. Preuß. Hofrichteramtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß der
Gott

Gottfried Novag die sub No. 9. zu Rottwitz gelegene Freigärtnerstelle von dem George Wipper für ein Kaufpretium von 600 Rthl. Nominalmünze oder 342 Rthl 25 sgl 87 d. Courant erkaufte hat, und der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 30. Januar 1819 im Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 10ten Februar 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Johann Scholz die zu Groß Böllnig sub No. 45. gelegene Gärtnerstelle laut Kaufcontract vom 26 Sept. 1818 von seinen Geschwistern um 160 Rthl. erkaufte hat, und der Besitztitel für ihn im Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden ist.

Glogau den 6ten Januar 1819. Bei denen nachstehenden benannten Justizämtern sind seit dem 1. Januar 1818 folgende Besitzveränderungen resp. in die Hypothekenbücher eingetragen und confirmirt worden, als:

- I. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.
 1. Kauf des Morysius Taube: um das väterl. Bauergut in Waltersdorf, pro 1200 rthl.
 2. Zuschreibung eines vom Cämmerer Heirze modo Tax et Subhastationis gekauften Ackers bei Neustädtel, pro 282 rthl.
 3. Kauf des Anton Baberske, um das Hoffmannsche halbe Bauergut in Klautsch dismembrationsweise, pro 800 rthl.
 4. Zuschreibung der Menzelschen Kutsche in Klautsch, auf die Christian Grauperschen Eheleute, pro 133 rthl. 10 sgl.
 5. Berichtigung des Besitztittels des verstorbenen Niclas, für dessen Frau Maria Franziska Thekla geb. Körner jetzt wieder verehelichte Frömchen, pro 2000 rthl.
 6. dergleichen wegen vorgedachter Nahrung auf den p. Frömchen, pro 2000 rthl.
 7. Kauf des Anton Barsch, um das väterliche Bauergut in Broßau, pro 1500 rthl.
 8. des Müller, um die Reinitzsche Häuslernahrung in Waltersdorf, pro 50 rthl.
 9. des Joseph Müller, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 800 rthl.
 10. des Johann Müller, um das väterl. Haus und Garten daselbst, pro 200 Rthl.
 11. der verw. Hahn, um die maritalische Gärtnernahrung in Sieglitz, pro 326 Rthl.

12. Kauf des Augustin Kretschmer, um das väterl. Bauergut und den Pügke-Acker zu Gutsdeutschel, pro 1200 rthl.

13. des Samuel Kretschmer, um den väterl. Nahr-Pügke-Acker, bei Proßlau, pro 500 rthl.

14. des Joseph Schröter, um die Schmußsche Kutschnernahrung in Rosiadel, pro 240 rthl.

15. Berichtigung des Besitztittels von dem väterl. Nahr-Pügke-Acker bei Proßlau auf den Sohn Johann Samuel Hoffmann, pro 275 rthl.

16. Kauf des Franz Brand, um das väterl. Bauergut in Waltersdorf, pro 583 rthl.

17. des Senftlebe, um die Haafesche Windmühle in Rosiadel, pro 1000 rthl.

18. Berichtigung des Besitztittels für die Ginißschen Eheleute, von dem Strigleschen Häusel in Nieder-Schröppau, pro 42 rthl. 20 sgl.

19. des König, um die uxorialische Häuslernahrung in Verchenberg, pro 100 rthl.

20. Kauf des Dehmel, um ein Stück Nahr-Pügke-Acker vom Sucher bei Proßlau, pro 100 rthl.

21. des Körner, um ein dergleichen von eben demselben, pro 100 rthl.

22. des Joseph Friedrich, um ein dergleichen von demselben, pro 80 rthl.

23. des Anton Friedrich, um ein dergleichen von demselben, pro 50 rthl.

24. des Preiß, um die Neumannsche Windmühle bei Proßlau, pro 2200 rthl.

25. der Anna Rosine Gloger, um die väterl. Dreschgärtnerernahrung zu Altßabel, pro 106 rthl. 20 sgl.

26. des Grünwald, um vorgedachte Nahrung, pro 50 rthl.

27. des Andreas Wojack, um die Christiane Wojacksche Kutschnernahrung in Neusßabel, pro 325 rthl.

28. des Anton Schön, um das väterliche Bauergut in Gdrlich, pro 1000 rthl.

29. des George Franz Scharn, um das Franz Scharnsche Häusel in Waltersdorf, pro 190 rthl.

30. des Eichner, um das väterl. Bauergut daselbst, pro 960 rthl.

31. des Puffelt, um die Scharnsche Häuslernahrung daselbst, pro 200 rthl.

32. des Franz Ignaz Scharn, um die Nicklasche Gärtnernahrung daselbst, pro 260 rthl.

33. Um:

33. Umschreibung des Besitztittels von $\frac{1}{2}$ Hufen väterl. Nähe-Pugle-Acker bei Brostau, auf Franz Jacob Stephan, pro 1300 rthl.

34. der Heinzeischen Windmühle auf die Ehefrau Therese geb. Kazubsk-Fa, pro 1175 rthl.

II. Bei dem Königl. Justizamte des hiesigen vormaligen jungfräul. Stifts.

35. Umschreibung des Besitztittels der väterl. Klostergerberei auf Johann Jacob Marks in Ologau, pro 850 rthl.

III. Bei dem Amtsrath von Hartmannschen Gerichtsamte zu Altfranz, Biegnitz, Rabfen und Oppach.

36. Kauf des Gottfried Kugner, um die väterl. Dreschgärtner-nahrung zu Altfranz, pro 200 rthl.

37. des Joseph Reiche, um die väterl. Dreschgärtner-nahrung in Rabfen, pro 42 rthl. 20 sgl.

38. des Christian Mauche, um die Eltnersche Kutsche daselbst, pro 80 rthl.

39. des Heinrich, um die Schwarzsche Freihäuslernahrung in Altfranz, pro 250 rthl.

40. des Gruhn, um seine väterl. Kretschmernahrung daselbst, pro 400 rthl.

41. Zuschreibung der Hoffmannschen Kutschnernahrung auf den Sohn Johann Anton in Biegnitz, pro 150 rthl.

42. Kauf des George Jockisch, um das väterl. Bauergut in Altfranz, pro 320 rthl.

43. des Fischer, um das Brattlesche Häusel daselbst, pro 85 rthl. 21 sgl. 7 d'.

44. des Anton Schirmer, um das väterl. Bauergut in Rabfen, pro 320 rthl.

45. des Korin, um die Thomassche Kutsche daselbst, pro 106 rthl. 20 sgl.

46. des Mitschke, um die Bocksche Großkutschnernahrung in Altfranz, pro 236 rthl.

47. des Gollock, um die urorialische Häuslernahrung in Rabfen, pro 115 rthl. 15 sgl.

48. des Carl Kresse, um vorstehende Besizung, pro 200 rthl.

49. der Anna Hedewige Neumann, um die väterl. Häuslernahrung daselbst, pro 115 rthl. 15 sgl.

Die Königl. Preuss. Justizämter des hiesigen vormaligen sowohl Dohm-Capituls als jungfräul. Stifts u. das Amtsrath von Hartmannsche Gerichtsamt zu Altfranz, Biegnitz, Rabfen und Oppach.

Weißflog.

Haynau

Hannau den 31. Decbr. 1818. Bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst sind in dem Zeitraume vom 1. July 1817 bis Ende Decbr. 1818 nachstehende Besitzveränderungen vorgekommen:

1. Verreiß des Hauses Nr. 100. am Oberringe, an die Josephe verwittwete Grau geb. Spindler, pro 3600 rthl.

2. Kauf der gemeinen Stadt, um das Haus Nr. 66. auf der Hintergasse, pro 800 rthl.

3. Zuschreibung des Hauses no. 34. am Mittelringe, an die Gottfried Kößelsche Erben pro 250 rthl.

4. des Hauses no. 35. am Mittelringe, an Ebendieselben, pro 950 rthl.

5. der 3 Scheffel Acker no. 2. auf dem Vinzenz Niedelschen wüsten Guthe, an die Beate verehlt. Raschke geb. Kößel, pro 300 rthl.

6. der 3 Schfl. Acker no. 3. an Dieselbe, pro 300 rthl.

7. der 6 Schfl. Acker no. 6. am Herzogteiche, an Ebendieselbe, pro 600 rthl.

8. Kauf des Herrn Proconsul Jüngling, um das Haus no. 37 am Mittelringe, pro 3000 rthl.

9. Kauf des Benjamin Traugott Geißler, um das Haus no. 61. in der Niederstadt, pro 2080 rthl.

10. Kauf des Johann Gottlieb Hoffmann, um die 12 Schfl. Acker no. 1. an der Gießhauer Straße, pro 1950 rthl.

11. des Gastwirth Gottlob Wänder, um die 6 Schfl. Acker no. 1. bei der Hospitalgasse, pro 1000 rthl.

12. desselben, um die 6 Schfl. Acker no. 7. am Herzogteiche, pro 800 rthl.

13. des Töpfer Caspar Menz, um das Haus no. 203. in der Obervorstadt, pro 700 rthl.

14. Zuschreibung des Hauses no. 76. auf der Hintergasse, an den Tuchmacher Joseph Kößler, pro 51 rthl.

15. Kauf des Schornsteinfeger Gottlieb Spincke, um das Haus no. 189. auf der Stockgasse, pro 500 rthl.

16. des Tuchmacher Benjamin Traugott Mauer, um das Haus no. 162. auf der Hintergasse, pro 406 rthl.

17. Zuschreibung des Hauses no. 177. auf der Hintergasse, an den Schornsteinfeger Carl Theodor Kluge, pro 481 rthl.

18. Kauf des Schmidt Christian Boutsel, um die Scheuer no. 254. pro 80 rthl.

19. des Tuchmacher Carl Christian Oppermann, um das Haus no. 56. hinter der evangelischen Kirche, pro 310 rthl.

20. Verreich des Hauses no. 58 hinter der evang. Kirche, an die Marie Beate verw. Tuchbereiter Anders geb. Glock, pro 250 rthl.

21. Zuschreibung des Hauses no. 206. in der Obervorstadt, an dem Töpfer Gottlob Wönnig, pro 640 rthl.

22. Kauf des Johann Gottlieb Dobichall, um das Haus no. 77. auf der Hintergasse, pro 215 rthl.

23. des Gastwirth Gottlieb Pfänder, um die Scheuer no. 355., pro 100 rthl.

24. des Berber Wilhelm Buchholz, um das Haus no. 233. in der Niedervorstadt, pro 282 rthl.

25. der Johanne Caroline Emitie verehlt. Frau Niedergesäß geborne Krüger, um das Haus no. 90. auf der Mönchegasse, pro 1300 rthl.

26. der Maximiliane verw. Frau Rittmeister v. Frankenberg, um das Haus, Garten und Wirthschaftsgebäude no. 220. in der Obervorstadt, pro 4000 rthl.

27. Derselben, um die 13 Schfl. Acker no. 15. am Bielauer Wege, pro 1600 rthl.

28. Derselben, um das Haus no. 221. in der Obervorstadt, pro 300 rthl.

29. Derselben, um die Wiese no. 9. pro 600 rthl.

30. Derselben, um die 1½ Schfl. Acker no. 10. am Bielauer Wege, pro 200 rthl.

31. Derselben, um die 4½ Schfl. Acker no. 14. ebendasselbst, pro 600 rthl.

32. des Klemner Gottlob Pfänder, um das Haus no. 36. am Mittelringe, pro 1150 rthl.

33. Verreich des subhasta gestandenen Gasthofes zu den 3 Linden no. 211. in der Obervorstadt, an den Brauer Andreas Rohwiesky, pro 5350 rthl.

34. der 9¼ Schfl. Acker no. 9. am Bielauer Wege an Eben derselben, pro 1075 rthl.

35. Kauf

35. Kauf des Sattler Christoph August Kirchberger, um das Haus no. 294. in der Niedervorstadt, pro 380 rthl.

36. Verreich und Zuschreibung des Hauses no. 175. auf der Hintergasse an die Christoph Bachmannsche Erben, pro 380 rthl.

37. Kauf des Johann Friedrich Scholz, um dasselbe, pro 240 rthl.

38. Kauf des Johann Friedrich Müller, um die Kretschamnahrung no. 7. zu Bischdorf, pro 945 rthl.

39. Desselben, um die Wiese no. 71. im Stadtwalde bei Pöhlswinkel, pro 100 rthl.

40. Desselben, um die Wiese no. 118. ebendasselbst, pro 100 rthl.

41. des Schneider Wilhelm Klose, um das Haus no. 62. in der Niederstadt, pro 1200 rthl.

42. Zuschreibung der Stadtmühle no. 1. an den Carl Wilhelm Schreiber, pro 8000 rthl.

43. der Scheuer no. 257 an Ebendenselben, pro 140 rthl.

44. Kauf des Schneider Franz Smetana, um das Haus no. 109. am Oberringe, pro 1250 rthl.

45. des Carl Friedrich Ariva, um das Haus und Garten no. 251. auf der Weidengasse, pro 1150 rthl.

46. des Friedrich Wilhelm Reich, um die 6 Schfl. Acker no. 10. am Herzogreiche, pro 800 rthl.

47. Desselben, um die 6 Schfl. Acker no. 2. ebendasselbst, pro 600 rthl.

48. Verreich des Hauses no. 265. in der Niedervorstadt, an die verm. Gürtler Senffert geb. Berger, pro 250 rthl.

49. Kauf des Kleiderhändler Jacob Vogel, um das Haus no. 149. in der Niederstadt, pro 200 rthl.

50. des Freihäusler Johann George Rorke, um die 3 Schfl. Acker no. 4. am Hopfenberge, pro 300 rthl.

51. des Scholzen Johann Friedrich Heinrich, um die 3 Schfl. Acker no. 10. ebendasselbst, pro 310 rthl.

52. des Tischler Wilhelm Schmid, um das Haus no. 55. in der Niederstadt, pro 550 rthl.

53. des Seiler Gottlob Moritz, um das Haus no. 285. in der Niedervorstadt, pro 450 rthl.

Neustadt den 28. Januar 1819. Das Justizamt Langendorf macht dem Publico bekannt, daß:

1. dem Michael Peter, die Freihäuserstelle no. 7. zu Langendorf, für 72 rthl.
2. dem Franz Gronden, das Bauergut no. 126. daselbst, für 1200 rthl.
3. dem Andreas Kronast, die Freigärtnerstelle no. 46. daselbst, für 240 rthl.
4. dem Franz Zacher, die Häuserstelle no. 155. daselbst, für 200 rthl.
5. dem Joseph Kolbe, die Freigärtnerstelle no. 8. zu Waldbhof, für 170 rthl. und
6. dem Franz Langer, die Freigärtnerstelle no. 16. daselbst, für 200 rthl. gerichtlich zugesprochen worden ist.

Neustadt den 28. Januar 1819. Das Justizamt Bielau macht dem Publico bekannt, daß:

1. dem Michael Kempe, die Robothgärtnerstelle no. 16. zu Mohran, für 24 rthl. und
2. dem Franz Stenzel, der Kreischam no. 8. daselbst. für 900 rthl. in Courant gerichtlich zugesprochen worden ist.

Meiße den 5. Febr. 1819. Das Justizamt der Herrschaft Weichau macht hiermit bekannt, daß:

der Kauf des Augustin Gäbler, um die Wassermühle sub no. 8. zu Kottwitz im Werthe von 1200 rthl. Cour. ist am 5. Nov. 1818 gerichtlich bestätigt worden ist.

Strehlen den 12. Febr. 1819. Das Gerichtsamt Wieritz macht hierdurch folgende confirmirt gewordene Käufe bekannt, als:

1. der Kauf des Gottfried Kluge, um den Johann Gottlieb Hodgeschen Straßenkreischam sub no. 15., pro 1200 rthl. Courant.
2. des Heinrich Wüller, um den Gottfried Klugeschen Straßenkreischam sub no. 51., pro 942 rthl. 20 gr. 6½ pf.

Strehlen den 12. Febr. 1819. Bei dem unterzeichneten Gerichtsamt ist der Kauf des Gottfried Hironimus, um die Gottlieb Jenschische Dreischgärtnerstelle sub no. 20., pro 182 rthl. 25 sgl. 8½ d. Courant confirmirt worden.

Das Gerichtsamt Gerschwitz.

Donnerstags den 18. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Bekanntmachung

wegen Jahrmarktes-Verlegung in Gleiwitz pro 1819.

*) Der nach diesjährigen Kalender in der Stadt Gleiwitz den 12ten April c. angelegte Jahrmarkt ist wegen des an diesem Tage treffenden Ostersfestes auf den 20sten ejusd. m. verlegt worden. Dem handelsreibenden Publico wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Doppeln den 6ten März 1819. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 4ten März 1819. Da sich in dem zum Verkauf der auf Höhe von 633 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich gewürdigten Christian Hoffmannschen Gärtnerst. No. 16. in dem hiesigen Cammeren-Dorfe befindet am 6. Januar 1818. angefallenen Forderungs-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer Termin auf den 14ten April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Stadtgerichts-Saal hieselbst angesetzt worden, daher Jedermann, welcher diese Gärtnerst. kauftich an sich zu bringen gesehen ist, aufgefordert, sich in demselben zur Abgabe seines Gebots einzufinden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 20ten Februar 1819. Theilungshalber sollen die zum Richter Johann Christian Gottlob Halleeschen Nachl. gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 361. im 4ten Viertel taxirt 171 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 1622. taxirt 101 Rthlr. 13 gr. 6 pf. in Termin den 22sten May a. c. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sofort zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 27ten Februar 1819. Schuldenthalber, sollen die dem Tuchmachermeister Christian Traugott Wurpe gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 241. im 2ten Viertel taxirt 42 Rthlr. Cour.; 2) der Weingarten No. 611. taxirt 302 Rthlr. 5 sz. Cour. in Termin den 22sten May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht

gericht im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Wartenberg den 9ten März 1819. Es soll Erbtheilungshalber das in dem zur Herrschaft Wartenberg gehörigen Dorfe Schleife belegene Paul Hufsch, auf 314 Rthlr. gerichtlich bestaxirte Bauerzgut in Termino peremptorio den 21sten Juny d. c. subhastirt werden, weshalb demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages in der Cammer des fürstl. Cammer-Justizamts sich hieselbst einzufinden, ihr Geboth zu Prot. coll. zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bestzahlenden besaate Bauerstelle zugeschlagen und auf spätere Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird.

Fürstl. Curländ. freystandesherrl. Cammer-Justizamt.

*) Grüssau den 26sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No. 22. zu Forst Landesbuthschen Kreis gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johanns Ruhn gehörige, und auf 293 Rthlr. 10 Sgr. Cour. dorfgerechtlich geschätzte Kleinaadtnestelle im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersezung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hierdurch eingeladen, in dem auf den 24sten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger und der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter

Ratibor den 18ten August 1818. Da bei dem hiesigen Königl. Oberlandesgerichte auf Ansuchen des Königl. Justizcommissionsrath Nowaa zu Breslau, als Cessionarii des Königl. Kammerherren Grafen Johann v. Strachwitz, und der Doctor Babelschen Vormundschaft, die im Fürstenthum Oppeln, und dessen Tostor Kreise belegenen Allodial-Rittergüter Langendorf, Crakow und Otumuchow nebst Zubehör öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen und die Versteigerungstermine auf den 1sten Februar 1819, den 1sten May 1819 und peremptorie den 19ten August 1819., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgerichte vor dem ernannten Deputirten den Herrn Oberlandesgerichtsrath Ludwig angesetzt worden, so wird solches, und das gedachte Ritter-Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Jahr 1817. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandes-Gerichtsregistratur eingesehen werden kann, auf 122,820 Rthlr. 8 Sgr. 4 D. der Vertrag zu 5 pro Cent. gerechnet, gewürdigt worden,

den

den besizsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Viehungsstermine, welcher peremptorisch ist, die Grundstücke dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, und die etwa nachher einkommende Gebote nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Ober Schlesien.

Liegens den 23ten Januar 1819. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 108. alhier am kleinen Ringe belegenen mit einem Bruchstuck von 100 Ellen und fünfwochenlichen Brauerbar versehenen Kaufmann Pennigischen Hause, welches auf 5057 Rthlr. 4 Sgr. 34 d. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drey Viehungsstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 14ten April c. Vormittags um 11 Uhr, den 14ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr und den 18ten August c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputate Herrn Justiz-Rath Sucker anberaumat. Wir fordern die Zahlungsfähigen Kaufungen auf, sich zur bestimmten Zeit in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meistbietenden nach eingehelter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Lage des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kauf- Bedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Ruße zu inspiciern.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 9ten Februar 1819. Das gräflich v. Pfeil Kunsdorfer Gerichtsamt subhatirt im Wege der Execution die unter dem Dorfe Kunsdorf Rumpschschen Kreises an der großen Lohse belegene und auf 3550 Rthl. decemte dem Müllermeister Anton Wenzel zugehörige sogenannte Ränchenwäble sammt denen Zubehörungen an Aekern, Wiesenwachs und Strauchwerk und präfigirt zu Viehungssterminen den 15ten April, 15ten Juni, peremptorie aber den 13ten August dieses Jahres, ladel Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch vor, an den gedachten Termine, vorzüglich aber auf den letzten, in der herrschaftlichen Amts-Canzley zu Diersdorf Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und insofern nicht rechtliche Umstände ein anderes erkeischen, den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestzählenden sich versichert zu halten.

*) Heranstadt den 12ten März 1819. Auf den Antrag des Vormundes der Tuchmacher Benjamin Gottlieb Utmannischen minorennen, soll das zu dessen Nachlaß gehöbrige Leichlan Ackerstück von ½ Morgen sub No. 97 nach dem gewöhnlichen Verkaufs-Preise 50 Rthlr. Cour. gewürdigt, schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben Terminum peremptorium auf den 29. April c. angesetzt und laden Kauflustige und Bestzählige hiezu vor, am gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr vor uns auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote ad Protocolum zu geben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestzählenden dieses von allen Abgaben freye zu Gartenrecht belegene Ackerstück gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und auf später eingehenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten December 1818. Der unter dem 7ten Westpreuß. Infanterie-Regiment gestandene Soldat Gottlieb Engel von Gohlau Drummarschen Creises, welcher im Jahr 1814. in dem Lazareth zu Erfurth am Nervensich gestorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Mutter der verwit. Casanna Engeln geb. Günther zu Gohlau, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 5ten April a. f. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch einen vorschristsmäßig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne weiteres für todt erklärt werden wird.

Das k. k. Reichsgericht v. Goplawer Gerichtsamt.

Hirschberg den 14ten Januar 1819. Alle Eigenthums-Pfandrechts- oder sonstige Real-Prätendenten des Gutes sub No 152. zu Lemniz Hirschbergischen Creises werden auf den Antrag des Christian Ehrentried Seiffert daselbst Beduiss der vollständigen Besitztitel-Verrichtung für denselben aufzufordern, ihre diesfälligen Ansprüche bis oder in dem auf den 30ten April d. J. Vermittags um 9 Uhr in Lemniz anstehenden Termine sub pona praelusi et perpetui s. s. anzubringen und zu beheimen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lemniz.

*) Warchwitz den 6ten März 1819. Das r. r. r. v. Hardenbergsche Gerichtsamt zu Warchwitz, ladet durch gegenwärtige Edictal-Citation vor, den Landwehrmann Ernst Gottlieb Färsche, welcher unter dem 2ten Lübenischen Landwehr-Bataillon im Jahr 1813. ausmarschirt, seit der Bataille bei Dresden aber nichts weiter von sich hören lassen, vielmehr geblieben seyn soll, auf den Antrag seiner Eheconsortin Anne Rosine geborne Becker, um sich innerhalb 3 Monats und spätestens in dem den 18ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Termin alhier in der Behausung des Unterzeichneten entweder in Person einzufinden, oder doch bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, auch sich auf die wegen bösslicher Verlassung wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage einzulassen, und das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß nicht nur die zwischen ihm und seiner Eheconsortin bestandene Ehe in Contumaciam getrennt, sondern auch ihr die anderweite Verehelichung nachgegeben werden wird. g)

Dictum.

Wieder-Rungendorf den 9ten September 1818. Der aus Dittmannsdorff Waldenburger Kreises gebürtige, seit dem ersten französischen Feldzuge 1806 verschollene Gardist Johann Carl Triepel wird hierdurch so wie dessen etwaige unbekannte Erben hierdurch aufgefodert, sich spätestens den 2ten Junius 1819. bis Abends 5 Uhr in unserer Amtsstube zu Schweidnitz persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Triepel für todt erklärt und über sein nachgelassenes Vermögen wenn auch keine notwendigen Erben sich einfänden, zu Gunsten seiner Geschwister, was Rechtens verfügt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Im deutschen Hause auf der Taschengasse ist eine schöne Parterre-Wohnung mit Gebrauch des Gartens zu vermieten.

*) Bres-

*) Breslau. Ein Hausknecht der Utteste über seine Treue und guten Aufführung beybringen kann, wird verlangt. Das Nähere erfährt man in der Joh. Friedr. Kornischen Buchhandlung auf dem Ringe No. 584.

*) Breslau. Ganz frische große Holsteiner Aupfern in Schaalen, so wie auch dergleichen Ausgesochene erhielt mit letzter Post

G. F. Jäckel.

*) Schmellwig bey Canth im Neumarktschen Kreise. Bey dem Domst. hieselbst, ist Adner, reiner, ungedörter rother Kleezaamen, der Breslauer Scheffel zu 35 Mthlr. R. M. zu haben.

*) Breslau. Es liegen hier 15 Scheffel ungedörter Kleezaamen, der Breslauer Scheffel 25 Mthlr. Cour. Münze, zum Verkauf. Auch sind auf ein hi sitz. Haus zu Döbern c. 2000 Mthlr. gegen sichere erste Hypothek zu haben. Nähere Auskunft giebt der Agent Willmeyer, Rittersstraße No. 1619.

*) Breslau. Mit neuen ausländischen Garten-, Feld- und Wald-Sämereien, namentlich mit rothem ungedörtem steinmärkischen und weißen Stein-Klee, Luzerne, Esparcette, engl. und franz. Rappgras-, Honig- und Spargelgras-Saamen, so wie auch mit Paqueten von 40 Sorten außerordentlich schönen Sommer-Blumen, Sortimenter von 16 Sorten engl. Zwerg-Sommer-Probogen, empfiehlt sich zu billigsten Preisen.

Carl Friedrich Reusch, am Eingange der Stockgasse vom Ringe.

*) Breslau. Unterzeichnete Buchhandlung hat so eben erhalten: Einlassung und Beiträge zur Hülfe gegen den Professor Steffens. Zusammengefaßt in ein Schriften an den Verfasser der Reunsteine. 8. Berlin. 8 gr. Kur.

Buchhandlung Josef May et Comp.

*) Breslau den 15. März 1819. Da mein uninoerener Sohn Oswald Graf v. Pfeil ohne mein Wissen Schulden gemacht hat, so fordere ich alle und jede Gläubiger desselben hiermit auf, sich bey dem Herrn Regierungsrath Heinen (im gräf. Sandreczky'schen Majoratsause wohnhaft) am 23ten März c. Nachmittags um 3 Uhr zu melden, ihre Forderungen zu verifiziren und demnächst nach Bewandniß der Umstände ihre Befriedigung zu gewärtigen. Zugleich erkläre ich hiermit, daß ich in Zukunft für meinen Sohn Oswald Grafen v. Pfeil, da er von mir einen feinen Verhältnissen angemessenen Wechsel erhält, keine Schulden bezahle, sondern die unbefugten Creditoren den Gerichten zur Bestrafung anjetzen werde.

Friedrich Ludwig Graf v. Pfeil auf Dersdorf.

*) Breslau. Ein Dominialgut von 12,000 Mthlr. und eines dergleichen von 30,000 Mthlr., so wie auch ein gänzlich freyes Lehnsgut, was beim Verreich nicht mehr wie ein Dominium zahlt, von 29,000 Mth. r. am Wirth, sind aus freyer Hand und billig zu verkaufen. Das Nähere hiervon erteilt der Oeconom Großmann, auf der kleinen Groschengasse in No. 1008. wohnhaft.

*) Breslau. Ein sehr nahrhaftes Gasthaus mit vielen Ausspann hieselbst, ein schönes Haus auf einem gelegenen Platz, welches sich zu einer Handlung und mehren Gewerben eignet, ein in einer Stadt gegen das Gebirge zu sehr nahrhaftes Gasthaus, mit schönen Zimmern, Stallung sind preismäßig zu verkaufen. Ferner
sind

sind mehrere freye Güter im Rimpfischen, Münsterberger und Schweidnitzer Kreise und einige Wassermühle Veränderung wegen zu verkaufen. Auch wünschten cautionfähige Gärtpächter von 1, 2, 3 bis 6000 Rth. zu pachten. Auskunft giebt der Wachszieher Jurd, Schußbrücke.

*) Breslau. Gebrüder Heymann, Inhaber der hiesigen Tapeten-Fabrile, empfehlen sich mit ihrem wohlaffortirten Lager der modernsten und billigsten Tapeten, Fußdecken, Rouleaux, Bettschirmen und andern Zimmerverzierungen, versprechen die prompteste und schnellste Bedienung.

*) Breslau. Es ist hier am großen Ringe ein Haus, welches zu einer Tuchschneiter, wie auch zur Specereyhandlung sehr gut gelegen ist, veränderungs- halber zu verkaufen. Auch sind mehrere Capitalien gegen pupillarische Sicherheit zu 5 pro Cent zu vergeben. Das Nähere erfährt man bey dem Agent S. Saul, wohnhaft auf der Neuschengasse, grünen Eiche No. 34.

*) Breslau. Dienstags den 22ten März Nachmittags um 2 Uhr wird die früherhin angekündigte Heerings-Auction abgehalten werden.

*) Breslau. Mit heutiger Post erhielt frische Ausern und acht geräucherten Rheinlachs, Pflückheeringe und acht fließenden Caviar, so wie auch daselbst ächtes Stettiner Bier in Fässer und Flaschen zu haben ist.

Die Weinhandlung in Freyers-Ecke am Paradeplatz.

*) Breslau den 15ten März 1819. Mit Bezugnahme auf das Publikandum der Königl. hochbbl. Regierung vom 28. Februar dieses Jahres, (Amtsblatt Stück IX.) die Realisirung sämmtlicher noch im Umlaufe befindlichen russischen Bous betreffend, machen wir hierdurch bekannt, daß der Herr Stadtrath Poser von uns beauftragt worden ist, die in redestehenden Bous von denen in hiesiger Stadt wohnhaften Inhabern derselben in Empfang zu nehmen. Es haben sich daher die hiesigen Inhaber solcher Bous an gedachten Herrn Stadtrath Poser in No. 626. auf der Carlsgasse wohnhaft, täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr zu wenden und denselben die hinter sich habenden Bous, unter Beobachtung der in dem obgedachten Königl. Regierungs-Publicando enthaltenen Bestimmungen zu übergeben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 15ten März 1819. Den Inhabern der über den Taxwerth der aufgehobenen hiesigen Kantgerechtigkeiten ausgefertigten Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: 1. daß die currenten Zinsen für das halbe Jahr von Michaelis 1818. bis Ostern 1819. vom bevorstehenden 14ten April an bis zum 30ten desselben Monats täglich in den Vormittags-Stunden von 9 bis 12 Uhr in unserer ersten Cämmerey-Casse in Empfang genommen werden können; 2) daß bey der am 12ten dieses Monats stattgefundenen zweiten Verlosung der obgedachten Obligationen die Nummern: 670. 1449, 1209., 971., 1025, 123, 754., 697., 1429. 168., 179., 1198. und 1107. — über einen Capitals-Betrag von 13963 Rthlr. zusammen lautend — gezogen worden sind. Es kommen daher die

bie unter vorgebachten Nummern ausgefertigten Obligationen in dem oben angegebenen Zinsenzahlungs-Termin zur Ablösung und es werden demnach die Inhaber dieser Obligationen hierdurch aufgefodert, die ihnen nach solchen zuständigen Capitalien, deren fernere Verzinsung nunmehr aufhört, innerhalb des obgedachten Zeitraums vom 14ten bis zum 30sten April dieses Jahres gegen Rückgabe der quittirten Obligationen, aus dem Amortisations-Fond der in bestehende Bankgerechtigten baar in Empfang zu nehmen, widrigenfalls der nicht abgeholte Capitalbetrag zum Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichtes, für Rechnung und auf Gefahr des sich nicht gemeldeten Gläubigers sofort eingezahlt werden wird, so wie solches dem ergangnen Ablösungs-Regulativ vom 21sten Januar 1815. gemäß ist.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Breslau den 17ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau, sind der 8te April c., 17te May c., peremptorie aber der 21ste Juny c. Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf den sub No. 53. vor dem Nicolai-Thore zur Eschepplne gelegenen dem Johann Gottlieb Mann gehörigen Fundum in einer Brandstelle bestehend, welcher auf 600 Rthlr. Cour. abgeschätzt ist, angesetzt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geborbs vorgeladen werden, und hat der Meistbietende, Bestizh-lende, und Bestizhähige in Termino peremptorio nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger die Abjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht censirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitations-Termino dem Gerichte anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besizer and in so weit sie den Fundum et r. so. Brandstelle qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird über dies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Echl. 1. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Plussicitanten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

*) Grüssau den 25ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub No. 75 zu Börtelsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Anton Közner gehörige, und auf 302 Rthlr. Cour. vorgerichtlich geschätzte Gärtnereistelle im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Processes subhastirt. Es werden daher beiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 24ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termino an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geborh abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestizhähenden dieser Grundes mit Bewilligung der Creditoren und Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser

Masse

Freytags den 19. März 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

*) Oelb den 14ten März 1819. Es werden auf dem Schüttboden des Domini Trembotichau Wartenberger Kreises auf den 20sten April d. J. als Dien-
stags früh um 9 Uhr 120 Scheffel Roggen unter der Bedingung, deren baaren Be-
zahlung, der Entrichtung des Einfuhrzolles mit 1 sgr. 8 d. pro Breslauer Scheffel
außer dem Kaufpreiso, und der auf Kosten des Käufers zu geschehenden Abholung
des Oelb's binnen 14 Tagen aus Trembotichau vom Tage des Zuschlages an
gerechnet, öffentlich versteigert werden, als wozu Kauflustige hiermit ei-
ngeladen werden.
Königl. Steuerrath.

Döppling.

*) Gleich den 6. März 1819. Den 20sten April c. wird in Schlawen-
zig der Stallmeister Ballische Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Uhren, Silberwerk
und Hausgeräthe etc. an Meistbiethende verkauft werden.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsam.

*) Schweidnitz den 11ten Februar 1819. Das weil. Johann George
Glaubitzche sub Pro. 12 zu Jarischau Striegauer Kreises belegene, auf
389 Rthlr. 7 sgr. 2 d. Courant aer höchlich gewürdierte Bauergut, soll rhei-
lungshalber in Termino den 17ten April, 12ten Juny und 7ten August 1819.
wovon der letztere peremptorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert
werden, wozu beßz- und zahlungsabthue Kauflustige hierdurch eingeladen sind.
Königl. Preuß Landgericht.

*) Leobschütz den 9ten März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläu-
bigers, soll die dem Friedrich Kiehr zugehörende zu Wanowitz Leobschützer Kreises
sub Pro. 17. des Hypotheken-Buchs gelegene Krenadenerstelle nebst Obst- und
Gärtchen, und 188 Breslauer Scheffel Acker, geschäßt auf 1272 Rthlr.
2 sgr. 4 d. Cour, und 7 Breslauer Scheffel Dominal-Acker, geschäßt auf
184 Rthlr. 25 sgr. 10 d. Cour. in dem auf den 21sten Juny 1819. im Orte Wa-
nowitz anstehenden p remtorischen Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige
und Zahlungsabthue werden daher zu diesem Termine vorgeladen; so wie auch alle
Personen, welche einen Real-Anspruch an die zu subbassirenden Grundstücke
haben, aufgefordert werden, in diesem Termine ihre Ansprüche bei Ver-
lust derselben geltend zu machen.

Das Gerichtsam des Rittergutes Wanowitz.

Klose, Justit.
Edwenz

Pöwenberg den 15ten Februar 1819. Das Gerichtsamt zu Magdors subhastirt das in Spiller Magd. Unth. Pöwenberg'schen Kreises sub No. 23 belegene, auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Häuslers Gottlob Ludwig ad instantiam der Gläubiger und fordert Vertheilungslustige auf, sich in Termino den 1sten May d. J. in der Magdorter Canzley Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Reichsgräfl. v. Schönau Carolath Magdorfer Gerichtsamt.

Königl.

Delß den 22sten Januar 1819. Das herzogl. Braunschweig Delß'sche Färstenthumsgericht macht hierdurch öffentlich, daß die Subhastation des Kreischams No. 73. zu Friedrichsberg zu versäuen befunden worden. Es laßt demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten Kreischam zu Friedrichsberg zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem ein für allemal angetzten Termine, den 1sten May c. a. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 8 Uhr in dem herzogl. Schlosse zu Bernstadt zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf Einhundert Rthlr. zu 5 pro Cent. gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Kammerath Thahelm zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlerten erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Lage selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Greiffenstein den 5ten Febr. 1819. Von einem reichsgräfl. Schafgotsch Greiffenstein'schen Gerichtsamte wird ad instantiam der Gottlieb Pflüchty'schen Erben das von dem Erblasser sub No. 226. in Nabtschau belegene, und auf 145 Rthlr. 10 gr. 5 d. gerichtlich gewürdigte Haus voluntarie subhastirt, Terminus litionis peremptorie steht auf den 10ten April c. an, so Kauflustigen früh um 9 Uhr in alhieriger Amtsstelle zu erscheinen, hierdurch bekannt gemacht wird.

Krappitz den 4ten Januar 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Seifensieders Christian Eienberg gehörige sub No. 59. hierorts am Ringe belegene Haus nebst Tabaksmühle, welches Immobile zusammen auf 481 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger nochmals veräußert werden soll. Die Termine zur Feilbietung und zwar zur Veräußerung der Tabaksmühle, ist auf den 15ten Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichtscanzley angesetzt, und eben so der Termin zum Verkauf des Hauses auf den 15. Febr. den 15. März d. J., peremptorisch aber auf den 19. April d. J. ebenfalls in der hiesigen Stadtgerichtscanzley anberaumt, und werden hiermit zu diesen Terminen Meist- und Besibietende mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Meist- und Meistbietende den Zuschlag des Hauses nebst Zubehör nach vorangegangener Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Breslau den 15ten März 1819. Die Jagd auf der Feldmark Demslau soll auf anderweitige 6 Jahre, nehmlich vom 1. Juni 1819. bis Ende May 1825. verpachtet werden. Hierzu steht auf den 1sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr ein Diebstahls-Dermu an, in welchem Nachkuffte sich auf dem rathhäuslichen Gütern, wie im, finden haben. Die Verpachtungs-Bedingungen können jederzeit bey dem Rathhaus-Inspector Zülich eingesehen werden.

Direction des Kranken-Hospitals.

Zu verauctioniren.

*) Schurgast den 25ten Januar 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 19ten April zu Riewe verschiedene Sachen, als Wren, silberne Köffel, Meubles und Hausgeräthe, Pelnzeug und Betten, weibliche und männliche Kleidungsstücke, Kupfer, Messing, Porzeln, Wagen, Geschirre, Ackergeräthe, Garz, verschiedenes altes Eisenzeug, eine Quantität starker und ordinairer Brandwein und Flachß öffentlich an den Meistbiethenden gegen: ich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Kauflustige haben sich daher an gedachten Tage Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloß zu Riewe einzufinden, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Beßbleihenden der Zuschlag obnsehlbar erfolgen wird.

Gerichtsamt zu Riewe und Borschk.

Citatio Creditorum.

*) Breslau den 5ten Februar 1819 Auf den Antrag des Königl. Major und Commanden: v. d. W nse werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekante Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar bis ult. December a. p. an die Cassé des 2ten Bataillons, 22ten Linien-Infanterie-Regiments (2ten Schlef.) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermuthen, hierdurch vorgelaten, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Intendanten Baron v. d. Knesbeck auf den 24ten Junl c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermittelter Befamnischaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Herr Justiz-Commissarius Münzer und Herr Justiz-Commissarius Koblitz in Vor-satzung gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihr vermuthen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Ciraciones Eccltales.

*) Carlshuh den 12ten März 1819 Der Landwehmann Michel Grubbe von hier, welcher den dem Nachlasse von Dresden vormist worden, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird auf den Antrag seines Eheweibes Rosina

Anna geb. Butella, welche wegen bösslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt, zu dem Termin auf den 19ten Juny d. J. anhero vorgeladen, widrigenfalls bei seinem Ausbleiben, die bössliche Verlassung für zugestanden geachtet, und auf Trennung der Ehe erkannt werden wird. g.)

Königl. herzogl. Eagen Württembergisches Gerichtsamte.

*) Löwen den 15ten Februar 1819. Der Johann Scholz, welcher im Jahr 1813 zum Garnisonbataillon No. 12. zu Glatz eingezogen weiterhin aber zum Transport einer zur Armee bestimmten Wagenscolonne beordert, in Weimar aber krank geworden, und im dasigen Lazareth am 17ten December 1813. verstorben seyn soll, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Maria geborne Menzel hiers durch aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber auf den 21sten Juny c. a. bei unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Vererbung nachgegeben werden wird.

Gräfl. v. Stosch Löwener Gerichtsamte.

Friemelt.

*) Leobschütz den 1. Febr. 1819. Von dem Gerichtsamte des Districts Ratscher werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 26. Februar 1807. über die Eintragung von 1984 Rthl. 13 gr. 3 $\frac{3}{4}$ pf. an väterlichen Erbegeldern für den Ignaz, die Susanna und den Anton Maiß auf den sub No. 4. in fürstl. Kratzfeld beliegenden Bauergute als Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben glauben, hiermit vorgeladen, sich längstens in dem auf den 22. Juni c. a. in Leobschütz angeetzten Termine zu melden, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfall alle ihrer Ansprüche für verlustig erklärt, das Instrument amortisirt und ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Das Justizamt des Districts Ratscher.

*) Bielitz den 4ten März 1819. Auf dem sub No 61. des Hypothekenbuchs zu Bielschowitz Beuthner Creises gelegenen Kreischam, dem Steiger Thiele gehörlg, sind sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs 60 Rthl. Cour. a 5 pro Cent laut gerichtlichen Schuld-Instrument d. d. 10ten Juli 1798. et Decreto vom 5ten August 1805. für die Kirche zu Preßewitz Tostler Creises eingetragen, und derselben den 5ten August 1815. der Hypothekenschein ertheilt worden. Dieses von dem ehemaligen Besitzer dem Franz Zakrzowski erborgte Capital, ist nach der gerichtlichen Quittung den Preßewitzer Kirchen-Vorsehern bezahlt, das dießfällige Hypotheken-Instrument aber verlohren gegangen. Es werden demnach alle diejenigen, welche an dieser Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstigen Frieß-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 21sten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario angeetzten Termine auf dem herrschaftlichen Hofe zu Bielschowitz zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschelnigen, auch das Instrument beizubringen oder zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludire, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, sondern auch

daß die Amortisation des Hypotheken-Instrumentis und die Löschung des Capitals im Hypothekendbuche erfolgen wird. g.)

Das Graf v. Bodrowsky'sche Gerichtsamte Vielschowitz Reuthner Kreisseß.

*) Ratibor den 2. ten Februar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Nieder-Pemsdorf gebürtigen, entwichenen Geschwister Joseph und Anna Maria Henze dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 20ten December d. J. vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schultze anstehenden Termine gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen solln, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

*) Grüssau den 19ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Bäckermeyster Heinzl zu Liebau, worüber Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vernehmen, hiedurch vorgeladen, in dem auf den 24ten May r. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwiesen, demnächst aber deren gesetzmäßige Aufsehung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts-Güter.

Glogau den 13ten Januar 1819. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird die am 14. März 1801. mit hin seit 18 Jahren verschollene aus Groß-Glogau gebürtige Louise Henriette Morgenstern oder ihre etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 5ten November 1819. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht angeordneten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und das hiebei weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen hat, daß sie für roth geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu ge echnäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Leubus den 9ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte, werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend verlorren gegangene Instrumente und eingetragenene Posten aufgedorhen: 1) das Hypotheken-Instrument vom 19ten Januar 1753. über 280 Rthlr., welche für den Fleischer Christoph Heinrich Klinkert ehemals zu Lissa bei Breslau auf den ehemals Friedrich Herzogischen nunmehr aber Bernard Vaulyschen Mühlenprossionen zu Schreibersdorf haften; 2) das Erbtheil der Baroara Elisabeth vordrl. Schöne geb. Kammer vor 136 Rthlr. 22 sgr. 4½ d., welche auf dem jeß Johann Gottlieb Kühnert'schen Fundo zu Reichwald eingetragen worden sind; 3) das Hypotheken Instrument vom 10ten July 1752. über 80 Rthlr., welche für die vermitt.

Regina

Regina Niclin ehemals zu Leubus, und 4) das Hypotheken-Instrument vom 5ten September 1749. über 40 Rthlr., die für den ehemaligen Leubusser Organisten Joseph Marlin auf dem jetzt Joseph Teuberschen Fundo zu Premsberg beide eingetragen stehen. Es werden daher der Fleischer Christoph Heinrich Kunkert, die Barbara Elisabeth verehlt. Schäpe geb. Kummer, die vertritt. Niclin, und der Organist Joseph Marlin Behufs der Quittungsstellung, und Einwilligung in die Löschung der erwähnten angeblich längst bezahlten Capitalien, so wie auch alle diejenigen, welche an vorstehend genannte verlorne gegangene Instrumente als Eigenthümer, Essonarien, Pfand, sonstige Briefsinhaber, oder sonst aus einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermehren, hiermit essentially vorgeladen, in dem auf den 19ten April 1819. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien in der Chancley hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch Production der Originalien, oder sonst gehörig zu beschleunigen, und hiernächst rechtliches Erkenntniß, im Ausbleibungsalle aber zu gewärtigen, daß sie in dem abzulassenden Pachtungs-Urtheil mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegt, und mit Amortisation der gedachten Instrumente, so wie mit der Löschung dieser Posten in dem competenten Hypotheken Büchern wird verfahren werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Nieder-Runzen-dorf den 9. Februar 1819. Alle diejenigen, welche an das vor dem Joh. an Gottlob Freund zu Dittmannsdorf für die Gutsried Welfsche Curatel-Casse daselbst am 6ten Decemder 1808. auf die sub No. 84. zu Dittmannsdorf gelegne Hof-Ärthne-Stelle ausgekauft und verlorne gegangene Hypotheken-Instrument über 50 Rthlr. Contract lautend, aus welchem Rechtsgrunde es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich den 19ten März dieses Jahres Vormittags von 8 bis 12 Uhr im Schlosse zu Dittmannsdorf zu melden und jene Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und im Hypothekensbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Saamen-Bude zu verkaufen, nahe am Schweidnigers Keller in No. 163., welche sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet. Das Nähere in der Bude selbst.

Breslau den 2ten März 1819. Da auf Allröchsten Königl. Befehl das Königl. Ober-Vergamt für die Schlesischen Provinzen, welches bisher in Breslau gewesen ist, nach Brieg verlegt werden soll, so wird hiermit bekannt gemacht, daß die Geschäfte desselben am 19ten April a. c. daselbst anfangen werden, und von da an, die vorkommenden Anzeigen, Berichte, Anfragen u. an das Königl. Ober-Vergamt nach Brieg zu adressiren sind. g)

Königl. Preuß. Ober-Vergamt für die Schlesischen Provinzen.

Reichthal den 8ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Stadigerichte wird in Gemäßheit des §. 137. bis 142. Tit. 17. Th. 1. des Allg.

Landbrechts den unbekannten Erben der hiororts verstorbenen Frau Bürgermeisterin Petrus geb. Karwath die Vertheilung ihrer Verlassenschaft unter die Erben bekannt gemacht, damit sich die einheimischen binnen drei Monaten, die auswärtigen aber binnen sechs Monaten mit ihren etwaigen Ansprüchen melden, im Unterlassungsfallc können sie sich nur an jeden Erben besonders, und im Verhältnisse dessen was er an Ertheil bekommen, halten.

Königl. Preuss. Gericht der Stadt Reichthal. Treppc.

Bunzlau den 12. Januar 1819. Die dem hierselbst verstorbenen bürgerlichen Baurundmeister Johann Friedrich Minnepott gehörig gewesene Realitäten, als nämlich das auf der hiesigen Obergasse unter der Hypotheken-No. 231. belegene Haus nebst Zubehör, taxirt, auf 284 Rthlr. und der in der Gegend des hiesigen Schachhauses belegene Acker von 5 Scheffel 2½ Meßen Ausfaat, taxirt, 284 Rthlr. 8 gr. sollen im Wege nothwendiger Subhastation in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer und in dem hierzu vor unserm Deputirten Königl. Justiz-Offessor Herrn Proconsul Wolff auf den 8ten April 1819 Vormittags um 9 Uhr angelegten einzigen und peremptorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Dies wird allen best- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung, sich in dem gedachten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu beschreiben und mit der Nachricht bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden die erwähnten Realitäten für das Meistgeboth zugeschlagen und übereignet werden sollen, wenn nicht etwa unvorhergesehene gesetzliche Hindernisse dazwischen eintreten. Die Bedingungen, unter welcher dieses Haus und dieser Acker und zwar wie die Meistbietenenden wünschen möchten, abgesondert von einander oder zusammen, verkauft werden sollen, werden in dem Termine bekannt gemacht und in unserer Registratur kann die Taxe zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden. Etwas Erinnernungen gegen letztere müssen spätestens 4 Wochen vor dem Termine angebracht werden. Zuleich werden alle etwaige unbekannte Realitäten aufgefördert, längstens bis zu dem gedachten Vertheilungs-Termine ihre Ansprüche an das erwähnte Haus nbst Acker geltend zu machen, weil späterhin dergleichen Ansprüche an den neuen Besitzer nicht mehr zu staten, sondern an die Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Falkenberg den 1sten März 1819. Der Müller Gottlieb Zahn zu Heidersdorf hiesigen Creises beabsichtigt, bei seiner an dem Steinausfluß gelegenen zweigängigen unterschlägigen Wassermühle, noch einen Brettgang anzulegen. In Folge der darüber bestehenden Verschlitten und naturlich des Allerhöchsten Edicts vom 28ten October 1810. wird demnach ein jeder, der durch diese intendirte Anlage, einer Brettschneidemühle, eine Gefährdung seiner Rechte besorgen und dagegen ein begründetes Widerspruchsrecht nachzuweisen im Stande seyn dürfte, hiermit aufgefordert, diesen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tag gegenwärtiger Bekanntmachung an, bey dem unterzeichneten landrätthlichen Officio einzulegen, widrigenfalls auf spätere Einwände nicht reflectirt, sondern zum obgedachten Etablissement die nöthige landesherrliche Concession ohne weiteres nachgesucht werden solle.

Königl. Preuss. landrätthliches Officium des Falkenberger Creises.

v. Kalinowsky.

Ölman

*) **Schloß Ratscher** den 10ten Januar 1819. Die zu Lehn-Langenan Leob-Häuser Kreises sub No. 19. gelegene drei viertelthüblige Grundbesitzerstelle der Magdalene und Johann Riebschen-Erbente, welche gerichtlich zu 2126 Rthlr. 5 Sch. 10 D. Courant abzwürdiget worden, soll in Wege der nothwendigen Erbtheilung verkauft werden. Hiezu sind Termine auf den 7ten März, den 15ten Julius, respective aber auf den 23ten September des laufenden Jahres bestimmt. Alle besitz- und zahlungs-ähige Kaufstube wozu hienit einzeln den, an eben Tagen, bestehend ist aber in dem letzten perintorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Schloß persönlich oder durch hienit gültig bestimmte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Bedenke abzugeben und zu gemäßen, daß dem Meist- und Beibehalten das Grundstück zugeschlagen, ohne daß auf Gelobte, welche nach Verlauf des letzten Citations-Termins eintreffen, Aussicht genommen werden wird. Die Tage kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Königl. Stadt-Gerichte zu Leob-Haus in der gerichtlichen Registriatur daselbst und bei den District-Gerichten zu Leob-Haus in Langenan eingesehen werden. Es werden sonderlich auch alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück Ansprüche zu haben glauben, hienit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem letzten Citationsterraine zu melden, und die Bescheinigungsmittel anzugeben, widerzusehen, aber zu gemäßen, daß sie der erwannenen Real-Rechte für immer verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold reichsgräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehn-Langenan Schloß.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) **Dohm Breslau** den 23ten December 1818. Von dem Königl. Hof-Richteramt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Tischlermeister Franz Tripte sub No. 82. Hinterdohm gelegene Besitzung laut Kaufcontract den 13ten Juni 1818 confirm. 15. Juli 1818 von dem Schlossmeister Benjamin Droschler, um 4000 Rthlr. erkauft hat und der Eigenthum für ersteren ex Decreto vom 23sten December 1818. im Grund- und Hypothekencache eingetragen worden ist.

*) **Schönau** den 6ten März 1819. Von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte sind nachstehende Käufe vorbestanden:

1) Kauf des Benedictus Vietus Schmidt, um das Franz Carl Welzelsche Wohnhaus, pro 200 Rthlr.

2) Kauf des Kleister Johann Ehrenfried Zeh, um das Maurer Ottosche Wohnhaus, pro 250 Rthlr.

*) **Lüben** den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat das Haus nebst Garten sub No. 70. von dem Joh. Esp. Hilbig gekauft, vor 1200 Rthlr.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) **Lüben** den 10ten März 1819. Die Stadt-Commune hat von dem Joh. Caspar Hilbig, den Acker No. 9. gekauft vor 200 Rthlr.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) **Dittersbach** bey Lüben den 1. März 1819. Johann Gottlieb Fohl, hat das Bauergut No. 32. erkauft, pro 430 Rthlr. Courant

Brennt, Justiz.

Donnabends den 20. März 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XI.

Zu verkaufen.

Breslau den 15ten December 1818. Das zu Groß-Gohlau Neumarkischen Kreises gelegene Gottlieb Engelsche Bauergut von 2 $\frac{1}{2}$ Hufen Acker, welches auf 1031 Rthlr 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu Terminus peremptorius auf den 5ten April a. f. anberaumt worden und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gohlau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten die Adjudication an den Meistbietenden zu 9 wärt'gen.

Das k. k. v. Seidlitz Gohlaues Gericht sammt.

Seitenberg den 11ten Februar 1819. Daß das Jgn. v. Gräberse, auf 588 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte roththame Bauergut No. 33 zu Seite b 19 im Wege der Execution necessarie subhastirt und die Licitation's Termine auf den 13ten März, 19ten April und peremptorie auf den 18ten May d. J. Morgens um 9 Uhr in der Canzley hieselbst angesetzt worden und im letztern der Zuschlag für das Meistgebotserfolgensoll, wird Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Justizräthlich v. Ratus Seitenberger Gerichtsammt.

Siehebst.

Oppeln den 12ten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß in Termino den 29ten März und die folgenden Tage der Mobilars Nachlaß des allhier verstorbenen Herrn Landrath v. Zaradzky welcher in seiner Sache, einer Taschenuhr, einem einzelnen silbernen Vessel, in etwas Porcellain, Gläsern, Blech- und Eisenwerk in Kleinem, Meubles und Kleidungsstücken, worunter eine noch neu gestickte Uniform befindetlich, in einem ganz und einem halb gedeckten Wagen, in einem Schutten, in Werkzeug, in Kupfern und Karren besteht, Auktionsweise an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen. Kauflustige haben sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des wohnlichen Herrn Landraths einzufinden und die Meistbietenden haben den Zuschlag der ausgetorbenen Effekten zu gewärtigen.

Friedrich.

Brieg den 17ten December 1818. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Moskowitzergasse sub No. 311.

No. 311. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1652 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 7ten April 1819. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestbietende hierdurch vorgeladen in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtsgerichts Zimmern vor dem ernannten Depu'tirten Herrn Juniz Affessor Stanke in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebotthe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Pohlisch-Neukirch den 5ten Januar 1819. Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlisch-Neukirch macht hierdurch bekannt, daß die zu Exsect sub No. 38. belegene von der Stadt Danvor 3 Meilen, von Cosel 1 Meile und 1 Meile von der Oder entfernte, auf 196 Rthlr. 20 1/2 Cour. gerichtlich gewürdigte dem Cospar Wodow gehörige Freygärtnerstelle wozu 60 □ R. Gartenland und 11 Schfl. 4 Meßgen Ausfaat Feld-Grund gehören, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Die Biethungstermine sind hi zu auf den 20 Febr. 20 März und peremptorisch auf den 20. April 1819. angesetzt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesen besonders aber in dem peremptorischen Termine in der Kanzley des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Freygärtnerstelle gegen gleich baare Bezahlung in Cour. ohne Rücksicht auf fernere Gebotthe wird zugeschlagen werden. Alle diejenigen welche einen Anspruch an diese Stelle zu machen verneinen, werden hierdurch ebenfalls vorgeladen, in den angefügten und besonders in dem letzten peremptorischen Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an diese Stelle geltend zu machen, widrigenfalls ihnen bey ihrem Ausbleiben ein ewiges Einßchweigen auferlegt werden wird. Die Taxe von der genannten Stelle, kann zu jeder schicklichen Stunde in der gerichtsamtslichen Registratur nachgesehen werden.

[Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlisch-Neukirch.

zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 22ten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werde ich auf der Schweidnitzergasse im Gewölbe des Marstalls, verschiedene Tuche von vielen Farben, baumwollene Tücher, Kleidungsstücke, Secretaire, Sophas, Stühle, Spiegel, wie auch einen Korb-Wagen, einen guten Flügel an Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. verauctioniren.

Ferner, Auctions-Commissarius.

Citatio Creditorum.

Rosenberg den 20sten November 1818. Da die Behandlung der Gläubiger des ehemaligen hiesigen Leder-Fabricanten Salamon Vincus Schönwald nicht zu bewirken gewesen ist und er sonach bey dem bereits früher verfügten Concurs verbleibt; so wird für sämtliche Gläubiger der Termin zur Anmeldung ihrer Forderungen und deren Bescheinigung auf den 30. März 1819. im hiesigen Rathhause vor dem Commissario Justizrath Richter früh um 9 Uhr

und

und die folgenden Tage anberaumt. Sie werden sämmtlich vorgeladen, persönlich oder durch Bevollmächtigte ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben, im Ausbleibungsfall aber zu erwarten, daß sie an die Masse präcludirt und ihnen deshalb an die übrigen Creditors ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Bey der Eieringsfähigkeit der Masse und da es nicht im Verhältniß steht, auswärtige Bevollmächtigte zu constituiren, werden denen Gläubigern, welche verhindert sind persönlich zu erscheinen, der Stadtbürgermeister Drocon und Rathmann Kienel als zu ernennende Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Königl. Stadgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten Juni 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Stadgerichts über den in 4,1 Rthlr. 15 Sgr. 4½ D. Cour. Activis und 257 Rthlr. 19 Sgr. 6 D. Cour. Passiv bestehenden Nachlaß des hieselbst am 2. August 1816. ab intestato verstorbenen Erbsohns Thomas Dahl auf den Antrag einiger Gläubiger der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grund einige Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizeth Krause auf dem 11ten May f. a. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidation termin auf dem hiesigen Königl. Stadgericht persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugehen und zu beschreiben. Die nichterscheinenden Erben aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Vermögensansprüchen an die genannte Nachlassmasse werden präcludirt werden und nach Abzahlung der Schulden der Ueberrest des Vermögens als ein verrentlofes Gut dem Fiskus zuerkannt werden wird.

Breslau ad St Catharinam den 11ten Februar 1819. Auf den Antrag des Königl. Fiscus ist über die in 270 Rthlr. Courant bestehenden Kaufgelder der Valentin Jäghrichen Windmühle zu Schmartsch Breslauischen Erbes dato der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung der daran habenden Ansprüche ein Termin auf den 3ten April d. J. angesetzt worden. Die unbekannten Präcedenten werden hierant vorgeladen, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzugehen und zu beschreiben, im Fall ihres Ausbleibens aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Kaufgelder präcludirt, und denselben sowohl gegen das Grundstück, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Gericht der vormaligen Catharinen-Stiftsäuler.

Hirschberg.

*) Breslau den 18ten Februar 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft ist der erbbschaftliche Liquidations Proceß über den Nachlaß der zu Neuschweinitz verstorbenen Erbsohnin Johanne Caroline Gröschel eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 24ten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizeth Krause angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an besagtem Nachlaß Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, in diesem Termine im Ante auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, etwaige Briefschaften

schaften und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Der Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital- Land- Güteramt.

Glogau den 25ten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober- Landesgericht wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Instrumente über die auf dem Gute Kreiseltwitz Glogauschen Kreises sub Rubr. III No. 2. und 11. Im Hypotheken- Buch eingetragenen Capitalien, nemlich: a. die Recognition vom 4ten Februar 1767 über die noch haltenden 1714 Rthlr. 8 Sgr. 7 d'. als Ueberrest des Muttertheils für den Caspar Friedrich Freiherr v. Etoschen Kinder; b. das Hypotheken- Instrument über die für die Helene Mariane Freyin v. Etosch eingetragenen 1714 Rthlr. 8 Sgr. 4 d'. bestehend aus einer Ausfertigung des R. u. f. Contracts zwischen dem Hannß George Freiherrn v. Etosch und Hannß Rudolph v. Johnson vom 11ten Januar 1794. nebst Intabulations- Recognition vom 26ten März 1794 verlohren gegangen sind, und auf den Antrags des gegenwärtigen Eigenthümers beider Posten des Negotianten Marcus Beer Friedenthal deren öffentliches Aufgeboth erfolgen soll. Es werden daher die Militär- Personen von dem aus Frankreich zurückgekehrten Königl. Preuß. Armee- Corps, welche an diese Instrumente und deren noch in resp. 1714 Rthlr. 8 Sgr. 7 d'. und 1714 Rthlr. 8 Sgr. 4 d'. bestehenden Werth als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs- Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch citirt und aufgefodert, ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung und Justification derselben auf den 21sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termin vor dem hiezuer ernannten Deputirten Ober- Landesgerichts- Referendario Rickisch auf hiesigen Schloß in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information zu versehenen hiesigen Justiz Commissarium wozu bei ermangelnder Bekanntschaft der Justiz- Commissionsrath Fichtner und Justiz- Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, zum Protocoli anzumelden, solche durch Production des Original- Instruments oder auf andere Art zu beschleunigen, und darauf rechtliches Erkenntniß, bei ihrem Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß sie mit allen und jeden Ansprüchen auf die oberwähnten Hypotheken präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt angenommen, und an deren Stelle neue ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 31sten Januar 1819. Da nochstehende Hypotheken- Instrumente, als: a) das Hypotheken- Instrument vom 6. Decbr. 1807. über 400 Floren, welche für den Bürger Joseph Böckel auf dem, auf dem Neulande hieselbst belegenen Hause No. 703., und b) das Hypotheken- Instrument vom 30. März 1799. über 300 Rthlr., welche für den Maurergesellen Johann Melßner aus Niederhannsdorf auf dem No 613. und 614. zu Neulande hieselbst belegenen Hause eingetragen stehen, verlohren gegangen sind, so werden alle und jede, welche an die gedachten Hypotheken- Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefs- Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert,

Nach in dem auf den 21sten May d. J. anstehenden Termine Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem Rathhause hieselbst zu melden, die Instrumente herzubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation der gedachten Hypotheken-Instrumente erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Stefnau an der Oder den 31sten December 1818. Der aus Breslau gebürtige Canonter Johann Gottlieb Hielscher, dessen Leben und Aufenthalt nach der Schlacht bey Culm weder durch Militair-Behörden noch auf andere Art hat ausgemittelt werden können, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Lieblich hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber den 20sten April 1819, vor dem Königl. Gerichtsamte Preichau alhier zu melden, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt und seiner Ehefrau die beabsichtigte anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird.

Storischau den 18ten Januar 1819. Auf den Antrag der nächsten Anverwandten wird der Soldat Anton Liebner gebürtig aus Egorzellitz, und der Soldat Gregor Rabot aus Kreuzendorf, von welchen ersterer im ehemaligen v. Helffingschen Kürassier-Regiment, letzterer aber im Infanterie-Regiment v. Lesskewitz gedient, jener seit dem Kriege von 1806, dieser aber seit dem Siebenjährigen Kriege nicht das Geringste von sich hören lassen, so wie deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, im Termine den 8ten November 1819, im Gerichtsorte alhier zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, bey Unterlassung dessen aber zu erwarten, daß beide für todt erklärt, und hinsichtlich ihres nicht bedeutenden Vermögens, nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Domänen-Justiz-Amt.

Frankenstein den 19ten September 1818. Der seit dem Jahre 1807, von hier abwesende Anton Joseph Schubert geborenen den 2ten März 1772, ein Sohn des Gärtner-Auszüglers Joseph Schubert aus Grochau Frankensteiner Kreis, wird im Auftrage seines gedachten Vaters so wie in einem seine unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert binnen 9 Monaten spätestens aber den 20sten August 1819, Vormittags um 9 Uhr sich bey dem unterzeichneten Gerichtsamte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung bey seinem und resp. ihrem Ausbleiben oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingeht aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und die Ausantwortung seines aus 272 Rthlr. 12 Sgr. 2 d. Cour. bestehenden Vermögens an seinen Vater erfolgen wird.

Das Gerichtsamte der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Strehlen in Nieder-Schlesien den 26sten October 1818. Vom hiesigen Königl. Preuss. Stadtgerichte wird der von Karschau gebürtige, seit 13 Jahren verichollene, vormalige hiesige Destillateur Johann Gottlob Raschke, oder bey seinem erfolgten Ableben desselben Descendenten, wegen der Erbes-Auseinandersehung mit seiner Schwester Anna Maria verehlt. Stellbesitzer Werner geb. Raschke zu Karschau, auf den Antrag derselben, hierdurch öffentlich vorgeladen

geladen, mit der Aufforderung sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem zu seiner Verantwortung anberaumten peremptorischen Termine den 2ten September a. l. Vormittags um 10 Uhr hiersebst auf unserer Gerichtsstube, entweder persönlich oder schriftlich zu melden. Derselbe wird bey seinem Stillschweigen oder Ausbleiben für todt erklärt, sein sämmtliches Vermögen aber seiner genannten Schwester verehlt. Werner verabsolgt und wird den etwaigen sonstigen Erben und Nachkommen des Verschollenen, wegen ihren diesfälligen Erb-Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

A V E R T I S S E M E N T S.

*) Breslau. Sonnabends den 20sten d. wird in meiner Auction S. 9 bis 16 und so tägl. mit 4. Blättern des Catal. fortgefahren.

E. G. Woltersdorff.

*) Breslau den 18ten März 1819. Zur Verpachtung der diesjährigen Gräserzien des hiesigen Bürgerweidens für Königl. Rechnung, ist der Licitations-Termin auf den 1sten April angesetzt. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen, in gedachtem Termin Vormittags um 10 Uhr in dem Commandantur-Bureau an der Hirschbrücke einzufinden. Die Bedingungen werden in dem Verpachtungstermin bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Commandantur.

v. Kessl.

*) Breslau. In No. 5. auf dem Paradeplatz sind zwey große trockne Weinstöcker zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Comptoir von J. F. Krafer.

*) Breslau. Frische Ziegenmilch ist vor dem Nicolaisthore in No. 14. zu verkaufen.

*) Breslau. So eben erhalte ich wiederum eine Parthie seiner Niederländischer Tücher, aus den vorzüglichsten Fabriken und von den modernesten Farben, welche ich im Grunde bin, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Ferner sind alle andere Gattungen Tücher, abwärts bis 1 Rthlr. R. W., auch eine Parthie Tuch-Resten, fein, mittel, ord., zu gutem Gebrauch in Cattun-Fabriken zu den billigstmöglichen Preisen zu haben bey

E. W. Wolf, Albrechtsstraße nahe am Ringe ehe dem Baldowysch.

*) Breslau. Den 24ten dieses Monats sende ich eine gute und schnelle Gelegenheit nach Berlin. Das Nähere zu erfragen No. 142. bey

A. Mayer.

*) Breslau. Franz Anton Mayer et Comp. aus Schwäbisch Gmünd, empfehlen sich mit einem vorzüglich schönen und neuen Assortiment in Gold-, Silber- und Galanteriewaaren, unter Zusicherung der billigsten Preise und besten Bedienung; sie haben ihr Lager im Gasthose zu den 3 Bergen, Parterre No. 2.

*) Breslau. Dem vormaligen Amtmann in dem Comturhose bey Glas, Herrn Pohl ersuche ich, mit seinen gegenwärtigen Aufenthalt bald ge-
fällig anzu-
zeigen.
Witze, Justizcommissarius.

Breslau. Gebrüder Heymann, Inhaber der hiesigen Tapeten-Fabrisk, empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager der modernsten und billigsten Tapeten, Fußdecken, Rouleaux, Bettschirmen und andern Zimmerverzierungen, versprechen die prompteste und schnellste Bedienung.

*) Breslau

*) Breslau. Zwey vierßßige in vier Federn hängende Chassen gehen von hier nach Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurt am Mayn. Zu erfragen, Reische-
gasse im rothen Hause.

Neustadt den 28sten December 1818. Bei dem Gerichtsamte des Archipresbyteriats Ziegenhals, wozu die Antheile Ludwigsdorf, Alt- und Neumwalde Deutschweide, Vorkendorf und Lindewiese Reisser Kreises gehören soll, auf den den Grund der in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der darunter gelegenen Grundstücke einzuziehenden Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung das mit der Ingressation verbundene Vorzugsrecht sich verschaffen wollen, hienmit aufgefodert, sich deshalb innerhalb 3 Monaten und zwar bis zum 20sten April 1819. Vormittags 10 Uhr zu Neustadt vor dem unterzeichneten Justitiario zu melden, ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben, und zu gewärtigen, da sie nach dem Alter und dem Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden, wogegen diejenigen, die sich in dieser Zeit nicht melden, ihr dänßliches Recht gegen den 11ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht ausüben können, in jedem Falle aber damit den eingetragenen Vollen nachstehen müssen, doch bleiben allen denen die eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte ex §. 16. und 17. Lit. 22. Thl. I. allgemeinen Landrechts und §. 58. des A. zum Landrechts vorbehalten, ob zwar es ihnen auch frei steht, solche nachdem sie gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Justizamt des Archipresbyteriats Ziegenhals.

Löwenberg den 9ten Februar 1819. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die in der Bunzlauer Vorstadt sub No. 11. belegene, auf 6136 Rthlr. gerichtlich gewürdigte 3gängige Wasser-Mühle der Wittve Panectin ad Instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 19ten März, den 16ten April peremptorie aber den 14ten May a. c. auf hiesigem Rathhause früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der zeitheiligen Besitzerin, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Reals Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervor gehen, hienmit aufgefodert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu beiseineigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copirte und Gestorbene vom 12. bis 18 März 1819.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des außerordentlichen Lehrers am Elisabethanischen Gymnasium Herrn Nathanael August Weichert S. Carl Reinhold. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Gottlieb Starcke S. Carl Theodor Emil. Des Officiantens in der Königl. privilegirten Zucker-Raffinerie Hrn. Joh. Emanuel Haag S. Eugen Gustav Friedrich. Des B. und Schuhmachers Joh. George Schenk S. Carl Friedrich. Des B. und Krämers Friedrich Richter S. Johanne Louise Christiane. Des Rathß; Calculators Herrn Johann Rudolph Gottlieb

Gottlieb Wartsch S. Hermann Theodor Berthold Worts. Des ersten Lehrers im Kinder-Hospital zum heiligen Grabe Hrn. Ferdinand Gerstmann S. Constant Ferdinand Rudolph. Des B. und Schneiders Carl Gottlob Hoffmann S. Hermann Albert Adolph.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Sattlers Friedrich Ernst. S. Friedrich Wilhelm Eduard. Des B. und Fleischhauers Heinrich Wilhelm Bräuer S. Emma Emilie Auguste. Des Königl. Creisknecht-Einnehmers Herrn Carl Heinrich Traugott Höllein S. Marie Wilmine Rosalie Mathilde. Des D. Medelme Herrn Joachim Ferdinand Bersen S. Albine Sophie. Des B. und Posamentier Carl Gottlieb Kliner S. Johanne Dorothe Emilie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Hutmakers Johann Gottlob Rackus S. Carl August Robert. Des B. und Züchners Johann Benjamin Conrad S. Carl Eduard.

Bey der ewangel. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Johann Wilhelm Jägl S. Friederike Christiane Auguste.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Marshall-Inspectors und Stadtmeysters Herrn August Meigen S. Wilhelm Gottlieb Julius, alt 12 J. 10 M. 10 T. Des B. und Kreisknechts Johana Michael Beyer S. Auguste Henriette Dorothee, alt 13 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Hutmaker-Vestfke Herr Carl Friedrich Mor, alt 45 J. Des Herrn auf Eilsmenau Herrn Gottlob Morig v. Thielan S. Philippine, alt 12 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Immanuel Gottlieb Becke S. Mathilde Charlotte, alt 1 J. 7 M. Des B. H.f. und Waffenschmids Friedrich Schieffer S. Friedrich Julius, alt 5 J. Des weil. B. und Händler-Vetters Hrn Christian Köwne nachgel. Igfr. S. Caroline Amalie, alt 19 J. 10 M. 11 T. Des B. und Schuhmakers Gottlieb Platic S. Sophia Caroline, alt 3 M. Des weil. B. und Schuhmakers Johann Gättners nachgel. S. Caroline Emilie, alt 8 J. Des Schwinnmeysters Hrn. Johann Knauth S. Emilie Elisabeth, alt 3 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Zimmermeysters Benjamin Bongner S. Johanna Pauline Louise, alt 3 J. 4 M. 15 T. Des B. und Tischlers Johann Daniel Schiedel S. Maria August: Ernestine, alt 9 M. Des B. und Geistlers Carl Wilhelm Miesel S. Johana Juliana Pauline, alt 1 J. 8 M. 13 T. Des B. und Stellan-Hers Johann Friedrich Daniel Heins S. Friederike Wilhelmine, alt 19 J. Des B. und Schuhmakers August Schenk S. Johanne Juliana, alt 9 M.